Tageblatt für Politik, Unterhaltung, Geschäftsverkehr. Börsenberichte. Fremdenliste. [illegible]

Dresdner Nachrichten

36. Jahrgang. Aufl. 52,000 Stück.

Dresden, 1891.

Meyer's Joppen, Schlafröcke, Havelocks, Jackets beim Schlafrock-Meyer, Frauenstr. 8 u. 10.

Haasenstein & Vogler, A.-G., Dresden. Unsere Annoncen-Expedition befindet sich 6 Wilsdrufferstrasse 6 neben der Dresdner Bank und vis-à-vis Hotel gold. Engel. Haasenstein & Vogler, A.-G., Dresden.

Vorzügl. Feldstecher u. Reise-Perspective bei bescheidenen Preisen empfiehlt Optiker **Ed. Wiegand** (vorm. Bösold) 2 Wallstrasse 2 (Nähe Postplatz). Reparatur-Werkstatt.

Bürgerl. Brauhaus Dresden-Planen empfiehlt seine garantiert haltbaren und reinschmeckenden **Fass- und Flaschenbiere.** Eigene Verkaufsstellen: Annenstr. 47, Antonsplatz 8, Trompeterstr. 7, Grunaerstr.-Hauseg. 7. Telephon Nr. 1099.

Atelier für feine **Corsets** nach Maass; neueste Pariser, Brüsseler und Wiener Modelle. Heinrich Plaul, Dresden, Waisenhausstr. 25.

Lodenjoppen von 8 Mk. an, **Havelocks** 16 Mk., **Lodenhüte** von 2 Mk. an empfiehlt **Jos. Fiechtl** aus **Tirol**, Schloss-Strasse 23, neben dem Königl. Schloss.

Nr. 224. Spiegel: Handelsvertragsverhandlungen mit der Schweiz, Reise des Königs von Serbien. Hofnachrichten. Soziale Aufgabe der Offiziere. Gemeindebeamtentag, Gerichtsverhandlungen, Tagesgeschichte. Soiree auf Weißer Hirsch. | **Mittwoch, 12. August.**

Politisches.

Die Unterbrechung der deutsch-österreichisch-ungarischen Handelsvertragsverhandlungen mit der Schweiz erscheint, nach der neuesten Meldung aus Bern, wonach der Bundesrath erklärt hat, daß er auf seinen bisherigen Forderungen bestehen müsse, unvermeidlich zu sein. Die Schwierigkeiten der Verhandlungen, für welche auf Seiten Deutschlands und Oesterreich-Ungarns der zwischen diesen beiden Staaten bereits vereinbarte Zukunfts-Handelsvertrag die Grundlage bildete, bestand darin, daß die Schweiz, kurz bevor die Besprechungen über Eintritt in die zu bildende mitteleuropäische Handelsallianz beginnen sollten, einen neuen Zolltarif aufstellte, welcher dem alten zur Zeit noch rechtskräftig bestehenden Tarif gegenüber sehr bedeutende Erhöhungen aufwies. Dieser neue Zolltarif, der gegenwärtig eigentlich nur als Entwurf zu bezeichnen ist, weil er die nach dem schweizerischen Staatsrecht erforderliche Genehmigung durch die Volksabstimmung noch nicht erlangt hat, ist von den Schweizer Unterhändlern zur Basis der Vertragsverhandlungen in Wien gemacht worden, während es billig gewesen wäre, daß der in Wirklichkeit noch giltige beträchtlich niedrigere schweizerische Zolltarif bei dem Austausche gegenseitiger Concessionen den Ausgangspunkt hätte bilden müssen. Am 18. Oktober soll in der Schweiz die Volksabstimmung über den neuen Tarif stattfinden. Erst dann, wenn über das Schicksal desselben entschieden ist, wird es möglich sein, von einer festen Grundlage aus die Verhandlungen wieder aufzunehmen. Erklärt sich am 18. Oktober der Volkswille für den erhöhten neuen Tarif, dann ist eine Verständigung zwischen der Schweiz einerseits und Deutschland und Oesterreich-Ungarn andererseits kaum zu erwarten, obwohl, wie der offiziöse Artikel der Nordd. Allg. Ztg. ausführte, bei den Verhandlungen mit der Schweiz von Haus aus darauf gerechnet werden mußte, daß der neue Tarif zur Einführung gelangen werde. Indeß ist nicht ersichtlich, wie es auf der Basis der enorm erhöhten Sätze des schweizerischen Tarifs möglich sein soll, die von Seiten Deutschlands erstrebte thunlichste Erhaltung des gegenwärtigen zollpolitischen Zustandes, also des alten Schweizer Tarifs, durchzusetzen. Wird dagegen der schweizerische Zukunftstarif bei der Volksabstimmung verworfen, so entsteht für die Deutschen und die österreichisch-ungarischen Händler eine weit günstigere Sachlage, weil ja eben dann an dem gegenwärtigen Zustande, den man erhalten wissen will, nichts geändert wird.

An Stelle der Zollverhandlungen mit der Schweiz, welche voraussichtlich abgebrochen werden, bis durch die Volksabstimmung ein fester Boden für die ferneren Besprechungen gewonnen worden ist, werden nunmehr zunächst diejenigen mit Belgien, Italien und Rumänien treten. Denn das Ziel der deutschen Handelspolitik geht dahin, durch den handelspolitischen Zusammenschluß Deutschlands, Oesterreich-Ungarns, Italiens, Serbiens, Rumäniens, Hollands, Spaniens, Portugals und wenn möglich der Schweiz ein gemeinsames Verkehrsgebiet zu schaffen, um denjenigen Gefahren zu begegnen, welche für das Erwerbsleben jener Länder aus der immer mehr zu Tage tretenden und anscheinend immer weitergehenden Absperrung großer Absatzgebiete diesseits und jenseits des Oceans erwachsen. Belgien hat seine Bereitwilligkeit zum Anschlusse an diese wirthschaftspolitische Union ausgesprochen und ist bereits in Berlin in die ersten Verhandlungen eingetreten. Der letzte Handelsvertrag, welcher zwischen den ehemaligen deutschen Zollvereinsstaaten und Belgien geschlossen wurde, datirt aus dem Jahre 1865. Derselbe war ein Meistbegünstigungsvertrag. 1880 aber wurde ein Uebereinkommen getroffen, durch welches diejenigen Artikel, die den beiderseitigen Zolltarifen gewisse Grenzen steckten, außer Kraft gesetzt wurden. Die neue Tarifpolitik Frankreichs, welche Belgien zwingt, sich mehr als bisher an Deutschland anzulehnen, gestaltet die Lage für die gegenseitigen Verhandlungen zu einer günstigen, sodaß an dem Zustandekommen eines Handelsvertrages nicht gezweifelt wird. Wie es heißt, will Deutschland Belgien hauptsächlich in jenen Artikeln, welche dasselbe billiger erzeugt, als Frankreich, Begünstigungen gewähren, wogegen Letzteres den deutschen Weinen die Grenzen öffnen soll. Uebersehen darf übrigens hierbei nicht werden, daß alle Konzessionen, welche Belgien von Seiten Deutschlands gewährt werden, auch ohne Weiteres Frankreich, vermöge des Meistbegünstigungsverhältnisses, welches seit 1871 zwischen Deutschland und demselben besteht, zugestanden sind. Unmittelbar nach der Unterzeichnung des deutsch-belgischen Handelsvertrages werden in Berlin auch die Verhandlungen wegen Abschlusses des belgisch-österreichischen beginnen.

Mit Italien werden die beiden mittel-europäischen Kaisermächte gemeinschaftlich verhandeln. Der Beginn der Verhandlungen ist auf den 17. August festgesetzt. Als Ort der Zusammenkunft war ursprünglich Bern in Aussicht genommen worden; kommt es aber in Wien zunächst zu keiner Einigung mit der Schweiz, so werden sich die Unterhändler der Dreibundmächte wahrscheinlich in München versammeln. Ernstliche Schwierigkeiten sind hier nicht zu erwarten, umso weniger, als die beiden Kaiserstaaten bemüht sein werden, Italien durch Konzessionen auf wirthschaftlichem Gebiete noch enger mit Deutschland und Oesterreich-Ungarn zu verknüpfen.

Mit Rumänien wird zunächst von österreichisch-ungarischer Seite aus verhandelt werden. Für Deutschland sind die später zu erwartenden Verhandlungen nicht ohne Bedeutung, da die deutsche Ausfuhr nach Rumänien nach den Angaben unserer Ausfuhrstatistik im Jahre 1880 60 Millionen Frcs. betrug. Eine Einbuße ist allerdings zu erwarten, da Rumänien seine Tarifsätze inzwischen beträchtlich erhöht hat und Oesterreich-Ungarn bei den gleichen vertragsmäßigen Bedingungen der zukünftigen Handelsverträge seiner günstigen Lage Deutschland gegenüber im Vortheile ist.

Die Fürstenreisen, an welche sich die langathmigsten und oft zugleich die langweiligsten Besprechungen zu knüpfen pflegen, sind noch immer an der Tagesordnung. Manche von ihnen haben bittere Enttäuschung bereitet. Vergeblich harrte am Montag in Paris am Nordbahnhofe ein tausendköpfiges festlich gestimmtes Publikum auf die Ankunft des Großfürsten Alexis. Tiefbetrübt mußten die Herren Chauvinisten an der Seine wieder nach Hause wandern, ohne daß sie sich das billige Vergnügen russenfreundlicher Kundgebungen leisten konnten. Auch die Ferienreise des jungen Serbenkönigs, welcher soeben in Ischl eingetroffen ist, hat eine Enttäuschung im Gefolge gehabt. In St. Petersburg hatte eine bulgarische Abordnung bei König Alexander eine Audienz nachgesucht, welche aber abgeschlagen wurde. Zu dieser Deputation gehörten die gefährlichsten Gegner der gegenwärtig bestehenden Ordnung in Bulgarien, Männer, auf welchen der schwere Verdacht lastet, an den früheren Verschwörungen und Handstreichen in Bulgarien, insbesondere aber indirekt an der Ermordung des Ministers Beltschew, betheiligt gewesen zu sein. Die Rathgeber des jungen Monarchen haben recht gehandelt, daß sie demselben nicht gestatteten, diesen Mordgesellen die Hand zu drücken. Die Staatsmänner, welche den Sohn Milans auf seiner Reise begleiten, scheinen überhaupt verständige und nüchterne Politiker zu sein, welche die Ueberzeugung haben, daß eine gedeihliche Entwickelung Serbiens nur auf Grundlage der gegenwärtig bestehenden Verhältnisse zu erwarten ist und daß daher zwar die freundschaftlichen Beziehungen zu Rußland aufrecht zu erhalten seien, andererseits aber auch das Einverständniß mit dem benachbarten Oesterreich-Ungarn zu pflegen ist. Dieser Auffassung entspricht ganz das Reiseprogramm. An den Besuch des kleinen Alexander am Zarenhofe hat sich die Fahrt nach Ischl angeschlossen. In Rußland empfand man eine gewisse Enttäuschung, als man vernahm, daß der Serbenkönig auch bei dem Kaiser Franz Joseph als Gast vorsprechen werde. Man hielt die serbische Königsfahrt nach Peterhof für eine Art Vasallenhuldigung. Diese Ansicht läßt sich nicht mehr aufrecht erhalten, nachdem König Alexander auch am Hoflager in Ischl erschienen ist. Vielleicht haben sich auch dort die beiden bulgarischen Staatsmänner, der Regent Ristic und der Ministerpräsident Pasic, davon überzeugen lassen, daß das Wohlwollen Oesterreich-Ungarns, welches keine Ursache hat, der Wohlfahrt Serbiens hinderlich zu sein, mindestens ebenso viel werth ist, als die intime Freundschaft Rußlands, dessen Politik die Unabhängigkeit und Selbstständigkeit der Balkanstaaten ausschließt.

Fernschreib- und Fernsprech-Berichte vom 11. August.

Berlin. Die Meldung französischer Blätter, daß Professor v. Bergmann zum Kaiser nach Kiel berufen worden sei, ist nach Feststellung der „Nat.-Ztg." durchaus unbegründet. — Fürst Bismarck begiebt sich Anfang nächster Woche von Kissingen nach Varzin. — Ein vom Reichspostamt ausgehendes Communiqué wendet sich gegen sogenannte Postfachschulen oder Postschulen, deren Zöglinge häufig auf die Dauer den Anforderungen, die postdienstlich an sie gestellt werden müssen, nicht genügen. Es seien Vorkehrungen getroffen, um die Aufnahme mangelhaft und einseitig vorgebildeter junger Leute in den Postdienst zu verhindern. Uebrigens seien die Anforderungen, welche für den Eintritt in den Reichspostdienst als Gehilfe in Beziehung auf die Vorbildung gestellt werden, so bemessen, daß ihnen von jungen Leuten, welche den Unterricht einer tüchtigen Volksschule genossen haben, ohne Vorbereitung in besonderen Anstalten genügt werden kann. — Die „Post" dementirt, daß in einer Unterredung des Kaisers mit Lord Salisbury coloniale Fragen berührt worden seien. Es liege keine Frage von solcher Bedeutung vor, welche zu einer Aussprache hierüber Veranlassung gegeben hätte. — Die Kriminalpolizei hat ermittelt, daß im Laufe der letzten 3 Monate nicht weniger als 3 Privatdetektiv-Institute in's Leben getreten sind, an deren Spitze drei alte berüchtigte Einbrecher stehen, die sämmtlich schwere Vorstrafen erlitten haben und als Agenten ausschließlich alte Verbrecher beschäftigen.

Kiel. Die „Kieler Ztg." meldet, das Befinden des Kaisers sei andauernd günstig. Der neue Verband bewähre sich so, daß der Kaiser nicht nur auf dem verletzten Bein stehen, sondern auch die Treppe der Kajüte ohne Unterstützung hinabsteigen kann.

Kiel. Prinz Heinrich trifft Mittwoch Abend in England ein und kehrt Ende d. M. mit seiner Familie hierher zurück. — Das Kaiserpaar promenirte Vormittags längere Zeit auf dem Achter-Deck. Der Kaiser trug einen Stock.

Köln. Der Petersburger Correspondent der „Köln. Ztg." schreibt, es herrsche kein Zweifel mehr darüber, daß der russischen Regierung die Kundgebungen für die Franzosen schließlich über den Kopf gewachsen seien. Rußland habe in Wirklichkeit 12 ihm für spätere Zeiten recht gefährliche Tage durchgemacht. Nachträglich sehe die russische Regierung die Gefährlichkeit der Franzosentage ein. Das russische Volk, sowohl die vornehmen, wie die gewöhnlichen Leute, lernten fabelhaft schnell, auch nicht gekrönten Häuptern Hurrah zuzurufen, eine Errungenschaft, welche es, wenn es Geschmack daran gefunden habe, über kurz oder lang auf eigene Faust verwerthen dürfte.

Altenburg. Staatsminister v. Leipziger wurde auf sein Ersuchen zur Disposition gestellt.

Witten a. d. Ruhr. In der Zeche „Helene" wurden durch schlagende Wetter 2 Bergleute getödtet und 1 verwundet.

Kissingen. Bei der gestrigen Festvorstellung im Theater war Fürst Bismarck der Gegenstand enthusiastischer Kundgebungen. Jedem Verse des von Ernst Possart verfaßten und selbstgesprochenen Prologes folgte minutenlanger Beifall. Heute wurde Possart vom Fürsten Bismarck zur Tafel gezogen und erhielt zur Erinnerung das Brustbild des Fürsten mit eigenhändiger Unterschrift.

Görlitz. Der während der Kassenrevision am 21. Juli entflohene Königl. Zolleinnehmer Warmer ist in Ziegenhals ist hier festgenommen worden.

Wien. Gestern fand im Auswärtigen Amte eine Sitzung der Delegirten für die Handelsvertrags-Verhandlungen mit der Schweiz statt. Die Sitzungen sollen heute fortdauern.

Belgrad. Die Broschüren „Aus dem Tagebuch der Königin Natalie" und „Erlebnisse des Exkönigs Milan" sind verboten worden.

Paris. Großfürst Alexis empfing Nachmittags 5 Uhr Ribot. Da er inkognito reist und keinen offiziellen Empfang in Vichy wünscht, hat der dortige Munizipalrath davon Abstand genommen.

Petersburg. In 20 der inneren Gouvernements wurden die Kronförster angewiesen, der durch die Mißernte betroffenen Bevölkerung unentgeltlich Bruchholz zu überweisen. Um der nothleidenden Bevölkerung Verdienst zu schaffen, sind Landstraßen-Verbesserungen und Neubauten in Aussicht genommen und dafür 15 Millionen Rubel angewiesen worden. — Wie die Börsenzeitung meldet, hat der Finanzminister nach langem Schwanken beschlossen, vom 15. d. M. alten Stiles ab ein Ausfuhrverbot für Roggen, Mehl und Kleie zu erlassen. Ferner soll den Branntweinbrennereien Mais zu einem Frachttarif von ein Hundertstel Kopeken pro Pud und Werst zugeführt werden.

Newyork. Die Hitze ist gestern auf 97 Grad Fahrenheit gestiegen. Es war dies der heißeste Tag seit 20 Jahren. Verschiedene Fälle von Sonnenstich kamen vor.

Die **Berliner Börse** verlief im Allgemeinen fest. Im Vordergrunde standen russische Noten, die von 211½ auf 213½ stiegen, sowie Bankaktien, welche gleichfalls nach schwachem Beginn bald anzogen. Für Bergwerke bestand von Anfang an günstige Meinung. Dynamit-Trust Aktien verloren auf die Nachricht von der Gründung einer neuen Dynamitfabrik und gingen über 2 Proz. zurück. Cassaverkehr ruhig, Leipziger Credit 4 Proz. niedriger. Privatdiskont 3¼ Prozent. Nachbörse ziemlich fest. — Wetter: ziemlich heiter, etwas wärmer, West-Nord-West-Wind.

Frankfurt a. M. (Abends.) Credit 261,50 Staatsb. 243,25, Lomb. 85,00, Galizier —,—, Egypter —,—, [illegible] Ung. Goldr. 89,70, Disconto 171,20, Dresdn. Bk. 134,00, Laura —, Gelsenkirchen —. Fest.

Paris. (Schluß.) Rente 95,22, Anleihe 105,35, Italiener 91,15 Staatsbahn 620,00, Lombarden 217,50, do. Prioritäten —. Spanier 70⅛, Egypter 486,50, Ottomanen 537,50, Türkenloose 542,00. Ruhig.

Paris. Produkten (Schluß.) Weizen per August 27,60, per Novbr.-Febr. 28,20, fest. Spiritus per August 42,00, per Januar-April 39,00, fest. Rüböl per August 74,75, per Januar-April 78,00, fest.

Amsterdam. Produkten (Schluß). Weizen per November 256. Roggen per October 231, per März 244.

Petersburg. Die Gesetzsammlung enthält einen kaiserlichen Ukas wegen Verbots der Ausfuhr des Roggens, des Roggenmehls und jeder Art Kleie in das Ausland. Das Verbot gilt für die Häfen des Baltischen, Schwarzen und Asowschen Meeres und für die Westgrenze des Landes. Tritt in Kraft den 27. August neuen Stils.

Oertliches und Sächsisches.

— Ihre Majestäten der **König** und die **Königin** sind entgegen der ursprünglichen Festsetzung ihres Eintreffens bereits gestern früh halb 6 Uhr in Niedersedlitz angekommen, von wo die Fahrt mittelst Equipage nach Pillnitz erfolgte.

— Aus Garmisch schreibt man uns: Se. Majestät der **König** und Ihre Majestät die **Königin** von Sachsen nahmen vom 7. auf den 8. August im hiesigen Hotel „zum Husaren" Nachtquartier. Die beiden Majestäten kamen früh halb 9 Uhr per Bahn hier an, unternahmen per Wagen einen Ausflug nach Badersee und Eibsee und dinirten um 3 Uhr. Hierauf fand ein Ausflug nach der Partnachklamm und Graseck statt. Abends nach Einnahme des Soupers produzirte sich die hiesige Sänger- und Schuhplattler-Gesellschaft bei großer Beleuchtung des Hotelgartens. Die hohen Herrschaften waren über die Leistungen hoch erfreut. Im Gefolge Ihrer Majestäten waren die Hofdame Gräfin Einsiedel, Kammerherr v. Minckwitz und Major v. Haugk. Die hohen Herrschaften wollten am 8. August per Wagen über Linderhof, Plansee nach Hohenschwangau fahren, mußten aber wegen eingetretener schlechter Witterung ihre Fahrt per Bahn über München-Füßen nach Hohenschwangau wählen.

— Se. Excellenz der Herr Finanzminister **v. Thümmel** in Begleitung des Herrn Geh. Finanzraths **v. Köpke** besuchte am Montag Vormittag die Elektrische Ausstellung in Frankfurt a. M. und nahm ganz besonders die Objekte der sächsischen Aussteller, geführt von der Firma Kummer u. Co., deren Vertreter die eingehendsten Erläuterungen gab, in Augenschein.

— Die theologische Facultät der Universität Leipzig überlandte dem langjährigen Präsidenten des Landeskonsistoriums in Dresden und früheren Mitgliede der dortigen Kreishauptmannschaft Otto Dietrich Freiherrn **von Berlepsch**, Wirklichen Geheimen Rath, ihr Ehrendoktor-Diplom zur Anerkennung seiner jahrzehntelangen Staatsdienerthätigkeit in Dresden und Leipzig und Leiter der letzten beiden Landessynoden. Als Decan fertigte Prof. Dr. Brieger, als Procancellar aber Prof. Dr. Zahn den akademischen Ehrenbürgerbrief aus.

— Herr Stadtrath **Kaiser** ist vom 10. August bis 5. September, Herr Stadtrath **Hetschel** vom 9. August bis 5. September beurlaubt.

— Der Vorstand der **Meißner Conferenz** der sächs. Landessynode hat beschlossen, die Versammlung dieses Jahr ausfallen zu lassen.

— Die Amtsgeschäfte des **Stadtbezirksarztes** haben von Jahr zu Jahr zugenommen. Demselben ist es daher nicht mehr möglich, allein allen den Anforderungen, welche sein verantwortliches Amt an ihn stellt, zu genügen. In Anbetracht dessen hat der Ausschuß für die öffentliche Gesundheitspflege dem Rathe empfohlen, dem Stadtbezirksarzte einen in der Praxis bereits erfahrenen und im Besitze der Befähigung zur Wahrnehmung bezirksärztlicher Amtsverrichtungen befindlichen Gehilfen und ständigen Stellvertreter beizugeben. Demgemäß beschloß der Rath, einen Stadtbezirksassistenzarzt mit einem Gehalte von 3000 Mk. und unter Vorbehalt dreimonatlicher Kündigung anzustellen.

— Eine der jüngsten Nummern der in Paris erscheinenden „revue de deux mondes" bringt einen Aufsatz über die **sozialen Aufgaben der Offiziere.** Angesichts der sozialen Bewegungen, deren Kreise sich von Tag zu Tag vergrößern und deren Gefahr heutzutage die Aufmerksamkeit auch der widerstrebendsten Geister auf sich lenkt, wirft der französische Verfasser die Frage auf, ob nicht irgendwo ein fester Stamm vorhanden sei, der durch seine Eigenheit befähigt wäre, eine wirksame friedliche Thätigkeit gegen die sozialen Gefahren auszuüben, und ob nicht die Nothwendigkeit gebiete, denselben nach dieser Richtung hin auszunutzen. Diesen festen Stamm findet der Verfasser im Offiziers-Korps, welches durch sein eigenstes Wesen dazu bestimmt sei, die Führung beinahe der Gesammtheit der Jugend zu übernehmen. Seit Einführung der Allgemeinen Wehrpflicht geht fast die ganze Nation durch die Hände der Offiziere, und da es sich eben hierbei nicht nur um diese oder jene Arbeitergruppe, sondern um das gesammte Volk, um die Arbeiter mit der Hand und mit dem Geiste, um Besitzlose und Besitzende, um Lehrer und Lernende handelt, die sämmtlich während einer mehrjährigen Dienstzeit dem Einfluß ihrer Offiziere unterworfen sind, sind letztere wie kein

Friedrich & Glöckner, Zwingerstr. 15, Schäferstr. 74 u. Löbtau. Spec.-Geschäft f. Lacke, Firnisse u. Farbewaaren, eigene Fabrikation

SLUB Wir führen Wissen.

anderer Stand berufen und in der Lage, als soziale Agenten zu Gunsten der Eindämmung der immer mehr um sich greifenden Bewegung einzutreten. Bei voller Interessengemeinschaft theilen die Offiziere die Arbeit und Beschwernisse ihrer Untergebenen, ohne persönlich den geringsten Nutzen von ihnen zu ziehen. Die Macht, die sie über dieselben ausüben, beruht auf gesetzlicher Grundlage, die durch die Vertreter der Nationen geschaffen wurde, sie entzieht sich deshalb jeder Kritik, jedem Vergleiche. Ueberdies ist der Befehlshaber denselben Gesetzen, derselben unbeugsamen Disziplin unterworfen, wie der Untergebene. Die Allen zugängigen Vorschriften bestimmen genau die Grenze dessen, was der Offizier verlangen kann und muß; er verbürgt damit zugleich seine Unabhängigkeit, wie seine Uneigennützigkeit. Somit ist wohl Niemand besser in der Lage, einen günstigen Einfluß in sozialer Hinsicht auf das heranwachsende Geschlecht auszuüben, wie der Offizier, dessen belehrendes Wort ohne Gegenrede angehört werden muß und, wenn es mit dem gehörigen Takt vorgetragen wird, auch nachher, wenn die Leute unter sich sind, dem sonst so gern erhobenen Einspruch, die Belehrungsversuche entsprängen nur dem Interesse des Belehrenden, keinen Raum verstattet. Der Offizier soll sich der doppelten Aufgabe bewußt sein: „Im besten Bürger den besten Soldaten und im besten Soldaten den besten Bürger zu erziehen." Denn die Armee ist nicht nur eine Pflegschule kriegerischer Eigenschaften, sondern auch die Pflanzschule bürgerlicher und patriotischer Tugenden. „Noch einen einzigen Damm gegen die heranbrausende Sündfluth giebt es vorerst noch", sagt Joh. Scherr, „es ist unsere Armee!" Diesen Damm zu erhalten, ist die Aufgabe des Offiziers. Aber nicht nur Erzieher und Leiter soll der Offizier dem Untergebenen sein, er ist zugleich zum Richter über denselben gesetzt, der die Uebertretungen und Vergehen seiner Untergebenen mit Strenge, aber mit Gerechtigkeit und Wohlwollen zu ahnden hat; insbesondere ist er zum Schiedsrichter zwischen dem Soldaten und dem Unteroffizier berufen, und gerade hierdurch wird er in günstigster Weise Einfluß auf die jungen Gemüther ausüben können, wenn er strengste Unparteilichkeit walten läßt. Die Unteroffiziere, welche mit ihren Untergebenen meist auf gleicher Bildungsstufe stehen, sind denselben Einflüssen ausgesetzt, wie diese, sie werden, da sie zunächst und fortwährend mit den Soldaten in Berührung kommen, unmöglich immer sachlich und unparteiisch urtheilen, dafür sind sie Menschen. Welche Auflehnungen, welche Verbitterungen und selbst welche schwere Vergehen im nachfolgenden Leben können der ersten selbst geringen, aber ungerecht oder aber auch nur leichten Sinnes verhängten Strafe entstammen! Und wie oft kommt es vor, daß ein Unteroffizier bei Ausübung seiner dienstlichen Obliegenheiten, vom Eifer oder von der Erregung des Augenblicks hingerissen, dem Manne gegenüber sich ungerechte Handlungen zu Schulden kommen läßt und Begebenheiten entsprechend der für den Mann gehegten Sympathie oder Antipathie dem Offizier schildert und so diesen veranlaßt — wenn er es sich nicht zum Grundsatz macht, mit eigenen Augen zu sehen und mit eigenen Ohren zu hören —, dem Manne Unrecht zu thun und damit den Bestrebungen und dem wohlthätigen Einflusse der höheren Vorgesetzten in sozialer Hinsicht entgegenzuarbeiten. Gerade hierauf mögen sich viele jener unliebsamen Fälle von Gehorsamsverweigerungen mit nachfolgendem gerichtlichen Verfahren zurückführen lassen, deren allgemeiner Charakter zwar nur zu gern übertrieben wird, welche aber immerhin genügen, die Erfolge des militärischen Dienstes in sozialer Hinsicht in den breiten Schichten der Bevölkerung in Zweifel zu stellen. Die Veröffentlichung solcher Einzelfälle von Mißbrauch der Dienstgewalt und von Mißhandlungen haben jedenfalls das Gute: vorbeugend zu wirken. Sie tragen dabei aber die Gefahr in sich, die Sünden Einzelner der Allgemeinheit zur Last zu legen und damit der sozialdemokratischen Agitation im Heere die Wege zu ebnen. Wenn sich scheinbar jetzt in allen Armeen diese Art von Vergehen mehrt, so wäre es grundfalsch, hierin eine allgemeine Gefühlsverrohung der Vorgesetzten niederen Grades — denn diese nur lassen sich in der Hauptsache solche Vergehen zu Schulden kommen —, zu erblicken. Die Hauptschuld liegt daran, daß vom Unteroffizier jetzt verlangt wird und verlangt werden muß, seinen Untergebenen in kurzester Zeit eine vielseitige Ausbildung beizubringen. Sie werden hierdurch an die äußerste Grenze menschlicher Leistungsfähigkeit gestellt, so häufig in einer Weise überanstrengt, welche in ihnen nur zu leicht eine Ruhe und Ueberlegung raubende geistige Erregung hervorruft. Hütet sich nun der Offizier selbst vor jeder derartigen unüberlegten Handlung und duldet er seitens seiner nächsten Untergebenen keine derartigen Uebergriffe, sondern beugt er diesen durch Belehrung und Verwarnung nicht allein vor den persönlichen Folgen, sondern auch durch Vorstellung des Schadens, den eine rohe und ungerechte Behandlung dem Ganzen zufügt, in thatkräftigster Weise vor, so wird sich kein Unteroffizier getrauen, gegen einen Untergebenen thätlich zu werden. So bildet sich denn auch hier für den Offizier eine günstige Gelegenheit, der Sozialdemokratie eines ihrer beliebtesten Mittel zu entziehen.

— Die Generalversammlung des Sächsischen Gemeinde-Beamten-Vereins, der nun schon auf eine 9jährige segensreiche Thätigkeit zurückblicken kann, hat am Sonnabend und Sonntag in Meißen stattgefunden. Erschienen waren aus allen Gegenden des sächsischen Vaterlandes 218 Vertreter. Der Verein selbst zählt zur Zeit weit über 2000 Mitglieder. Nachdem am Sonnabend im Burgkeller ein Begrüßungskommers der erschienenen Theilnehmer und eine Vorversammlung der Obmänner stattgefunden, wurde am Sonntag im Saale des Schützenhauses die Generalversammlung eröffnet. Herr Standesbeamter Schneider aus Leipzig, Vorsitzender des Vereins, begrüßte die Erschienenen mit herzlichen Worten, worauf Herr Bürgermeister Schiffner-Meißen als Vertreter der Stadt der Versammlung ein herzliches Willkommen zurief und glücklichen Verlauf der Berathungen wünschte. Der Bericht des Direktoriums über die Geschäfte des Vereins und der Kassenbericht wurden anstandslos genehmigt. Aus dem vom Vereinskassirer, Herrn Polizeikassirer Unger-Leipzig, vorgetragenen Kassenbericht ist hervorzuheben, daß die Einnahme im vergangenen Jahre 5565,89 M. und die Ausgabe 5315,96 M. betrug. Das Vereinsvermögen beziffert sich auf 5772,38 M. Der Unterstützungs-Stammfonds hat die Höhe von 2913,21 M. und die Gräßner-Stiftung eine Höhe von 200,58 M. erreicht. Einen lebhaften Meinungsaustausch rief die Errichtung einer Mobiliar-Brandversicherungskasse seitens des Vereins hervor. Es war die Errichtung dieser Kasse bei der vorjährigen Generalversammlung in Reichenbach beschlossen worden, und der Vorstand hatte für diesmal die Aufhebung dieses Beschlusses beantragt und dagegen vorgeschlagen, auf Grund eingehender Vorberathung an Stelle der eigenen Vereins-Versicherung ein sehr entgegenkommendes Anerbieten der Landwirthschaftlichen Feuerversicherungs-Genossenschaft im Königreich Sachsen anzunehmen. Die Versammlung konnte sich für diesen Vorschlag nicht erwärmen und bestand auf der Errichtung einer eigenen Versicherung innerhalb des Vereins. Aus den weiteren Verhandlungen ist noch hervorzuheben, daß auf Antrag des Direktoriums beschlossen wurde, alljährlich dem Unterstützungsfonds 1000 M. aus der Vereinskasse zuzuführen. Eine weitere eingehende Behandlung erfuhr der Antrag des Vereinsbezirks Chemnitz, nach welchem das Direktorium des Vereins den Auftrag erhält, das königliche Ministerium des Innern um Einführung von Prüfungen für die Gemeindebeamten und Einsetzung staatlicher Prüfungs-Kommissionen zu bitten. Das hierbei in's Auge gefaßte Ziel erhielt dadurch eine ganz andere Richtung, als von Seiten der Vertreter der Stadt Geyer die Absicht bekannt gegeben wurde, dort eine Lehranstalt für allgemeine und fachwissenschaftliche Ausbildung von Gemeindebeamten einzurichten. Herr Bürgermeister Kaulisch stellte das Gleiche für seinen Ort, Nerchau, in Aussicht und nahm für sich die Priorität dieser Anregung in Anspruch. Nachdem Herr Pastor Kolditz und Herr Schul-Direktor Junghans-Geyer mit großer Wärme für die Errichtung dieser Lehranstalt in ihrem Orte eingetreten waren, beschloß die Versammlung demgemäß und sah vorläufig von dem Antrage auf Einführung von staatlichen Prüfungen der Gemeindebeamten ab, beschloß aber zugleich, für die Anstalt in Geyer zwei Freistellen auf Kosten des Vereins zu stiften. Bei der Neuwahl der Mitglieder des Direktoriums wurden die Herren Standesamtsvorsteher Schneider als Vorsitzender, Polizeiamtsaktuar Mühlner als dessen Stellvertreter, Polizeiamtskassirer Unger als Kassirer, Buchhalter und Bevollmächtigter des Krankenkassenamts Uhlmann als Schriftführer, Polizeiamtsaktuar Paich als dessen Stellvertreter und Rathsassessor Richter als Redakteur des Vereinsorgans „Blätter für die sächsischen Gemeindebeamten" einstimmig wiedergewählt. Als Ort der nächstjährigen Generalversammlung wurde einstimmig Wurzen bestimmt. — An die Sitzung schloß sich die Generalversammlung der Krankenkasse des Vereins der sächsischen Gemeindebeamten. Die Abrechnung derselben wies eine Mitgliederzahl von 730 Personen, eine Einnahme von 5425 M. und eine Ausgabe von 4451,10 M. nach. Der verbleibende Bestand betrug 3037,37 M. Sehr animirt verlief die den Verhandlungen sich anschließende Festtafel. Dieselbe wurde von dem Vorsitzenden Herrn Schneider-Leipzig mit einer zündenden patriotischen Ansprache eröffnet, die mit einem dreifachen Hoch auf Kaiser Wilhelm und König Albert schloß, in das die Festtheilnehmer begeistert einstimmten.

— Ueber die Verbreitung der Tuberkulose durch den Personen-Verkehr auf Eisenbahnen hat der Privatdocent der Hygieine, Dr. W. Prausnitz, interessante Versuche angestellt. Nach einem Bericht der Wiener Presse handelte es sich darum, zu ermitteln, ob wirklich die von Schwindsüchtigen auf ihren Reisen nach den südlichen Kurorten längere Zeit hindurch benutzten Eisenbahnwagen mit Tuberkel-Bacillen inficirt werden und dadurch eine Gefahr für diejenigen Reisenden mit sich bringen könnten, welche später dieselben Wagenabtheilungen zur Reise benutzen. Es gehen von Berlin und Dresden aus nach Meran über München sog. Durchgangswagen, welche natürlich mit Vorliebe von Phthisikern benutzt werden. Bei der Fahrt verweilen die Reisenden in diesem Wagen auf der Hinreise nach Meran von Berlin bezw. München 22½ bezw. 10 Stunden, auf der Rückreise 10½ bezw. 23 Stunden. Diese Wagen werden natürlich auch von Reisenden aus anderen Städten benutzt. Als günstigster Zeitpunkt für die Versuche wurde der November gewählt, in welchem wegen des heranrückenden Winters ganz besonders viele Brustkranke den Süden aufsuchen. Sofort nach Ankunft des Zuges in München wurde in dem betreffenden Durchgangswagen der Teppich aufgehoben und mit sterilisirtem Handfeger der auf dem Boden liegende Staub zusammengefegt, aufgehoben und in sterilisirtem Fließpapier in's Laboratorium gebracht. Auf diese Weise wurde nach und nach der Staub aus je zwei Abtheilungen von fünf Wagen gesammelt. Mit dem Staub wurden dann Meerschweinchen geimpft und diese, soweit sie nicht schon vorher gestorben waren, 8—10 Wochen nach der Impfung getödtet. Von den 20 so behandelten Thieren waren nur 5 tuberkulös, 12 blieben gesund und 3 starben an anderen Krankheiten. In keinem Falle war die Tuberkulose weit vorgeschritten. Die Untersuchung hat also ergeben, daß der Staub der Eisenbahnwagen, in denen man am ehesten ein massenhaftes Vorkommen von Tuberkel-Bacillen hätte vermuthen können, zumeist diesen Infektionsstoff nicht enthielt. Nur in einem der Wagen, welcher übrigens auch am längsten auf dieser Tour gelaufen, enthielt der Staub fast durchweg Tuberkel-Bacillen. Aber auch in diesem Wagen kann die Menge der Bacillen nicht erheblich gewesen sein, wie aus dem langsamen Verlauf der Tuberkulose trotz der großen zur Impfung verwendeten Staubmenge und aus dem Umstande hervorgeht, daß eines der Thiere gesund blieb. Hiernach scheint die gewöhnliche Art der Reinigung der Wagen zu genügen, welche darin besteht, daß dieselben bei ihrer Ankunft in Meran bezw. Berlin und Dresden jedesmal ausgefegt und naß ausgewischt, die Polster geklopft, die Gesimse abgestaubt und die Fenster geputzt werden.

— Der Geschäftsbericht des Albert-Vereins auf das Jahr 1890 ist erschienen. Das Vermögen des auf mannigfachen Gebieten eine höchst segensreiche Thätigkeit entwickelnden Vereins betrug am 1. Januar 1891 49,829 M. In Bad Elster ward ein dem Staate gehöriges Grundstück „die Elstermühle" ermiethet, um es namentlich als Kur- und Erholungsort für erkrankte oder der Erholung bedürftige Albertinerinnen zur Verfügung zu haben. Im Carolahause wurden 738 Kranke verpflegt. Der höchste Tagesbestand umfaßte 172 Kranke am 26. Nov., der niedrigste 111 Kranke am 10. August und der mittlere 159. Der vom 13. bis 15. Dezember im Saale des Gewerbehauses abgehaltene Weihnachtsbazar brachte einen Reingewinn von 18,855 Mk. 68 Pfg., womit die dringendsten Ausgaben des laufenden Geschäftsjahres gedeckt werden konnten.

— Die kleinen silbernen 20-Pfennigstücke, für und wider welche im Publikum so lange gestritten worden ist, werden nunmehr aus dem Verkehr schwinden. Die öffentlichen Kassen haben Anweisung erhalten, bei Vereinnahmung dieser Münzen dieselben anzuhalten.

— Im Stadtmuseum sind bis Ende d. M. während der gewöhnlichen Besuchsstunden die dem Herrn Oberbürgermeister Dr. Stübel aus Anlaß seiner 25jährigen Amtsjubelfeier von der Stadtgemeinde und von den Mitgliedern des Rathes gewidmeten Ehrengeschenke ausgestellt. Das Museum bleibt wie bisher Sonntags von 11—1 Uhr und Montags von 4—6 Uhr unentgeltlich, Dienstag, Mittwoch, Donnerstag und Freitag von 4—6 gegen Eintrittsgeld geöffnet.

— Das Königl. 1. (Leib-)Grenadierregiment Nr. 100 hält vom 11. bis mit 18. August gefechtsmäßige Schießübungen bei Großrohrsdorf ab.

— Polizeibericht. Eine bis jetzt noch nicht bekannte Person hat am 6. d. M. zwei Faß Benzin, welche am Elbquai lagerten, angebohrt, sodaß dieselben ausgelaufen sind. Der Schaden beträgt 100 Mk. — Ein besuchsweise hier aufhältlicher Verkäufer hat sich vorvergangene Nacht am Fürstenplatze auf der Promenadenbank mit einem Revolver in den Kopf geschossen. Der Mann wurde zwar noch lebend nach dem Carolahause gebracht, doch ist er bald darauf verstorben. Der Beweggrund des Selbstmordes soll Schwermuth sein.

— Gegenüber der aus Provinzblättern stammenden Nachricht, betreffend den Mangel an Rechtsanwalten in Riesa theilt man uns mit, daß in Riesa ihren Sitz haben: Herr Rechtsanwalt und Notar Dr. Th. Eckhardt und (seit Ende April 1891) Herr Rechtsanwalt Dr. Mende. Außerdem haben ihren Wohnsitz in der zum Amtsbezirke Riesa gehörigen Nachbarstadt Strehla a. d. E. und sind in der Liste der Rechtsanwälte beim Königl. Amtsgericht zu Riesa eingetragen die Herren Rechtsanwalt Erchenbrecher und Rechtsanwalt und Notar Dr. Liebe.

— In Leipzig ist mit der Ueberführung der Bücherschätze aus der alten Universitäts-Bibliothek in das neue monumentale Gebäude begonnen worden.

— Die Deutsche Geologische Gesellschaft, welche in diesen Tagen ihre 38. Jahresversammlung in der alten Bergstadt Freiberg abhält, führt ihren Ursprung auf den Juli des Jahres 1848 zurück. Die damals an alle namhaften Geologen Deutschlands versandte Aufforderung zum Beitritt trug unter anderem die Unterschriften Alexander's von Humboldt, Leopold's von Buch und des Freiberger Oberberghauptmanns Freiherrn von Beust. Die Gesellschaft sollte ihren Sitz in Berlin haben und bezwecken, den Meinungsaustausch unter den Fachgenossen zu erleichtern, die geologische Wissenschaft und die mit ihr in Verbindung stehenden Wissenszweige zu fördern, besonders aber „die geologischen Verhältnisse von Deutschland an sich und in Bezug auf Gewerbe und Ackerbau zu erforschen". Auf dieser Grundlage trat die Gesellschaft am 30. Dezember 1848 in's Leben. Der erste Vorsitzende war Leopold von Buch, der jetzige ist Geheimer Bergrath Beyrich. Der vorjährige Kongreß hat zu Freiburg im Breisgau stattgefunden.

— In der Rathsexpedition in Schellenberg sind in diesem Jahre bereits annähernd sechzig Kreuzottern abgeliefert und die dafür ausgesetzten Fangprämien gezahlt worden.

Fortsetzung des örtlichen Theiles Seite 9.

Tagesgeschichte.

Deutsches Reich. Widersprechende Meldungen über das Befinden des deutschen Kaisers gehen durch die in- und ausländische Presse. Die „Köln. Ztg." stellt fest, daß, seit die Nachricht eingetroffen sei, Kaiser Wilhelm werde die „Hohenzollern" vorläufig nicht verlassen, in Frankreich die beunruhigendsten Gerüchte verbreitet und geglaubt werden; namentlich folgere man aus der angeblichen Reise Professors von Bergmann nach Kiel, daß es mit dem Befinden des Kaisers sehr schlecht stehe. Die „Köln. Ztg." betont, der „Reichs-Anzeiger" solle durch eine authentische Darlegung des Unfalls und des jetzigen Zustandes des Kaisers allen Zweideutigkeiten die Spitze abbrechen. Auf Grund bester Informationen versichert das genannte Blatt, daß das Befinden des Kaisers durchaus günstig sei und zu der geringsten Beunruhigung keine Veranlassung giebt. Der Kaiser verbleibt lediglich aus Bequemlichkeitsrücksichten an Bord der „Hohenzollern" und unternimmt in den nächsten Tagen mit seiner Yacht eine Reihe von See-Ausflügen. Die Knieverletzung erheische thunlichste Vorsicht, doch könne der Kaiser bereits gut auf dem verletzten Bein stehen. — Die „Nat.-Ztg." meldet über die Ankunft der „Hohenzollern" im Kieler Hafen u. A. Folgendes: Der Kaiser konnte sich der Anstrengung, den Uebungen von der Kommandobrücke der „Hohenzollern" aus stehend beizuwohnen, mit Rücksicht auf sein Knie nicht unterziehen, da Schonung noch geboten ist. Die der kaiserlichen Yacht entgegenfahrenden Rennyachten „Meteor" und „Irene", welch' letztere von ihrem Eigener, Prinz Heinrich, gesteuert wurde, sollten der ursprünglichen Disposition zufolge die „Hohenzollern" um 7 Uhr Abends bei der Heulboje in See treffen, jedoch kam ihnen die „Hohenzollern" bereits eben am Ausgange der Föhrde entgegen, und Prinz Heinrich stieg sogleich an Bord der „Hohenzollern", um seinen kaiserlichen Bruder zu begrüßen. Die Kreuzerkorvette „Prinzeß Wilhelm" folgte, beide Schiffe machten im Hafen an den dem Schlosse gegenüberliegenden Bojen fest, und Abends 8 Uhr fand an Bord der „Hohenzollern" das Diner statt, zu welchem der Chef der Marinestation der Ostsee, Vice-Admiral Knorr, befohlen war. Das Einlaufen der „Hohenzollern" wurde, obgleich dieselbe die Kaiserstandarte im Großtop führte, nicht mit Salut begrüßt, da solches durch vorheriges Signalisiren abbestellt war. Die am Hafenufer versammelte Menschenmenge mußte auf eine direkte Begrüßung des Kaisers verzichten, da derselbe an Bord verblieb. Die Verletzung des Beines erheischt fortgesetzte Schonung, die meiste Zeit bringt der Kaiser in sitzender Stellung zu, wobei das Bein aufgelegt werden muß. Sofort nach Einlaufen der „Hohenzollern" mußte ein telegraphisch beorderter Bandagist an Bord fahren, um Maß zu einem neuen geeigneten Verband zu nehmen. Für die Kaiserin mußte an Bord der „Hohenzollern" Platz gemacht werden, und daher wurde das Gefolge ausgeschifft und in der Stadt einquartiert. Um 6 Uhr traf die Kaiserin am Sonntag mittelst Sonderzuges in Kiel ein und fuhr direkt von der nächsten Landungsstelle beim Bahnhofe in einer Barkasse an Bord. Beim Erscheinen der Standarte der Kaiserin auf dem Strom wurde dieselbe mit dem üblichen Salut begrüßt. Die Kaiserin verblieb an Bord. Während der Kaiser in Kiel anwesend, ist es, wie auch sonst üblich, allen Booten und Fahrzeugen auf dem Hafen verboten, näher als 200 Meter an das die Standarte des Kaisers oder der Kaiserin führende Schiff heranzufahren, und eine entsprechende Anzahl von Polizeibarkassen bezw. der Hafenkapitän von Levetzow sorgen für strikte Beobachtung dieser Vorschrift. Zur Erläuterung der Art der Verletzung, welche sich der Kaiser zugezogen, bemerkt das genannte Blatt, daß die vorhandene Verrenkung der Kniescheibe dadurch zu Stande kam, daß bei dem Ausgleiten auf dem durch Regen schlüpfrig gewordenen Deck wahrscheinlich die Gelenkkapsel und einige Gelenkbänder des Kniegelenks zerrissen und die Kniescheibe aus ihrer normalen Stellung seitlich verdrängt wurde. An sich sind solche Verletzungen unbedenklich, und ernstere Komplikationen sind im Verlaufe des Heilungsprozesses nicht zu befürchten. Das einzig Unangenehme ist dabei, daß, solange der Riß in der Gelenkkapsel noch offen ist, die Kniescheibe immer wieder die Neigung hat, sich zu verschieben und aus dem Riß der Gelenkkapsel herauszutreten, sobald der Patient Bewegungen in dem verletzten Knie macht. Da hierdurch die Heilung verzögert werden würde, muß die Kniescheibe durch geeignete Mittel an ihrer normalen Stelle festgehalten werden, bis der Kapselriß zugeheilt ist. Dies geschieht entweder durch einen Gipsverband oder, wie es jetzt beim Kaiser nach den vorliegenden Mittheilungen erfolgte, durch geeignete Bindeneinwickelung und eine besondere Schutzvorrichtung, die das Verschieben der Kniescheibe verhindert. Immerhin pflegen derartige Verletzungen mehrere Wochen zu ihrer Heilung zu bedürfen. — Die „Post" meldet, der Kaiser werde nicht vor dem 21. August, dem Vorabende der Parade, nach Berlin zurückkehren. Es heißt neuerdings, daß der Kaiser, falls sein Zustand sich bis dahin nicht vollständig gebessert haben sollte, die Parade zu Wagen abnehmen würde.

Prinz Heinrich von Preußen ist von Kiel aus zum Besuche der Königin nach England abgereist.

Das letzte Bulletin über den Zustand des Großherzogs von Mecklenburg-Schwerin lautet etwas beruhigender, die unmittelbar gefahrdrohenden Erscheinungen sind geschwunden. Anfälle von Asthma und andere nervöse Reizungssymptome treten zwar noch ebenso oft, aber weniger heftig auf. Der Schlaf ist ruhiger und anhaltender geworden. Der Appetit ist nicht genügend, eine Zunahme der Kräfte noch nicht bemerkbar. Die Lähmungen der Diphtherie bestehen unverändert fort.

Der württembergische „Staatsanzeiger" veröffentlichte gestern folgendes Bulletin: Nachdem bei Sr. Majestät dem Könige in der Mitte der vergangenen Woche ein Rückfall mit lebhaften Beschwerden, allabendlich sich einstellendem heftigen Fieber und unruhigen Nächten eingetreten war, haben sich seit gestern diese Krankheitserscheinungen erfreulich gebessert. Das Befinden Sr. Majestät ist ein den Verhältnissen entsprechend befriedigendes.

Am Montag Nachmittag 1 Uhr wurde dem Fürsten Bismarck in Kissingen der von den Studenten gewidmete Ehrenhumpen überreicht. Die Studenten, Vertreter der Korps, hatten sich in einem aus gegen 50 Wagen bestehenden Festzuge nach der oberen Saline begeben. Bei der Ueberreichung dankte der Fürst in gerührten Worten. Später fand im „Altenburger Haus" ein Festkommers statt, bei dem Toaste auf den Kaiser, den Prinzregenten Luitpold und den Fürsten Bismarck ausgebracht wurden. Dem Kommerse wohnte auch Graf Herbert Bismarck und Prof. Schweninger bei. Abends war ein Festspiel im Saisontheater und hierauf Tanz im Konversationshause. — Der große Humpen ist freilich von dem Schicksal vieler Kunstwerke betroffen worden: er ist nicht rechtzeitig fertig geworden. Untersatz und Deckel harren noch der Vollendung. So wird denn der Humpen noch einmal nach Berlin zurückgebracht werden müssen, um das Versäumte nachzuholen.

Zur Begrüßung der Kaiserin Friedrich in Posen haben die dortigen polnischen Blätter auffällig warm gehaltene Artikel gebracht. Ein polnisches Blatt schloß sein Willkommen mit folgenden Worten: „Sei willkommen, Tochter einer großen Mutter und einer großen Nation, welche unsere Verbannten lange beherbergt hat! Sei gegrüßt, kaiserliche Wittwe und kaiserliche Mutter! Sei gegrüßt, Trostbringerin und Verkünderin des Friedens! Unter den lauten Rufen zu Deinen Ehren werden auch Tausende dankbare und aufrichtige Vivats aus der Brust der Polen erklingen; denn wir ehren in Dir die Tugenden der Monarchin, der Gattin, der Mutter und des erhabenen Herzens einer Frau und Christin."

Die von Seiten der Vereinigten Staaten von Amerika abgesandten Deputirten des Komitees für die Weltausstellung in Chicago, welche in den letzten Tagen in Berlin anwesend waren, um mit den Organen des Reichs und mit der deutschen Kunst und Industrie Fühlung zu nehmen, befanden sich im Besitze der hier bis dahin noch nicht bekannt gewordenen Ausweise über die Raumverhältnisse der verschiedenen Ausstellungsbaulichkeiten. Die betreffenden Zahlen sind für den, welcher ein Urtheil über die Bedeutung des Unternehmens zu gewinnen wünscht, vielleicht schon jetzt von Interesse: Der gesammte, für Zwecke der Columbus-Ausstellung benutzbare Grund und Boden umfaßt ein Areal von rund 1000 Acres, sodaß die Ausstellung ihrem räumlichen Umfange nach alle bisherigen Ausstellungen erheblich übertreffen wird. Von dem bedeckten Raum entfallen auf die Gebäude für Kunst 240,000 Quadratfuß, Industrie-Erzeugnisse 1,137,200, Maschinen 505,000, Elektrizität 383,500, Verkehrsmittel 373,100, Bergbau- und Hüttenwesen 328,700, Landwirthschaft 580,000, Lebendes Vieh 258,100, Meierei 30,800, Forstwirthschaft 109,800, Gartenbau 253,700, Fischerei 65,900, Frauenarbeiten 123,600, d. i. zusammen 4,409,306 Quadratfuß. Hierzu kommt noch eine Anzahl bereits fest geplanter Gebäude für Verwaltungseinrichtungen und zur Verschönerung. Der übrige Raum soll zum größten Theil für Baulichkeiten zur Unterbringung besonderer Ausstellungsgruppen, für Veranstaltungen im Freien &c. verwendet werden. Bei der Größe des Areals wird den Wünschen der einzelnen sich betheiligenden Länder ohne Schwierigkeit Rechnung getragen werden können. Die Vertheilung des Raumes an dieselben soll erfolgen, sobald sie ihre Ansprüche angemeldet haben. Für Deutschland hat bei den Besprechungen insoweit eine provisorische Feststellung des Raumbedürfnisses stattgefunden, als es sich bei gegenwärtiger Sachlage irgend thun ließ, und es ist seitens der amerikanischen Deputation die Befriedigung dieses Bedarfs und der etwa sich noch ergebenden Mehransprüche zugesagt worden.

Zur Frage der russisch-französischen Allianz bringt ein Berliner Brief der Wiener offiziösen „Polit. Korresp." einen bemerkenswerthen Artikel, in dem es u. A. heißt: „Man erachtet es keineswegs als ausgeschlossen, daß etwaige Erörterungen zwischen dem französischen Admiral und dieser oder jener hochgestellten russischen Persönlichkeit niedergeschrieben worden sind und daß ein gegenseitiges Vergleichen und Richtigbefinden der bezüglichen Protokolle durch Unterschreiben der Namen der Betheiligten festgestellt worden ist. Solche Schriftstücke, wenn sie existiren sollten, würden aber immer nur einen gewissen historischen Werth haben, und zwischen ihnen und einem wirklichen Allianzvertrage würde ein ganz erheblicher Unterschied bestehen. Wie immer aber die Sache auch liegen möge, so kann doch bereits heute konstatirt werden, daß der Besuch des französischen Geschwaders in Rußland, möge derselbe nun durch den Abschluß eines Vertrages zwischen den beiden Ländern gekrönt worden sein oder nicht — das Letztere ist das Wahrscheinlichere — genügt hat, um in Frankreich eine Erregung hervorzurufen, die kaum größer sein könnte, wenn bereits schwarz auf weiß festgestellt wäre, daß Frankreich unter allen Umständen auf den rückhaltlosen Beistand Rußlands bei etwaigen Schwierigkeiten mit einem anderen Lande rechnen dürfe. In Frankreich ist heute der Glaube verbreitet, daß Frankreich nicht mehr allein steht, daß seine russischen Freunde in Zukunft seine Waffenbrüder sein werden, auf die es unter allen Umständen zuversichtlich rechnen kann. Es erscheint nicht unwichtig, daß man sich über diesen Thatbestand in anderen Ländern keinen optimistischen Illusionen hingebe, sondern denselben fest im Auge behalte, als möglicherweise maßgebend für die Ereignisse einer vielleicht nahen Zukunft."

Bei herrlichem Wetter fand auf Helgoland die Enthüllungsfeier des Kaisersteins zwischen dem alten und neuen Leuchtthurme statt. Nachdem die Feier durch Musik eingeleitet worden war, hielt der Vorsitzende des Denkmal-Comitees, Pangens, eine Ansprache an die Versammlung und schloß mit einem dreimaligen Hoch auf den Kaiser.

in welches die nach Tausenden zählende Menge begeistert einstimmte. Nach dem Gesang des „Heil Dir im Siegerkranz" hielt Pastor Jens aus Kolbenhüttiel in Vertretung des Ortspfarrers die Weihe-rede, worauf die Versammlung das Lutherlied „Ein' feste Burg ist unser Gott" anstimmte. Alsdann übernahm Gemeindevorsteher Michels den Denkstein unter dem Ausdruck des Dankes der Helgoländer. Der Gesang „Deutschland, Deutschland, über Alles" schloß die erhebende Feier. Im Anschluß an dieselbe richtete das Comitee an den Kaiser folgendes Huldigungstelegramm: „Die bei der Enthüllungsfeier anwesenden Helgoländer Bürger senden Ew. Majestät ehrfurchtsvollen Gruß und Erneuerung des Gelöbnisses der Treue zu Kaiser und Reich."

Nach den „Münchn. Neuest. Nachr." sollen die Verhandlungen zwischen den Vertretern der Einzelstaaten betr. die Abänderung des Militärstrafverfahrens dazu geführt haben, daß das schriftliche Beweisverfahren, wie es bis zum heutigen Tage in Preußen gehandhabt wird, als veraltet und den modernen Rechtsanschauungen widerstreitend fallen gelassen wird und dafür grundsätzlich das mündliche Verfahren eintreten soll, allerdings nicht in dem zur Zeit in Bayern gebräuchlichen Umfang. Ferner soll man preußischerseits auch die Einführung der Oeffentlichkeit im Prinzipe zugestanden, dabei aber derartige Vorbehalte sich ausbedungen haben, wie Abhaltung der Gerichte in den Kasernen, welche Civilisten nicht betreten dürfen, Ausschließung der Oeffentlichkeit, wenn „im Interesse des Dienstes" geboten (welche in Bayern fast nie angewendet wird) ꝛc., daß in den weitaus meisten Fällen jener Grundsatz hinfällig gemacht werden dürfte. Außerdem bestehe Preußen darauf, daß auch im allgemeinen deutschen Militärstrafverfahren in Zukunft für jeden Fall besondere Commissionen ernannt werden, in welchen die militärischen Elemente die entscheidende Stimme hätten, das juristisch gebildete Mitglied aber kaum mehr als eine lediglich referirende Rolle haben würde. Die bayrischen Militärgerichte sind ständige Gerichtshöfe, mit rechtsgelehrten Richtern, Staatsanwälten und Vertheidigern, sowie mit voller Vertheidigungsfreiheit des Angeklagten nach dem Muster der bürgerlichen Gerichte. Das Münchener Blatt schließt seine Mittheilungen mit folgenden Worten: „Es würde in Bayern mit tiefstem Schmerze, ja vielleicht noch mit anderen Gefühlen empfunden werden, wenn uns weher unseren Willen ein freiheitliches Recht genommen würde, auf dessen segensreiche Wirkungen wir stolz sind. Unsere Hoffnung ist vorläufig, daß im Reichstag sich für ein derartiges Militärstrafgesetz, wie wir es oben skizzirt haben, keine Mehrheit finden wird."

Der Orden pour le mérite für Kunst und Wissenschaft, dessen Verleihung an einen Militär, den früheren Kriegsminister, General der Infanterie v. Verdy du Vernois, gemeldet wurde, kann höchstens 30 Mitglieder in Deutschland haben; tritt eine Vakanz ein, so wählen die übrigen einen neuen Inhaber, dessen Wahl vom Könige bestätigt wird. Graf Moltke hatte den Orden pour le mérite für Kunst und Wissenschaft als Militärschriftsteller erhalten. Für ihn dürfte General v. Verdy gewählt sein, der mehrere werthvolle Beiträge zur Militärlitteratur geliefert hat.

Ueber den Selbstmord des Oberingenieurs Steiger vom Bochumer Verein wird folgendes Nähere bekannt: Steiger, an dem sich schon seit einigen Tagen Zeichen von geistiger Störung und Melancholie bemerkbar machten, erschoß sich mittelst eines mit Wasser geladenen Jagdgewehres auf dem Schießplatz der Bochumer Gußstahlfabrik. In seiner Rocktasche fand man einen für seine Angehörigen bestimmten Zettel, welcher folgende, mit Blaustift geschriebene Worte enthielt: „Lebt wohl, seid glücklich und verzeiht mir, denn ich fühle, daß mein Geist sich umnachtet, wenn ich noch länger lebe. Richard". Hiernach hat den Unglücklichen offenbar die Furcht vor dem Wahnsinn in den Tod getrieben. Die Version, daß die bedauerliche That mit der bekannten Stempelaffaire in Verbindung zu bringen sei, wird als durchaus falsch bezeichnet. Abgesehen davon, das Steiger erst seit einem Jahre bei dem Bochumer Gußstahlverein angestellt war, und zwar als Nachfolger Köhler's, welcher ein neues Konkurrenzstahlwerk in Bochum begründete, war er keinem bestimmten Ressort zugetheilt, am allerwenigsten auf dem Schienenwalzwerk beschäftigt. Er war hauptsächlich als Repräsentant angestellt und hatte wegen seiner hervorragenden Sprachkenntnisse den Verkehr mit ausländischen Abnehmern u. s. w. zu leiten. Der Verstorbene war ein geachteter und trotz seiner etwas verschlossenen Natur allgemein beliebter Beamter.

Die Sozialdemokraten von Frankfurt a. M. haben ihren Delegirten zum Brüsseler Kongreß, Bildhauer Fischer, beauftragt, dahin zu wirken, daß der Kongreß zu der Frage Stellung nehme, wie sich die Sozialisten im Falle eines Krieges verhalten sollen.

Der sozialdemokratische Frauenverein in Halle a. S. ist polizeilich geschlossen worden. Dem ersten Vorsitzenden ging folgendes Schreiben der Polizeiverwaltung zu: Die diesseitigen Beobachtungen haben mit Bestimmtheit ergeben, daß der „Verein für Frauen und Mädchen aus Halle a. S. und Umgegend" die ausgesprochene Tendenz der Erlangung gleicher politischer Rechte mit den Männern hat und in seinen Versammlungen fortgesetzt politische Gegenstände erörtert. Diese Vereinigung muß daher als ein politischer Verein im Sinne des § 8 des preußischen Vereinsgesetzes angesehen werden. Da aber nach § 8 des Vereinsgesetzes vom 11. März 850 Frauen an den Versammlungen politischer Vereine nicht theilnehmen dürfen, so wird der Verein auf Grund des gedachten Paragraphen vorbehaltlich des gegen die Betheiligten einzuleitenden Strafverfahrens hierdurch für polizeilich geschlossen erklärt.

Wie bereits gemeldet, ist im Kohlenlager des städtischen Gaswerkes in Mainz durch Selbst-Entzündung der dort aufgestapelten Kohlen ein Feuer ausgebrochen. Es brennt in einer Vorrathsmenge von beiläufig 20,000 Centnern und jedenfalls schon einige Tage. Den Feuerherd hat man aber noch nicht erreicht. Das Gaswerk selbst ist geschützt.

Oesterreich. Die Kronprinzessin-Wittwe Stefanie traf mit Gefolge bei prachtvoller Witterung in Toblach ein und nahm im Südbahn-Hotel der Frau Ueberbacher, bei welcher auch bereits Kaiserin Friedrich wohnte, ihr Absteigequartier. Die Kronprinzessin-Wittwe geht durch's Ampezzo über Misurinasee nach Cortina.

Der König von Serbien ist nach Ischl abgereist. — Den im September abzuhaltenden Manövern werden dem Vernehmen nach der deutsche Kaiser, der Kaiser von Oesterreich und der König von Sachsen, sowie zahlreiche andere Fürstlichkeiten beiwohnen. Das Terrain, auf welchem die Manöver unter Anwendung rauchschwachen Pulvers stattfinden sollen, wird zur Vermeidung von Unglücksfällen auf einen weiten Umkreis hin abgesperrt werden. Die Manöver werden 70,000 Mann vereinigen. Das „Fremdenblatt" hebt hervor, das Truppenaufgebot stehe noch immer hinter dem deutschen, französischen und russischen zurück.

Der Wiener Hof- und Gerichtsadvokat Dr. Martin Dauer, welcher von einem anderen Advokaten der Veruntreuung von 30,000 fl. beschuldigt wurde, ist flüchtig geworden.

Der seit 9. Juni vermißte Student Zdenko Spallek aus Brünn ist jetzt als Leiche in schon stark verwestem Zustande von einem herzoglichen Coburg'schen Oberjäger aufgefunden worden. Der Verunglückte, welcher an der Universität zu Innsbruck Medizin studirte und der einzige Sohn eines Brünner Beamten war, unternahm damals einen Ausflug zum Achensee und in die Hinterriß und ist auf demselben beim Abstieg von der Moser-Scharte abgestürzt. Die Leiche wurde in der Hinterriß beerdigt.

Ungarn. Die Regierung hat jetzt die förmliche Anzeige gemacht, daß sie auch ihrerseits für den gegenseitigen Telegraphenverkehr der Herabsetzung des deutsch-österreichisch-ungarischen Gebührensatzes auf fünf Pfennig, gleich drei Kreuzer, also auf den für das eigene Inland geltenden Wortsatz, zustimmt. Es fehlen nur noch die Zustimmungen der württembergischen und bayrischen Telegraphenverwaltungen, die aber gleichfalls ungesäumt zu erwarten sind, da ja gerade für den süddeutschen Handel und Verkehr diese endlich nach so häufigen vergeblichen Bemühungen durch die persönliche Vermittelung des deutschen Generalpostmeisters erzielte Vereinfachung und wesentliche Verbilligung der Gebührensätze nach Oesterreich-Ungarn einen noch weit größeren Nutzen hat, als für den norddeutschen Verkehr.

Der als Mörder des bulgarischen Ministers Beltschew verdächtige Ilia Georgewo, früher Rechtshörer in München, ist aus Raab nach Budapest gebracht worden.

Frankreich. Das Ausbleiben des Großfürsten Alexis wird in Paris lebhaft erörtert. Die russische Botschaft, welcher die Ankunft des Großfürsten offiziell angezeigt worden war, ist ohne Nachricht und erklärt sich den Vorgang aus dem Bestreben des Großfürsten, bei seiner Durchreise durch Paris ein so strenges Incognito zu wahren, daß nicht einmal die Botschaft von seiner Anwesenheit erfahren solle. In diplomatischen Kreisen meint man, der Großfürst komme, indem er incognito durch Paris reise, einem Wunsche der französischen und der russischen Regierung entgegen. Die französische Regierung sehe nicht ohne Unruhe die russenfreundliche Bewegung über das Ziel hinausgehen, welches sie derselben habe stecken wollen, und halte es sogar für nöthig, das Ueberschwängliche derselben abzudämpfen. Möglich sei ferner, daß der Großfürst im letzten Augenblick einen Wink aus Petersburg erhalten habe, den Pariser Kundgebungen auszuweichen.

Ueber die bevorstehenden großen Manöver im Osten, für welche die Generale Saussier, de Miribel, de Galliffet und Davout an Ort und Stelle die nothwendigen Rekognoszirungen ausgeführt haben, ist zur Stunde bekannt, daß vier Korps, das 5. (Orleans), das 6. (Chalons), das 7. (Besançon) und das 8. (Bourges), sich daran betheiligen werden. Das 5. und 6. unter Galliffet bilden die „Westarmee", das 7. und 8. unter Davout, Herzog von Auerstädt die „Ostarmee". Jedes der Heere umfaßt 56 Bataillone, 40 Schwadronen und 46 Batterieen, das Ganze 40,230 Gewehre, 5000 Säbel und 256 Kanonen. Rechnet man die Nichtkombattanten hinzu, sowie diejenigen Kombattanten, welche nicht nach Köpfen gezählt werden, wie die der Artillerie und des Genies, so gelangt man für beide Heere zu einem Effektiv von 120,000 Mann. Bei der großen Schlußrevue werden 112 Bataillone, 80 Schwadronen und 92 Batterieen zugegen sein, von denen 12 Bataillone, Marine-Infanterie und Jäger zu Fuß, 20 Schwadronen und 12 Batterien den Feind vorstellen.

Dieser Tage wurde mit der Schleifung der Festung Doual begonnen. Die Abtragung der größtentheils aus dem 15. und 16. Jahrhundert stammenden Festungswerke sollen in drei Jahren beendet sein. Für die Arbeiten sind 1,300,000 Frcs. ausgeworfen.

Durch Springen eines Dampfkessels in dem Hüttenwerk zu Aimancourt in der Haute Marne wurden 5 Arbeiter tödtlich, 4 andere schwer verletzt.

Der „Figaro" bringt einen Bericht über eine Unterredung mit Mitgliedern der russischen Botschaft, in welchem es heißt: Der gegenwärtige Chauvinismus der Franzosen bilde eine große Gefahr und führe kriegerische Abenteuer herbei. Die übermäßigen, endlosen und geradezu aufdringlichen Manifestationen müßten Rußland erschrecken und allmählich eine Abkühlung zur Folge haben: man sei in Paris geneigt, die Kronstädter Ereignisse zu entstellen und zu übertreiben. Die immerhin große Bedeutung jener Ereignisse bestehe darin, daß der Zar endlich aus seiner abwartenden Haltung dem Dreibunde gegenüber herausgetreten sei, aber man dürfe diesem Hervortreten auch nicht den geringsten aggressiven Charakter unterschieben; sollte Frankreich jemals so unklug sein und versuchen, ein französisch-russisches Defensivbündniß in eine Offensivallianz umzuwandeln, dann wäre Alles, was es bisher von Rußland erreicht hätte, für immer unwiderbringlich verloren.

Der Großfürst Alexis ist erst Montag Abend von Kreuznach abgereist, um den angekündigten Pariser Demonstrationen zu entgehen. Bei seiner Ankunft in Paris war kein Mitglied der russischen Botschaft anwesend. Die zahlreich auf dem Bahnhofe versammelten Reisenden begrüßten den Großfürsten mit den Zurufen: „Hoch lebe der Zar!", „Hoch lebe Rußland!" Der Großfürst begab sich vom Bahnhof aus direkt nach dem Hotel „Continental".

Italien. Eine Vermählung unter seltenen und traurigen Verhältnissen war die des ehemaligen Unterleutnants Righi in Verona. Keine frohen Gesichter, keine glückwünschenden Verwandten, keine Hochzeitstafel mit schmetternder Musik und kein blumengeschmückter Festsaal! In aller Stille, unter Schmerzen und Thränen vollzog sich der feierliche Akt, der ein treues Weib für ihr Leben lang mit dem Manne ihrer Wahl verband, in einem Gelaß des Justizgefängnisses. Righi war kirchlich bereits mit seiner Gattin verbunden und hatte von ihr zwei Kinder. Wegen eines Unterschleifes von 43,000 Lire verlor er seine Stelle in der Militärverwaltung und wurde mit 14 Jahren Gefängniß bestraft. Aber die treue Gattin wollte nicht von ihm lassen, und so wurde vor der Ueberführung des Verurtheilten in die Strafanstalt die Civiltrauung nachträglich vollzogen. Die Frau, die aus guter Familie stammt und durchaus ehrenhaft ist, hielt sich anfangs standhaft, als aber der Beamte ihr die Stelle des Gesetzesparagraphen vorlas, nach dem das Weib verpflichtet ist, dem Manne überall hin zu folgen, da brach sie in einen Strom von Thränen aus. Auch die vom Schicksal gehärteten Gefängnißbeamten, die an den Anblick des Elends gewohnt sind, konnten sich der Rührung nicht erwehren.

Spanien. In der Kathedrale zu Malaga ist der Priester Antonio Benitez während des Gottesdienstes erstochen worden. Der Attentäter, ein gewisser Francisko Palomo, wurde ergriffen. Die Kirche muß von Neuem geweiht werden.

Aufsehen erregt die in Barcelona erfolgte Verhaftung des französischen Börsenmaklers Jacques Robert, der im Verein mit dem flüchtig gewordenen Republikaner Bon den Putsch vom letzten Sonntag im Interesse der Föderation angestiftet haben soll.

Schweiz. Die Volksabstimmung im Kanton Zürich ergab eine große Mehrheit für die Vereinigung Zürichs mit seinen 10 Vororten. Damit steigt die Einwohnerzahl Zürichs auf 100,000.

England. Admiral Gervais lehnte die Einladung des Lordmayors zum Festmahle in Mansion-House ab, weil keine Zeit dazu vorhanden sei, da das Geschwader am 25. August absegeln müsse. Die Admiralität erließ Weisungen an die Flottenbehörden, den Besuch des Geschwaders in jeder möglichen Weise angenehm zu machen.

Rußland. In Hofkreisen wird es sehr peinlich empfunden, daß während der mannigfachen bedeutungsvollen Vorgänge der Hofe und in der Gesellschaft der Großfürst-Thronfolger auf einer Reise abwesend ist, deren völlige Zwecklosigkeit bereits längst erkannt ist. Man gesteht ein, daß es ein Fehlgriff war, dem schwächlichen Kaisersohn diese wochenlange, anstrengende Hetzreise durch ganz Sibirien zuzumuthen, eine Reise, von der der leicht empfängliche Thronfolger schwerlich mit erhebenden Eindrücken und erfreulichen Bildern von Land und Leuten heimkehren wird. Die telegraphische Berichterstattung von der Reise wird demzufolge auch von Tag zu Tag lakonischer und inhaltsloser, und kaum ein Tag vergeht, an dem der Eltern Ungeduld nicht zur Beschleunigung der Reise drängte. In Orenburg ist der kaiserliche Zug schon bereit gestellt, um den langentbehrten Sohn endlich in die Arme seiner Eltern zurückzuführen.

Der Trinkspruch des Generals Tschernajew beim Essen zu Ehren des Admirals Gervais in Moskau lautete: Trommelwirbel und Kanonendonner ergötzen mein Ohr. Mein Trinkspruch muß deshalb einen kriegerischen Anstrich haben. Der Krimkrieg war kein eigentlicher Krieg, eher ein ritterliches Turnier. Ich sah mit eigenen Augen, wie Russen und Franzosen während des Waffenstillstandes fraternisirten. Die gegenseitigen Sympathieen hörten nie auf. Sollte in Frankreich die Aufforderung: „Formez vos bataillons" erschallen, so findet sie in Rußland lauten Wiederhall." Tschernajew trank auf das französische Volk und Heer und auf das „unversehrte Frankreich". Die Zuhörer verstanden diese Anspielung auf Elsaß-Lothringen. Eine unbeschreibliche Scene spielte sich ab. Alles schrie, umarmte, küßte einander. Es herrschte die größte Begeisterung.

Das Warschauer Blatt „Slowo" hat es sich angelegen sein lassen, dem Mädchenhandel nach dem Orient auf den Grund zu kommen, und beginnt mit der Veröffentlichung einer Reihe von Orientbriefen, welche wahrhaft schauderregende Details über diesen Gegenstand enthalten. In mehreren Fällen hat das österreichisch-ungarische Konsulat die türkische Regierung zur Einleitung der Untersuchung veranlaßt. Die Untersuchungen pflegen jedoch im Winde zu verlaufen, da die Händler zumeist reiche Leute sind, welche sich mit den türkischen Beamten gut zu stellen wissen. Der Korrespondent nennt einen solchen Händler, welcher ein ungeheures Vermögen erworben hat, in Equipagen herumfährt und Protektion in den höchsten türkischen Kreisen besitzt. In Konstantinopel zählt man jederzeit mehrere Hundert solcher verkauften Mädchen aus Galizien allein. Auch Russisch-Polen und Ungarn stellen ein starkes Kontingent. In Konstantinopel ist eine förmliche Börse für diesen Handel organisirt, und von dort aus versorgt sich der ganze Orient.

Bulgarien. Nach einer mit allem Vorbehalt aufzunehmenden „Times"-Meldung erhielt Stambulow aus Odessa einen von Zankow, Rizow, Benderew und zwei Anderen unterzeichneten Brief, worin die bulgarische Groß-Sobranje zur Wahl eines von Rußland genehmen Fürsten einzuberufen aufgefordert wird. Im Weigerungsfalle würden alle Mittel zur Herbeiführung von Stambulow's Sturze als gesetzlich betrachtet werden. Bulgarien verlangte von Rußland die Auslieferung Rizow's wegen Betheiligung an der Ermordung Beltschew's.

Stambulow und Petkow, sowie die Redakteure des „Swoboda" in Sofia erhielten von Dagan Zankow und mehreren anderen bulgarischen Emigranten unterzeichnete Briefe, in welchen die ersteren mit dem Tode bedroht wurden für den Fall, daß sie fortführen, den Prinzen Ferdinand zu unterstützen. Der Vorfall machte keinen tieferen Eindruck.

Amerika. Die Kriegsschiffe der Vereinigten Staaten „Charleston", „Marion" und „Alert" sind nach der asiatischen Station beordert worden.

Afrika. Ein sonst durch sensationelle Erfindungen bekannt gewordenes Londoner Depeschenbureau meldet Folgendes: In Boma haben sich die Eingeborenen gegen die Araber, welche sich unter Führung Tippo Tipps oberhalb des Stanley-Falls angesiedelt hatten, infolge anhaltender Erpressungen der Araber empört. 450 Araber wurden getödtet, viele Araberdörfer zerstört. Gräßliche kannibalische Szenen spielten sich ab. Die ganze Region ist im Aufstande und wird gegen die Araber, wahrscheinlich auch gegen die Europäer geschlossen vorgehen. In Boma glaubt man, der Kongostaat werde den Aufstand nicht ohne drastische Maßregeln oder Hilfe anderer Mächte niederwerfen können.

Egypten. Major Wißmann ist in Kairo eingetroffen und von da nach Bagamoyo weitergereist.

Kunst und Wissenschaft.

† Zum Besten der Kinderbewahr-Anstalt für Weißer Hirsch und Ober-Loschwitz war vorgestern im dortigen Kurhause eine musikalisch-dramatische Soiree veranstaltet worden, die eine so lebhafte Anziehungskraft ausübte, daß eine nicht geringe Anzahl von Billetbegehrenden an der Kasse abgewiesen werden mußte. Diesem materiellen Erfolge, welche dem vortrefflichen Zwecke eine namhafte Summe zuführte, stand der künstlerische nicht viel nach. Als eine der besten und wirkungsvollsten Nummern der Darbietungen ergab sich in erster Linie die Aufführung des einaktigen Lustspiels „Die Ballschuhe" von Gastineau. Die Rolle der Suzanne von Marcilly gab Frau v. d. Osten in hoher Vollendung und ausgestattet mit feinen und geistvollen Pointen wieder, so ganz als Dame der Crême der Gesellschaft, als vollendete Löwin des Salons. Mit natürlichem Talent und großer Sorgfalt des Studiums spielte dazu eine Dame der Loschwitzer Sommer-Kolonie (Frau Anna Friedrich) die Marguerite. Die Gewandtheit und Geschicklichkeit der Darstellung, die Noblesse und Anmuth des Spiels gingen weit über den Rahmen Dessen hinaus, was dilettantische Begabung sonst zu bieten vermag und machten im Verein mit der ausgezeichneten Leistung Frau v. d. Osten's einen ganzen Erfolg aus. Nächst dieser effektvollen Aufführung war es Frl. Fannie Ballard, eine begabte jugendliche Sängerin, die sich einer ganz außergewöhnlich warmen Aufnahme zu erfreuen hatte. Frl. Ballard sang ein Bravourstück von Fesch „Canzonetta con Variazioni", den „Nußbaum" von Schumann, das Lied der Yum-Yum aus dem „Mikado" und das Chopin-Ardot'sche „Aimes-moi". Die Stimmmittel Frl. Ballard's hoben sich zwar nicht durch eine besondere Macht und Fülle hervor, dafür sind sie zart, duftig und von einer Leichtigkeit der Bewegung, daß sie das Interesse sofort für sich einnehmen. Ein anderer Vorzug ist die tadellose Reinheit des Gesanges und die sicher und mühelos ansprechende Höhe. Diese liebenswürdigen und bemerkenswerthen Eigenschaften hebt noch bedeutend ein inniges jungfräuliches Empfinden, dessen Natürlichkeit und Keuschheit eigenartig und überaus angenehm berühren. Frl. Fannie Ballard erzielte mit ihren allerliebsten Vorträgen einen so ausgesprochenen Erfolg und wurde derart lebhaft applaudirt und wiederholt gerufen, daß sie sich zu einer Zugabe, einem reizenden Liede „Hüte Dich" von G. A. Gunkel, verstehen mußte. Mit Anerkennung hervorgehoben zu werden verdienen ferner die Vorträge des Herrn Kammersängers E. Glomme, welche mit vortrefflicher Schule die Löwe'schen Balladen: „Die Uhr" und „Tom der Reimer", sowie die Auftritts-Arie des Figaro aus dem „Barbier von Sevilla" sang. So bemerkenswerth wie die Ausführung der letzteren aber auch war, so eignet sie sich doch ganz und gar nicht für den Vortrag im Concertsaal. Das Klavier-Accompagnement, mit Ausnahme der Gesänge von Frl. Ballard (welches vortrefflich von Frau Lisa Ballard ausgeführt wurde), hatte Herr Pianist C. Pretsch übernommen. Hiermit fand er sich lobenswerther ab, als mit der Ausführung zweier unbedeutender Klavierstücke, deren Vortrag etwas verwischt ausfiel und an der übertriebenen Anwendung des Pedals litt. H. St.

† In der Königl. Hofoper gelangt heute die „Jüdin" zur Aufführung. Den Cardinal singt Herr Moiel von Regensburg als Gast und die Recha Frau Wittich, da Frl. Claus, welche in dieser Partie hier zum ersten Male auftreten sollte, sich von ihrem Unwohlsein noch nicht erholt hat. Den Eleazar singt für hier zum ersten Male Herr Gritzinger. Die Vorstellung beginnt halb 7 Uhr.

† Generalmusikdirektor Schuch ist gestern nach Bayreuth gereist, um einer Aufführung des „Tannhäuser" beizuwohnen.

† Die beiden jüngsten Novitäten des Residenztheaters „Auf der Hauptwache" und „Manövertage" haben auch bei ihren Wiederholungen den gleich großen Lacherfolg gehabt, wie in der Première. Beide Stücke bleiben vorläufig auf dem Repertoir.

† In der Angelegenheit des zweiten Wettbewerbs um das Nationaldenkmal für Kaiser Wilhelm I. in Berlin erfährt die „Nordd. Allg. Ztg.", daß bis jetzt nach wie vor der von dem Kaiser zuerst bestimmte 15. August als Tag der Aufstellung der Entwürfe festgehalten wird. Das schließt jedoch nicht aus, daß die Entwürfe der vier ausstellenden Künstler schon früher eingeliefert werden. Der Situationsplan für die Aufstellung im Lichthofe ist folgender: Zur Linken der Borussia werden die beiden Modelle von R. Begas, zur Rechten diejenigen von C. Hilgers ihren Platz finden und der Raum gegenüber wird von den plastischen und architektonischen Arbeiten, die Joh. Schilling und B. Schmitz vollendet haben, eingenommen werden. Dem Publikum wird die Ausstellung nach der Besichtigung durch den Kaiser geöffnet werden.

† Das Theater am Gärtnerplatz in München brachte am Sonntag seinem das ganze Haus füllenden Fremdenpublikum eine Jubiläums-Vorstellung, die 150. Aufführung des „Herrgottschnitzers von Ammergau". Die Premiere des wirkungsvollen Volksstücks der Herren Ganghofer und Neuert, welches den Ruf der Bühne am Gärtnerplatz und der sog. „Münchener" begründet hat, fand am 11. März 1880 statt. Hans Albert spielte damals den Schnitzerpauli, Hofpaur den Geisbuben, Amalie Schönchen die Lohner Traudl, Neuert den Pechleriehnl ꝛc., ja selbst Nebenrollen, wie die des Hochzeitsladers und des Huberbauern, waren mit Künstlern ersten Ranges besetzt, ersteren spielte der treffliche Eduard Sigl, letzteren der unvergeßliche Ferdinand Lang. Heute sieht es nun freilich etwas anders aus. Inhaberin, Schauplätze und Dekorationen sind die alten geblieben, im Uebrigen aber zeugt nur noch eine Säule von verschwundener Pracht — Hans Neuert's unvergleichlicher Pechleriehnl.

† Professor Tonndorf in Stuttgart ist gegenwärtig an der Ausführung des für Eisenach bestimmten Lutherdenkmals beschäftigt. Die Gesammtkosten des Denkmals sind auf 60,000 Mark veranschlagt.

† Ueber die Art, wie das Schauspiel „Am Tage des Gerichts" auf die Bühne gelangte und über seine Neigung zur Bühnenschriftstellerei überhaupt schreibt Rosegger einem Freunde u. A. Folgendes: „Das Stück „Am Tage des Gerichts" ist ja eigentlich ganz zufällig entstanden, blos um in den „Heimgarten" einmal ein bischen Abwechselung zu bringen. Da nahm mir's der Grazer Theaterdirektor weg, brachte es fast gegen meinen Willen zur Aufführung, vermittelte es einem Agenten und ich erschrak nicht wenig, als es einige Wochen darauf schon in Wien, Linz, Hamburg u. s. w. auf die Bühne trat. Ein lustiges und seltsames Nebenspiel war's, als die Geldnoten herangeflogen kamen aus allen Weltgegenden. Ich hatte es bisher noch nicht gewußt, daß der Thespiskarren, an welchen der Pegasus gespannt ist, von Merkur kutschirt wird. Ein halb Dutzend Bücher, die von der Kritik als gar so „waldfrisch und meisterhaft" gelobt werden, bringen mir nicht so viel Geld ein, als dieses gänzlich mißlungene Drama. Und doch, mein lieber Freund, wird es mein erstes und letztes Drama sein. Auf dramatischer Laufbahn ist mir die Unruhe zu groß, das Jagen nach Effekt und äußerem Erfolg. Ich überlasse diese Dinge solchen, die davon befriedigt werden. Ich bleibe bei meiner stillen Muse."

† Aus Wien wird berichtet: Johann Strauß hat seine neueste komische Oper „Ritter Pazman" an die Berliner Verlagsfirma Simrock verkauft. Für das Verlagsrecht erhält Strauß 35,000 Gulden, der Textdichter Doczi 5000 Gulden. Die Tantièmen verbleiben außerdem den beiden Autoren. Dieser vor der Aufführung erzielte Kaufpreis scheint einigermaßen verdächtig.

---

* Die Volkszählung vom 4. April dieses Jahres in Großbritannien und Irland hat bezüglich der großen Städte folgende Ergebnisse geliefert: London umfaßt im ganzen Polizeibezirk 5,656,909 Einwohner, was einer Vermehrung um 15,7 Prozent seit 1881 entspricht. Liverpool mit 517,116 Einwohnern, weist in zehnjährigem Durchschnitt eine Abnahme um 6,2 Prozent auf, der einzige Fall dieser Art bei den großen Städten Englands, der sich nur in Irland mehrfach wiederholt. Vielleicht ist die Angabe indessen irrig. Manchester hat 506,409, Birmingham 429,906, Leeds 369,069, Sheffield 325,304, Bristol 222,049, Bradford 210,988, Nottingham 212,000 Einwohner. Außerdem finden sich noch 13 Städte mit Einwohnerzahlen zwischen 100,000 und 200,000. Die Gesammtbevölkerung Englands ergab sich zu 29 Millionen. Glasgow hat 565,714, Edinburg mit den Vorstädten 261,261, ganz Schottland 4,033,103 Einwohner. In Irland zählt Dublin mit den Vorstädten 352,090, Belfast 255,886 Einwohner. Die gesammte Bevölkerung Irlands beziffert sich auf 4,706,162 und hat seit 1881 um 9,1 Proz. abgenommen. Der Flächeninhalt von London umfaßt 1814,4 Quadratkilometer und auf diesem Raume wohnen mehr Menschen, als im ganzen Königreich Bayern oder auch als in ganz Schweden oder Sachsen, doppelt soviel als auf dem Festlande von ganz Australien.

Die glückliche Geburt eines

kräftigen Jungen

zeigen hocherfreut an

Dresden, 11. August 1891

Max Scheunert und Frau geb. Katzschke.

Montag Abend 7 Uhr verschied sanft nach kurzem Krankseln unsere liebe Schwester, Schwägerin und Tante, Fräulein

Henriette Gühne,

gebürtig aus **Oberjahna** bei **Meissen**.

Dies hierdurch ihren Freundinnen und Bekannten zur schuldigen Nachricht.

Im Namen der trauernden Hinterbliebenen.
Ernst Gühne, als Bruder.

Die Beerdigung findet Donnerstag, den 13. ds., Nachm. 2 Uhr von der Behausung, **Priessnitzstraße 28**, aus nach dem St. Paulikirchhofe statt.

Ein jäher Tod entriß uns Sonntag Nachts unseren theueren Gatten und Vater, Herrn

Bruno Seifert,

früher Erbrichter von Hennersdorf.

Dresden, Lindengasse, den 11. August 1891.

Amalie verw. Seifert.
Arthur Seifert, Ingenieur.
Dr. **Richard Seifert**, Radebeul.

Die Beerdigung findet Mittwoch Nachmittags 4 Uhr von der Parentationshalle des alten Annenkirchhofes (Chemnitzerstraße) aus statt.

Heute Nacht entschlief nach schweren Leiden unser innigst geliebter Gatte, Vater, Schwieger- und Großvater,

Herr Dr. med. Friedrich Herrklotsch,

im beinahe vollendeten 70. Lebensjahre, was wir hiermit allen Bekannten und Freunden in tiefster Trauer mittheilen.

Dresden, den 10. August 1891.

Die Hinterbliebenen.

Die Beerdigung findet Donnerstag, den 13. August, Nachmittags 4½ Uhr von der Todtenhalle des Trinitatisfriedhofes aus statt.

Allen Verwandten, Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß am Montag, Abends 8 Uhr, nach langen und schweren Leiden unsere innigst geliebte Gattin, Mutter, Großmutter, Schwester, Schwägerin und Tante, Frau

Christiane Wolf

geb. Leidert,

sanft und ruhig verschieden ist. Um stille Theilnahme bitten

die trauernden Hinterbliebenen.

Die Beerdigung findet Donnerstag, Nachmittags 4 Uhr, von der Parentationshalle des Tolkewitzer Friedhofes aus statt.

Schmerzerfüllt theilen wir hierdurch allen Verwandten und Freunden mit, daß unsere herzensgute Mutter,

Frau Christ. verw. Burkhardt

geb. Dehne

aus Löbau, heute Montag 5.40 Uhr sanft verschieden ist.

Dresden, den 10. August 1891.

Carl, Heinrich und **Gustav Burkhardt**, als Söhne.

Die Beerdigung findet Donnerstag, Nachmittags 5 Uhr, auf dem Tolkewitzer Friedhofe statt.

Zurückgekehrt vom Grabe unseres geliebten Gatten, Vaters, Schwagers und Onkels, des Herrn

Ernst Wilhelm Stelzner,

drängt es uns, allen Verwandten, Freunden und Bekannten für die vielen aufrichtigen Beweise innigster Theilnahme hierdurch herzlichst zu danken.

Deutschenbora, den 8. August 1891.

Die tieftrauernden Hinterlassenen.

Zurückgekehrt vom Grabe meiner innig geliebten Frau

Emilie Freymüller geb. Zöllner

sage ich allen Freunden und Bekannten für die vielen Beweise der Liebe und den reichen Blumenschmuck meinen innigsten Dank aus.

Dresden, den 11. August 1891.

Der tieftrauernde Gatte Hugo Freymüller

im Namen aller Verwandten.

Wiege, Altar, Grab.

Geboren: Ein Sohn: Walter Andreas-Martha, [illegible]; Oswald Becker, Leipzig; Reinhold C. Winter, Chemnitz; Postsecretair Paul Schmidt, Burgstädt; Gymnasialoberlehrer Georg Baldauf, Plauen i. V. — Eine Tochter: Theodor Curtius, Bezirk; Stadtbauinspector Hopf[illegible], Elberfeld; Prof. Dr. Bollmüller, Göttingen.

Verlobt: Elise Lange, Schule Niederauerbach, mit Wilhelm Hofmann, Auerbach i. V. Gertrud Senft von Pilsach, Pries bei Kleinbach, mit Rittmeister i. D. Georg Eckhardt auf Ammelshain bei Naunhof. Marie Heumpel, Schwarzenberg, mit Paul Pilcher, Glauchau. Lina Ortmann, Apolda, mit cand. theol. Carl Mauer, Bautzen. Jutta Koch, Berlin, mit Verlagsbuchhändler u. Premierleutn. d. Ldw. Raimund Gerhard, Leipzig. Johanna Höhne, Gleisberg b. Roßwein, mit Lehrer Franz Schilbach, Leipzig-Reudnitz.

Aufgeboten: Möbeltischler K. H. Gnauck, D., mit J. Richter, Hausleest., Pieschen. Kaufm. F. M. A. Minkwitz, Wölknitz, mit M. A. Pöntl, Braumeisterst., Leipzig-Gohlis. Schmiedegesell G. A. Bräuer mit C. A. Betters, Tagearbeiterst., Zittau. Maurer K. A. Beiler, Pieschen, mit C. A. Kümmel, Kunstgärtnerst., D. Cigarrensortirer L. R. Horn mit M. C. A. Plüschke, Schneidermeisterst., D. Kaufm. J. A. L. Scheuermann mit C. F. Obel, Putzmacherin, D. Schneidergehilfe C. A. Fiebich mit C. L. Schumann, Werkführerst., D.

Eheschließungen: Paul Ludewig, Leipzig, mit Antonie Bern, Reichau. Dr. med. Robert Schmidt, Oelsnitz i. V., mit Helene Behold, Oberwiesenthal. R. Hauptsteueramts-Assistent Georg Zillerthal mit Margarethe Zemme, Zwickau. Landrichter Winkler, Chemnitz, mit Clara Gehler, Frankenberg. Johann Loebelmann mit Elise Eberlein, Leipzig.

Gestorben: Adelheid v. Gutbier, Witwe, Bemnitz b. Zwenitz 7. Handelsmann Oskar Martin, Oelsnitz 6. Katharina Schiller, Leipzig 7. Marie Auguste verw. Gündner verw. gew. v. Gotter geb. Hauffe, Meißen 7. Eleonore Ernst, Germannswalde 7. Dr. phil. Ad. Stoppelfeld's Tochter Martha, Crimmitschau 6.

Die glückliche Geburt eines munteren

Mädchens

zeigen hocherfreut an

Gänichen (Bez. Dresden), den 11. August 1891.

Arthur Kneisel und Frau geb. Metzner.

Die Geburt eines gesunden **Mädchens** zeigen hocherfreut an **R.** und **Elisabeth Guth**, **Zwinger-Hotel**.

Zur Berichtigung diene hiermit, daß die Verlobung mit Herrn

Paul Fuhrmann

Verhältnisse halber von

meiner

Seite aufgelöst wurde.

Dresden, den 11. August 1891.

Elly Capelle.

Rosa Hansohm,
Franz Peukert,
Verlobte.

Dresden, den 7. August 1891.

Richard Genschel,
Hedwig Genschel
geb. **Wille.**
Vermählte.

Dresden, den 8. August 1891.

Die Beerdigung der verstorbenen

Frau Margarethe Schuster

findet Donnerstag Nachm. 5 Uhr v. d. Halle des Johannesfriedhofes in Tolkewitz aus statt.

Allen Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß mein innigstgeliebter Mann

Friedrich Max Meissner

nach jahrelangen Leiden gestern Abend ½11 sanft entschlafen ist.

Dresden, am 11. August 1891.

Die tieftrauernde Gattin

Pauline Meißner.

Allen Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß meine liebe Frau, Mutter, Tochter, Schwester, Schwiegertochter und Schwägerin

Helene Schober

geb. **Schellenberg**

Montag Abend 11 Uhr nach hartem Kampfe verschieden ist. Die Beerdigung findet Donnerstag den 13. d. M., Vormittags 9 Uhr, von der Parentationshalle des Trinitatisfriedhofes aus statt.

Die trauernden Hinterlassenen.

Dresden, den 11. August 1891.

Allen Freunden und Bekannten nur hierdurch die schmerzliche Nachricht, daß unser guter, innigstgeliebter Gatte, Vater und Schwiegersohn

Hermann Hoffmann,

Tuchfabrikant, in Hermsdorf in Schlesien, wo er Genesung von seinem langen schweren Leiden suchte, am Sonntag früh 7 Uhr sanft verschieden ist. Dies zeigt man hierdurch mit der Bitte um stille Theilnahme an

die tiefbetrübte Wittwe Bertha Hoffmann nebst ihren 3 Kindern.

Dresden und Hermsdorf.

Montag Nachmittag ½3 Uhr verschied unser heiziges

Trudchen

im Alter von 2½ Jahren.

Unser Schmerz ist groß!

A. Lamprecht u. Frau.

Danksagung.

Für die vielen Beweise der großen Theilnahme bei dem uns so schmerzlichen Verluste unseres geliebten Gatten, Vaters und Großvaters

Karl August Patzig

sagen wir hierdurch unseren herzlichen Dank, hauptsächlich dem Herrn Pfarrer Beyer für die trostreichen Worte am Grabe und zugleich dem Herrn Chef Julius Barkow. Auch sagen wir dem Marktbelfer Unterstützungsverein unseren besten Dank, ebenso allen Freunden, Bekannten und Verwandten herzlichen Dank für den zahlreichen Blumenschmuck.

Ernestine verw. Pania.

Herzlicher Dank.

Zurückgekehrt vom Grabe unseres unvergeßlichen Sohnes

Max,

sagen wir allen lieben Verwandten, Nachbarn u. Freunden, insbesondere der Gemeinde zu Weißig für den überaus reichen Blumenschmuck und das Tragen zur letzten Ruhestätte herzlichen Dank; auch meiner hochgeehrten Herrschaft, desgleichen Herrn Past. Berger zu Taubenheim für die tiefergreifenden, trostreichen Worte am Grabe nochmals Allen unseren herzlichen Dank.

Dresden und Weißig, den 11. August 1891.

Die trauernden Familien

Wolf und Götze.

Am 23. Juli wurde Nachm. in der Nähe des Bahnhofs in **Klotzsche** eine **goldne**

Damenuhr

gefunden. Nach dem 4. August giebt Auskunft **C. G. Geißler** in **Dürrhennersdorf** b. Löbau.

Ein Paar gelbe Kinderschuhe verloren auf d. Schäferstraße. Abzug. Institutsgasse 1, 1. Et.

Eine Brosche,

von Münzen gefertigt, ist verl. w. Abzug. geg. Belohnung Scheffelstraße 14, Milch-Geschäft.

---

1 großer grauer Hund, auf den Namen „Lord" hörend, ist entlaufen. Gegen Belohnung abzugeben Dresden-A., Palmstr. Nr. 26, in der Holz- u. Kohlenhandlung. Vor Ankauf gewarnt.

Stiller Theilhaber.

Für mein am hiesigen Platze belegenes, sehr lukratives Fabrik-Geschäft suche ich behufs Erweiterung e. stillen Theilhaber mit Einlage von 20,000 M., für welche außer Sicherstellung eine Rente von 10 Proc. garantire. Gefäll. Off. unter **T. N. 130** Exped. d. Bl. erb.

Geübte

Blumen-Arbeiterinnen

verlangt **Paul Fritsche**, Marschallstraße 27, II.

Schreiber

mit guter Handschrift finden außer dem Hause lohnende Nebenbeschäftigung. Adressen unter **T. E. 70** in die Exped. d. Bl. erbeten.

Für mein Colonialwaaren-Geschäft mit Neben-Branchen suche per sofort einen soliden jungen Mann als

Lehrling.

Bei guter Einrichtung u. Brauchbarkeit gewähre neben freier Station entsprechendes Taschengeld. **Hugo Gräfe**, Schandau.

Ein j. Mann

der **Colonialwaarenbranche, dem als flotten Verkäufer wie als gewandten Contoristen gute Empfehlungen zur Seite stehen, findet Stellung.** Gesuche unter **F. T. 939** **„Invalidendank" Chemnitz** erbeten.

Cementplatten-Leger, Cementplatten-Arbeiter

suchen **Krobitzsch & Baetz**, **Sächs. Cementwaarenfabrik.**

Jute.

Eine größere Juteweberei sucht zum Absatz ihrer Produkte in den östlichen Provinzen einen gut eingeführten

Reisenden

mit genauer Kenntniß der Waaren und Abnehmerkreise. Offerten **S. K. 157** **Haasenstein & Vogler, A.-G., Dresden.**

Theilhaber-Gesuch.

Zur Vergrößerung eines Fabrikations-Geschäftes, welches bedeutenden Absatzmarkt fabricirt, feiner Mode unterworfen ist, wird ein Theilhaber mit entsprechende 7–10000 Mark gesucht. Gefäll. Off. unter **T. H. 805** **„Invalidendank" Dresden.**

Reil. ordentl. Mädchen,

w. d. bess. Küche selbst verstehen kann, wird für eine deutsche Familie nach Russland gesucht. Nur Solche mit guten Zeugn. wollen sich meld. Abds. 7–9 U. Schnorrstraße 20, 2.

Ein ehrl. Mädchen sof. gesucht Schäferstr. 19, Samttracht.

Ein anständiger und zuverlässiger Pferdewärter

sofort gesucht. Zu melden heute von 8–10 Uhr. Sächs. Kohlenzucht. Kreuzbergerstraße 32.

Materialist,

gut. Verkäufer, gesucht Poppitz 15 part. links.

Tüchtige Einkassirer

bei **hohem Gehalt** gesucht, auch solche zur Aushilfe. Nur schriftliche Offerten an **N. Fuchs**, Moritzstraße 1 b.

Theilhaber,

thätig od. still, m. 2–4000 M. zu lukrativ. Gesch. d. Lebensmittelbr. v. tücht. Fachmann ges. Adr. erbeten unter **T. L. 787** **„Invalidendank" Dresden.**

Fabrik von

echtem Fischbein

sucht tüchtigen und energ. Vertreter. Franco-Off. **B. E. 837** an **Haasenstein u. Vogler**, A.-G., **Cöln.**

---

1 geübter Vorrichter

sof. gesucht Böhmischestraße 27.

Porzellan-Maler,

tüchtige Figurenmaler, nur gute Zeichner, gesucht. Off. unter **T. N. 102** Exp. d. Bl. erbeten.

Kräft. Mädchen

(konfirmirt) wird für die Nachmittagsstunden zu leichter Hausarbeit gesucht Obergraben 15, 3.

Strohhut-Näherin.

In meiner Strohhut-Fabrik finden vom 1. October 1891 an bis 10 Tage vor Pfingsten 1892 5–6 tücht. Strohhutnäherinnen Beschäftigung bei hohem Lohn und bitte ich Bewerberinnen, ihre Offerten bis 1. September bei mir schriftlich einzureichen.

Otto Augustin, Köln a. Rhein.

Tapezirergehilfe

gesucht Theresienstraße 11.

Für ein feines **Herren-Garderoben-Geschäft** in **Bremen** wird ein **erster durchaus erfahrener**

Zuschneider

gesucht. Antritt spätestens am 1. October. Offerten mit Photographie, Gehaltsanspr. &c. unter **P. 3550** an d. Annonc.-Exped. von **Wilh. Scheller** in **Bremen** erbeten.

Goldschmiede

auf kleine Silber-Arbeiten suchen **Garten & Comp.**, **Neugruna.**

Hausmädch. z. 1. z. einz. Herrsch. u. Kindermädch. p. 15. Aug. f. Fr. Sendel, Königsbrückerstr. 68, 2.

Ein gewandter Correspondent

mit guter Handschrift wird per 1. October für ein Fabrik-Geschäft der Textil-Branche gesucht. Kenntnisse der franz. Sprache erforderlich. Offerten nebst Gehaltsansprüchen unter **S. J. 156** **Haasenstein u. Vogler, A.-G., Dresden** erbeten.

---

8 Verwalter,

Geh. 250–500 M.,

7 Wirthschafterinnen,

Geh. 180–300 M.,

ges. auf Rittergüter. d. Insp. **A. Claus**, Falkenstraße 10.

Suche per 1. September einen unverheiratheten

Diener,

der sich willig jeder Haus- und Gartenarbeit unterzieht. Gute Zeugnisse erforderlich.

Commerzienrath **Fischer**, Bautzen.

Eine alt. erfahr. Wittwe v. ausw. wünscht bei einem Herrn die Wirthschaft zu führen. Näheres Gotterstraße 9, 4. Etage links.

Der

Bureaubeamte

einer

Maschinenfabrik,

welch. als solcher dem Kaufmann, Ressort derselben, der Buchführ., einer umfangreichen Correspond., dem Expeditions- und Versandtwesen u. s. w. selbständig vorsteht, als Comptoirist u. Kaufm. durchaus tüchtig, zuverlässig, vertrauenswürdig u. solid in jed. Hinsicht, gut empfohl. u. militärfrei ist, sucht baldige anderweite, ähnliche, entspr. dotirte Stellung. Off. erbeten unter **W. 2909** an **Rudolf Mosse, Dresden.**

Ein Mädchen

gesetzten Alters, im Kochen, Näh. u. in der Wäsche erfahren, sucht Stellung in einem Haush. oder bei einz. Herrn od. Dame. Vorstellung u. Antritt kann jederzeit erfolgen. Off. unter **T. N. 230** Exped. d. Bl. erbeten.

Ein militärfr. junger Mann, welcher mehrere Jahre im **Getreidefach** thätig gewesen, sucht per 1. October

Stellung.

W. Offerten unter **M. G. 9885** Fil.-Exped. d. Bl., gr. Klosterg. 5 erbeten.

Verh. Mann, 26 J., bitt. edeldenk. Prinzip. od. Arbeitgeb. um Arbeit. Anspr. gering. Adr. **J. K.** Freibergerpl. 3, 1., Hh.

Ein gelernter **Modelltischler**, der selbstständig arbeiten kann und verheirathet ist, sucht den 15. August anderweite **dauernde Stellung.** Offerten unter **T. N. 141** in die Exped. d. Bl. abzugeben.

Ein Kaufmann, gebild. mit der **Weberei, Farb-, Garn- u. Seilerwaarenbranche** vollst. vertrauter j. Mann **sucht**, gest. auf Pr.-Zeugn., f. **Cont., Reise** oder sonst

pass. Stellung.

Gefl. Anerbiet. u. **U. M. 154** **„Invalidendank" Dresden.**

Kassirerin,

mit der **Buchf.**, sowie sämmtl. Contorarb. vertraut, **sucht**, gestützt auf Pa.-Zeugn. u. Referenz., Stellung. Off. **Ho. 2461a** bef. **Haasenstein & Vogler, A.-G., Hannover.**

Sechs Oberschweizer,

verheir., **4 Oberschweizer**, ledig, mit guten Empf., such. sofort oder später Stellung. Desgl. suchen 6 18jährige Burschen Schweizerlehrstelle 15. August od. 1. September.

Filve, Dresden, Pillnitzerstraße 21.

Das. habe z. billigsten Preisen ff. Sammetwesten, Blousen, Melkstühle, **Melkkappen v. 1 M.**, Riemen usw.

Kaufmann, techn. geb., tücht. Sprachkenner, sucht f. seine freie Zeit Beschäftigung durch engl., franz., ital., span., port., holl., dän., schwed. u. russ. Uebersetzungen. Prompt, korrekt und billig, weil Sprachenliebhaberei. Adr. u. **U. J. 806** **„Invalidendank" Dresden.** NB. Würde ev. auch pass. Engagem. acceptiren.

2500 Mark

auf ein schönes Gärtnereigrundstück in der Nähe Dresdens, zur 2. Stelle mit 10,000 M. ausgew., möglichst vom Selbstdarl. sofort oder später gesucht. Gefällige Offerten unter **T. E. 781** erb. **„Invalidendank" Dresden.**

5000 Mark

bis 1. Januar 1892 auf ein hochfeines Grundstück nebst Fabrik hypothekarisch innerhalb d. Brandkasse gesucht. Sechsfache Sicherheit geboten, außerdem wird bis dahin Gewinnbetheiligung oder Damnum gewährt. Adr. unter **S. U. 49** in die Exped. d. Bl.

Eine rechtliche Frau bittet um ein Darlehn von **60 Mk.** auf ein halbes Jahr geg. Zinsen und Sicherheit. Werthe Adressen unter **P. K. 35** in die Filial-Exp. d. Bl., gr. Klosterg. 5, erb.

Auf mein Landgrundstück sammt Areal suche eine erststellige

Hypothek

von einer i. Dame. Off. unter **P. 2903** **Postamt 10, Dresden**, erbeten.

Gute Hypotheken

werden bei Damnum zu kaufen gesucht. Nur ausführl. Angaben berücksichtigt. Off. **D. 2911** **Rudolf Mosse, Dresden.**

Mark 5500

f. 1. 2. Hyp. 5 % unter Brandt. sollen von 8000 mit Vorangabe cedirt werden, wenn sofort, M. 250 Damnum. Off. unt. **F. 2916** an **Rudolf Mosse, Dresden.**

Zu ein. bedeut. Fabrikationsgeschäft der Metallw.-Br., von welch. ich m. persönl. d. Rentabilität überzeugt habe, suche ich noch e. that., solid. und reell denkenden

Theilhaber

zum Ankauf dieser Fabrik mit einem gleich. Kapital v. 40–60,000 Mark. Off. Off. bittet man abzugeben bei **C. Kleusch**, Grunestraße 1.

Lutherpl. 10,

Ecke Prinzessinstr. u. Bautznerstr., herrsch. 2. Etage, best. aus 6 Heizb. Z., viel Zubehör, für 1000 M., 3. Et. Wohnung 500 M., 4. Etage 300 M., Part. 550 M. z. 1. Oct. zu verm. Näh. von 10–3 Uhr 1. Et.

Läden a. Postplatz,

im Hause der Arbeiterzeitung, **Gerbergasse 1**, lebhafteste Lage, passend für jedes Geschäft, billigst für **sofort** oder **später**, sowie

moderne Wohnungen

in 1. u. 2. Et. von 550–650 M. z. 1. Oct. zu verm. Näh. das. in der Vogelhandlung od. b. Besitzer, vorm. Lutherplatz 10, 1.

Albrechtstr. 31

herrsch. Haus, Sonnenseite, schöne Familienwohnungen, als Hochparterre u. 3. Etage, je 600 M., per 1. October zu verm. Näh. daselbst 3. Et. lks. bei Hillmann

---

Zu vermiethen

fl. Hinterhaus, zu Werkstatt oder Niederlags-Raum passend, Wettinerstraße 47.

Laden

mit Wohnung Zöllnerstr. 35 bei billiger Miethe zu vermiethen. Näheres Seilergasse 16, 1. Etg.

Ein kl. Nutzholz-Lagerplatz
in der Nähe des Albertplatzes wird gesucht. Off. Ritterstraße 6 im Milchgeschäft abzugeben.

Gesucht zum 1. Oktober eine
möbl. Wohnung
mit 4 Zimmern, Küche u. Mädchenstube in Dresden-Neustadt, möglichst nahe dem Gymnasium und nicht Parterre. Off. unter **V. N. Q. 1398** Exped. d. Bl. erbeten.

Per 1. Oktober
wird von ordentl. Leuten ein reinl. Logis, best. aus 1 Stube, 2 Kamm. u. Küche (Waschhausbenutzung erwünscht) im Preise von M. 300, mögl. in Friedrichstadt zu miethen gesucht. Gefl. Off. mit Preisang. unter **Th. E. 71** Exp. d. Bl. erbeten.

Gesucht.
Für 1/2 J. altes gesundes kräft. Kind (Mädchen) e. Familie, d. sich des Kindes voll u. ganz annehm. wollen. Gef. Angeb. u. **M. G.** an **Rud. Mosse** in **Zwickau** i. S.

Haus,
Dresden-N., nächst Lutherplatz, in best. Zustande, f. 56000 M. bei 6 1/2 % Verz. u. bei Anz. von 6—8000 M. kann als **gute und sichere Kapitalanlage** empfohl. werden. Off. unt. **T. T. 794** „Invalidendank" Dresden.

In Cölln b. Meißen
ist ein neugebautes Hausgrundst. zu 6 Proz. Verz. bei gering. Anz. sof. zu verk. Näheres u. **S. N.** „Invalidendank" Meißen.

Neu erbaute, fein ausgestattete
Villa,
gegenüber Bergkeller auf der Höhe gelegen, mit prachtvoller Aussicht, preiswerth zu verkaufen. Näheres im Bau-Bureau große Plauensche Straße 7, 2.

Villa-Verkauf oder Vertausch.
Villa in Dresden-Neust., feinste Lage, für 1 Fam., mit schön. gr. Garten sof. zu verk. oder zu vert. Off. unt. **P. S. 65** Exp. d. Bl.

Friedrichstadt
will ich mein Grundstück, 6 Proc. Verz., mit flott. Restaurant, sof. verkaufen. Anz. 8—10,000 M. Nur Selbstk. wollen Adr. unter **T. N. 120** Exped. d. Bl. einr.

Zinshaus,
Nähe des Bismarckplatzes, welches sich ca. auf 6 Proc. verzinst, ist für 126,000 M. Verh. halber sof. zu verkaufen. Weit. Ausk. erth. gern Insp. **A. Claus,** Falkenstraße 10.

Restaurations-Grundstücks-Verkauf.
Meine in hiesiger **industriereicher Stadt** am Markt gelegene, gutgeh. **Restauration** mit **Brauberechtigung,** sämmtl. **Inventar** u. nachweisl. großem Umsatz, ist bei 6000 M. Anzahl. wegen Uebernahme e. größeren Geschäftes **sof. zu verkaufen.** Selbstkäufer wollen sich direkt an mich wenden.
Louis Petzoldt.
Pulsnitz i. S.

Achtung!
Zu einem vortheilhaften Gutskauf, Dismembr., suche e. Comp. mit 50,000 M. Vollständ. Sicherheit bei schneller Regulirung, guter Verdienst. Gefäll. Off. unter **T. N. 66** Exped. d. Bl.

Ein Hausgrundstück
an d. zukünft. neuen Pferdebahn **Striesen** b. Dresden, J-Straße geleg., massive Gebäude, 1 Laden, Prod.-Gesch. u. 5 Logis, 1800 M. Miethe, 27,000 M. Brandk., Orts- und amtl. Taxe 35,022 M., gut ger. Hyp., **direkt** v. Besitzer zu **verkaufen.** Ein Stück schuldenfreies fruchtb. Land, Baustelle, Hyp. od. sonst gutes Objekt im **Werthe** v. 5—10,000 M. wird in der Umgegend v. Dresd. od. größ. Dorf auch als Anzahl. angenommen. Ernstl. Refl. wollen Adr. unter **T. N. 110** Exped. d. Bl. einsenden.

Zu verkaufen:
1 Landgasthof mit Saal u. Garten b. Dresden,
2 Häuser in Grnna, 17,000 u. 21,000 M.,
1 Haus in Pieschen, 30,000 M., ferner:
1 Holz-, Kohlen- und Produkten-Geschäft,
1 Woll- u. Weißw.-G.,
1 Seifen-Geschäft,
1 Bäckerei-Geschäft,
1 Cigarren-Geschäft,
1 Möbel-Geschäft.
Klein & Co., Jahnsg. 2, 1.

Kleines Grundstück
mit 2 oder mehr Wohnungen suche ich mit einer Anzahl. bis zu 6000 M. zu kaufen, am liebsten in Dresden oder Ort mit nah. Pferdebahn. Off. mit Preis u. Lage unter **U. R. 813** im **„Invalidendank" Dresden** abzugeben. Ohne Vermittler.

Gut
i. Schles., 128 Hekt., dav. 90 Feld u. Wiesen, m. 30,000 M. Anzahl. verkfl. Auch w. m. dies. Baarzahl. Theilhaber oder Tausch angen. Guth. 60,000 M. Off. unter **T. K. 786** im **„Invalidendank" Dresden** erbeten.

Ein Gut,
an Provinzialstadt, nahe Dresden, mit 112 Acker nur Weizenboden, neue Gebäude, in bestem Stande, soll Umstände halber billig für 43000 Thaler verkauft werden. Selbstkäufer w. Offert. unter **T. 2006** an **Rudolf Mosse, Dresden** einsenden.

Klempnerei
preiswerth zu **verkaufen.** Off. unter **T. E. 66** Exped. d. Bl.

Ein tüchtiger Wirth sucht Restauration
in g. Lage zu kaufen oder **leere Räume** zu miethen ev. Restaur. **auf Bierpacht** zu übernehmen. Spec. Off. mit Preis rc. an **A. Hiemann,** Schillerstraße 41, Chemnitz, erbeten.

Gelegenheitskauf.
Verkaufe krankheitshalb. mein schöneinger. u. gutgeh. Produkten-Geschäft. Preis 400 M., gesunde Wohnung u. gute Lage. Uebernahme kann sofort od. 1. Oktbr. erfolgen. Off. u. **T. E. 67** erb. Exped. d. Bl.

Fabrik-Verkauf.
mit Dampfbetr., Lebensmittelbr., bietet sehr gutes Ausk., ist sehr erweiterungsfäh., nur Kassa-Geschäft. Kenntniß nicht erforderlich. Adressen unter **T. N. 93** in die Exped. d. Bl. erbeten.

Dampf-Tischlerei-Verkauf
mit Nebenbranchen, in flottem Betriebe, in belebter Prov.-Stadt Sachsens, Bahnstation, soll altershalber preiswerth verkauft werden. Zahlungsfähige Selbstreflektanten erfahren Näheres unter **Th. E. 69** in der Exped. d. Bl.

Ein kl. Restaurant mit Fleischverkauf, gutes Geschäft, passend für Fleischer, ist preiswerth zu verk. Näheres Seminarstraße 2 im Restaurant.

Besonderer Verhältnisse halber verkaufe mein
Produkten-Geschäft
mit **Schlachteinrichtung,** gute Lage, Vorort Dresdens, sehr steigerungsfähig. Umsatz 21,000 Mark, Miethe mit Wohnung 900 Mk., für ca. 2500 M. incl. Inv. u. Waaren gegen Kasse. Off. u. **J. K. Q. 1269** Exp. d. Bl.

Eheglück.
Ein gebild. Kaufmann mit solidem Grossogeschäft, 40j. Junggeselle, mittlere Statur, ehrenhafter, liebenswürd. Charakter, sucht Annäherung an eine Dame aus durchaus guter Familie, gesund, heiter und etwas musikalisch. Häusl. Eigenschaften werden großem Vermögen vorgezogen. Gef. Mittheilungen mit Angabe der Verhältnisse erb. unter S. W. 777 „Invalidendank" Dresden.

Heirath.
Ein Geschäftsmann auf dem Lande, 28 Jahre alt, mit sicherer Existenz u. sehr gutem Charact., sucht auf diesem Wege die Bekanntschaft einer tugendhaften Dame behufs Verheirathung zu machen. Junge, einfach erzogene Damen mit christlichem Sinn u. liebenswürdigem Charact., welche diesem ehrlich. Gesuche Vertrauen schenken und nicht ganz unvermögend sind, werden höfl. gebet., ausführl. Briefe mit Darlegung ihrer Verhältn. u. mögl. m. Bild an **Rudolf Mosse, Dresden,** u. **Z. 2010** vertrauensv. einzus. Strengste Discretion zugesichert und Bild folgt ev. retour.

Geb. Frl. sucht d. Bekanntsch. eines ält., gutsituirten Herrn beh. **Heirath.** Selb. ist heiter, sprachl. geb., bes. eignen schönen Haushalt, sonst aber unvermög. Offerten erbeten bis 20. d. Mts. unter Chiffre **T. S. 793 „Invalidendank" Dresden.**

Welcher Herr gutsituirte, ältere, am liebsten mit etwas Vermögen,
wäre geneigt, eine nur wenig bemittelte und fast gänzl. alleinsteh. **Dame** (Mitte 30er Jahre), zarte, zierliche Erscheinung, von feiner Bildung und Repräsentation, in seinen ritterlichen Schutz zu nehmen **und alsbald** zu ehelichen? Nur streng reelle Anerbieten sind erbeten unter **J. D. 35** postl. Räcknitzstraße **Dresden.**

Ehrenvoll.
Ein j. geb. Kaufmann wünscht beh. Verh. Bekanntschaft m. einer jungen gebildeten u. gemüthvollen Dame zu machen. Werthe Off. m. Photogr. u. unter Angabe d. n. Verhältnisse wolle man vertrauensvoll un. **B. 2912** bei **Rudolf Mosse, Dresden,** niederlegen.

Wittwer,
39 Jahre, mit 4 Kindern im Alter v. 6—14 Jahr., ein. Einkommen von 1800 M., wünscht sich wieder zu verheirathen. Jungfrauen od. Wittwen mit Vermögen werden gebeten, Adr. unter **C. S. 82** Postamt Bischofsweg niederzul.

Reeller j. Mann, 25 J. alt, ev., Ausf., mittl. Familie, stattl. Figur, u. Charakters, nicht unvermögend, w. Bekanntsch. einer Dame gleicher Eigensch. ten beh.

Verheirathung.
Existenz gesichert. Aufrichtige Offerten mit Photographie oder Antragen der Eltern unter **T. N. 51** in die Exped. d. Bl. Discretion Bedingung. Nichtconvenirendes retournirt.

Beamter in pensionsberechtigter Stell., 28 J., wünscht beh. Heirath mit einer nicht unbem. Dame bekannt zu werden. Adr. unter **B. A.** bis 20. August postlag. **Radeburg.**

Geheime Leiden
jeder Art, selbst **hartnäckiger Fälle** der Männer und Frauen, auch **alle** die **Folgen** (Schwächezustände, Geschwüre u. s. w.), **Hautausschläge, Hals- und Blasenleiden, Flechten,** sowie ganz **veraltete Wunden** (Krampfadergeschwüre), behandle seit 30 J. **gründlich** durch **erprobte, garantirt solide** Mittel u. eigenem, glänz bew. sehr bequem u. wohlthuend Verfahren langjähr. Praxis. **Auch brieflich gewissenhaft unauffällig, diskret, schnell** und **sicher.**
Striesen-Dresden, Straße 5, Nr. 18, 1. Et. **C. Bräcklein.**
Sprechzeit auch Sonntags.

Engros-Abnehmer ev. Pächter
von **ff. Tafelobst, Aepfel, Birnen, div. Pflaumen** gesucht bei **Heinrich Stelzer, Hoflößnitz** bei **Dresden.**

Eleg. Säulensophaf. 40 M., 2 Bettstellen mit **Matratzen für 29 M., 1 Plüschsopha** und **1 Plüsch-Garnitur billig zu verkaufen** Marschallstraße 9, part.

Milch.
200 Ltr. oder mehr, geg. Caution für dauernde Abnahme gesucht. Off. u. **T. N. 149** Exp. d. Bl.

Gutgeh. echt Eiche-Büffet,
1 Speisetisch, 12 Stühle, Bücherschrank, Diplomatenschreibtisch in echt Nußb., Büffet, oben 3 Schränkchen, Ausziehtische, Verticos, Kommoden, Spiegelschrank, Kleider- u. Bücherschränke, 1 Muschel-Garnitur in gew. Plüsch, verschied. Säulen-Sophas, Trumeaux u. große Auswahl v. neuen Möbeln empfiehlt bill. **K. Donath,** Gr. Kirchgasse 1, 1.

1 Pferd,
fromm und fehlerfrei, gut. Zieher, wird **zu kaufen gesucht.** Off. mit Preisangabe unter **101** postlagernd **Zehista.**

Abreise halber bin ich beauftragt, die
Möbel
von 2 Zimm., Kamm. u. Küche zu verk. **C. P. Krausse, Moritzstraße 2, 2.**

Singer-Nähmasch., neu, hochf., mit allen Verbess., billig zu verk. Rampischestraße 3, 4. Et. l.

Brauchbare Beschneidemaschine
v. Krause, 50 Ctm. Schnittl., bill. zu verk. Näh. b. **Paul Gorke,** Pragerstraße 34.

Herren- u. Damen-Dreiräder
unter Garantie äußerst billig abzugeben (coulante Zahlungsbed.) b. **E. Döring,** Wettinerstr. 49.

Ein fast neues Dreirad
ist billig zu verk. Josephinenstraße 7, 1. Hh. 1. r. Ed. Kubitz.

Sopha, dauerh., 20 M., Schreibsekretär, echt Kuschb., gut erh., 27, dergl. Bücherschrank, gr. Garderobeschr., Kommode 12, Spiegel 5, Rohrstühle à verk. Dürerstr. 10 pt.

Gebr. Kutsch-Geschirre!
Mehrere eleg. Ein- u. Zweispänner werden zu herabgesetzten Preisen verkauft Rosenstraße 37, Hof links. **G. Dieske.**

Gelegenheitskauf für Gutsbesitzer!
Bei Dresden sind ein Paar fehlerfreie **Pferde** für leichten und schweren Zug, auch geritten, billig zu **verkaufen,** jedoch nur aufs Land in gute Hände. Näh. unter **L. M. S. 105** Fil.-Exped. d. Bl., gr. Klosterg. 5.

Von heute ab:
Birnen frisch vom Baume
Hohenthalplatz.

Ein tadellos erhaltener sächs. **Ducaten** ist aus Privathand zu verkaufen und sind Gebote unter **T. E. 72** in die Exped. d. Bl. niederzulegen.

Obsthorden
billig zu verkaufen Blasewitzerstraße 52 im Buttergeschäft.

Rover für 150 Mark zu verk. kl. Brüdergasse 15, pt.

Sophas, wenig gebraucht, **Bettstell. mit Federmatr.** bill. zu verk. Rienhebstr. 5, 1.

80 bis 90 Stück
gute spanische
Weinfässer
von 200—600 Liter Inhalt sind billig zu verkaufen in der Weinhandlung von **Moritz Rauft, Dresden,** gr. Brüdergasse 15.

Ein Pferd
ist preiswerth zu verkaufen **Cotta,** Leutewitzerstr. 30.

Wer liefert Einrichtungen für Delikatess- u. Cigarren-Geschäft? Gefl. Off. u. **S. K. 766** erb. an d. **„Invalidendank" Dresden.**

500 bis 600 Stück l. Kaffee- und Zuckersäcke
sind z. verkaufen. **Albert König,** Kaffeehandlung, Marschallstr. 24.

Verkaufe geschäftshalber meinen prächtigen, 80 Ctmtr. hohen
Berghund,
sehr fromm u. wachsam, billigst. Adr. u. **L. F.** Postamt Blasewitz.

Möbel. Große Auswahl von selbstgefertigten Tischler- und Polstermöbeln, als: Büffets, Schreibtische, Schränke, Verticos, Sophas, Matratzen und Bettstellen, Stühle, Spiegel, echt u. imitirt, sowie Küchenmöbel rc. liefert bill., mindestens **10** Prozent **billiger** als in der Stadt.
Franz Hickmann,
Plauen-Dresden.
Kaiserstraße, Ecke Rachnitzerstr.

Elsasser bedruckt. Barchent,
reizende Neuheiten
zu Jacken, Kleidern und Morgen-Kleidern, sowie zu **Matinées und Blousen** vorzüglich sich eignend, offerire ich zu folgenden billigen Preisen:
Mtr. 50, 55, 60-80 Pf.
in außerordentlich großer Auswahl.
Robert Böhme jr.
Georgplatz 16,
Eckhaus der Waisenhausstr.

1 Cassaschrank aus Privath. zu verk. Adr. u. **U. D. 801 „Invalidendank" Dresden.**

54er hochf. Maschine, compl. f. 100 M. zu vk. Dürerstr. 10, pt.

Damen Kleiderstoffe — frei — dank
Reinw. Damen-Kleiderstoffe:
Cachemirs, Beiges, englische Stoffe rc. schwarze Reste in allen Größen werden sehr billig verkauft.
Rester
von Buckskins, Joppen- u. Herren-Anzügen usw., enorm billig bei
Adolf Freidank
Wettinerstraße 5, 1.
Wettinerstr. 5

Solid gearbeitete hübsche Sophas, Matratzen, Bettstellen rc. bill. zu verk. Marienstr. 26, **part.**

Eleg. leichtes **Landaulet** und **Einspännergeschirr,** gebr., aber in bestem Zustand, z. kaufen gesucht. Off. unter **A. W. 1000** hptpostl. Hauptpost Dresd.

Künstliche
Zähne,
ganze Gebisse, Plomben rc. Solide, naturgetreue Ausführungen nach **jeder neuen Methode, leicht** und **bequem zu tragen. Umänderungen u. Reparaturen schnellstens** bei **billigen Preisen. Schonende Behandlung.**
J. Frödrich,
28 Waisenhausstraße 28,
neben Restaurant Société.

Schönes neues **Sopha** Umst. halber f. 32 M. zu verk. Königsbrückerstr. 23, Hh. b. Taper.

Concert-Flügel,
prachtvoller Ton, im Auftrage f. die Hälfte des Neukostenpreises zu verkaufen. Altmarkt 15, 2.

Musik.
1 Cylinder-Tenorhorn in **B** ist für 15 M. z. verkaufen Schulgutstraße 1, 4 Tr. r.

2 sch. ff. Faut., b. Aufpolst. u. Repar. taub. ges. Schreiberg. 19, 3.

Singermaschine, fast neu, f. 30 M. zu vk. Schuhmacherg. 6, 1.

Prachtvoll. Pianino
kreuzsaitig, Nickelstimmstock, nur Monate gebraucht, 115 Thlr.,
Piano,
Metallplatte, 40 Thlr., zu verkaufen **Altmarkt 15, 2.**

Pianinos,
neu, kreuzsaitig, schön im Ton, bill. zu verkaufen unter Garantie
H. Ullrich,
Pirnaischestraße 26, 1., gegenüber Braun's Hotel.

ff. solid gearb. echt Nußb.-Büffets,
Verticos, Trumeaux, Kleider- u. Bücherschränke, Kommod., Paneelsopha m. ff. **Moquetteplüsch,** desgl. **Säulensopha** m. **kupferfarb. gepreßtem Plüsch** u. A. m. sehr bill. zu verkaufen **Amalienstraße 12, 1.** Vers. n. ausw. prompt.

Reisekörbe,
Blumentische, Lehnstühle, Handkörbe, sowie **alle Korbwaaren** empfiehlt gut u. preiswerth **P. Hache,** Webergasse 28.

Dreiräder,
engl. **„Eureka",** auch f. **Damen** passend, neu, für 250 M.,
1 engl. Damenrover, neu, 350 M.,
1 engl. Kreuzrover, gebr., 175 M.,
1 „Eureka"-Dreirad „ 140 M.,
1 engl. Rahmenrover „ 90 M.,
1 Hochrad, 50", engl., „ 75 M.,
1 Hochrad, 48", engl., „ 40 M.,
zu verk. **gr. Frohngasse 15, p.**

1 eleganter Kinderwagen bill. z. verk. Wettinerstr. 11, 4. l.

Ein **komplettes,** fast neues
Reitzeug
(Pritsche ganz engl. Schweinsleder), neu M. 200, für die **Hälfte,** sowie ein neues eleg.
Kutsch-Silen
(Langgabel) für **M. 70** zu verkaufen Böhmischestraße 5.

Selterwasser, Limonaden,
als Champagner-, Himbeer- rc., liefert z. Fabrikpreis d. Dresdner Champagner- u. Mineralwasser-Fabrik. Bestellungen nur an **Adolf Borchardt,** Galeriestr. 1.
E. Potten Essenzen billig zu verk.

91er neuen Salz-Hering
verf. in **zarter fetttriefender Waare** das 10-Pfd.-Faß mit Inh. ca. 40 Stück **freo.** Post Nachnahme M. 3,00.
L. Brotzen, Heringssalzerei, Greifswald a. d. Ostsee.

Sophas, Bettstellen mit Federmatratzen, Verticos, Kleider-, Wäsche-, Bücher-, Glasschränke, Schreib-, Sopha-, Waschtische, Küchenmöbel, sehr gut gearbeitet, billig zu verk. Annenstr. 15, 1.

Praktischster
und in kurzer Zeit zum Ziele führender
Unterricht
in:
Einfacher / Doppelter Buchführung,
Correspondenz,
Rechtschreibung,
Stil,
Wechsellehre,
Kurzrechnen,
Schönschreiben,
Stenographie.
Englisch,
Französisch,
Spanisch.
Eintritt jeder Zeit.
300 Schülern, Schülerinnen innerhalb 3 Jahre vollständig ausgebildet.
Hermann Brügner,
Marienstr. 36, 1. Et.
neben d. Dr. Nachrichten
Telephon Nr. 1328.

Schülerinnen
zum Unterricht in feinem Weißnähen u. Zuschneiden der Wäsche werden wieder aufgenommen von **E. Kotschmar,** Pragerstraße 13, 4. Etage.

Literat R. Schneider,
An d. Mauer 5, 1. (am Kaufh.).
Gesuche, Gedichte, Tafellieder, Käufe, Briefe rc.

Strümpfe
werden angewirkt, neue Strenze in Unterhosen, Seilergasse 14.

Massage.
Einige Damen können sich an einem Cursus zur Erlernung der **Massage-Heilgymnastik** betheiligen. Näheres Kurfürstenstraße 21, 1.
Institut für Massage-Heilgymnastik.
P. Richter.

Baupläne,
Bau-Zeichnungen, Kostenanschläge, Bauausführungen aller Art durch einen erfahrenen, bewährten, für Sachsen geprüften Baumeister. Werthe Aufträge unter **K. Q. 349** an die Expedition d. Bl. erbeten.

Franz., Engl., Ital. lehrt **Damen** und **Herren Frauenlob,** Weinligstr. 11, 1.

50 Pf. Rath. Gedichte, Schrift, Sommerfeldt, Zellig Gr.

Damenkleider
fertigt eleg. antik f. 5 M. mod. bill. Melanchthonstr. 3, 1, Ecke Kurfürstenstraße.

Lohnwäscherin
findet geräumiges Waschhaus. Großer Bleichplatz und Trockenboden vorhanden.
Bischofsstraße Nr. 36.

Kinderwagen-Höfgen
Königsbrückerstraße 75.
Zwingerstraße 8.

Heilanstalt für Stotterer
von **C. Denhardt, Dresden-Blasewitz,** Tolkewitzerstr. 14 e. Prospekt gratis.

Kopenhagen.
Neiiendam's Hotel Phönix
1. Rang., neu möbl., verbunden mit **Café und Restaurant 1. Ranges.** Feine Küche, vorzügliche Weine. Patentirt von Sr. Maj. dem Kaiser v. Rußland.

Kurbad Langebrück.
Im Frühling, wenn es blüht,
Im Sommer, wenn es glüht,
Im Herbst zur Schnitterzeit,
Im Winter, wenn es schneit:
Gleich schön bleibt **Langebrück.**
„Liebenecke".
Einzig schöner **Aussichtspunkt.**

Stettin. Stettin.

Hotel Victoria,

verbunden mit gr. Restaurant und Garten.

Schönste Lage, nächste Nähe des Bahnhofes und Dampfschiffs-Anlegeplatzes, empfiehlt sich den geehrten Besuchern der Ostseebäder.

Grossmann & Pilz aus Dresden.

Gasthaus

Wilder Mann.

Heute sowie jeden Mittwoch von 3 Uhr an **frische Eierplinzen, ff. Käsekäulchen,** sowie einen feinen **Kaffee.** — Pferdebahnverbindung [illegible]

Hochachtend **A. Reck.**

Restaurant

z. schönen Aussicht, Loschwitz.

Heute Mittwoch grosses Schlachtfest, sowie **ff. Kaffee** und **Eierplinzen,** wozu ergebenst einladet **E. Thomas.**

Onkel Tom's Hütte.

Stets frische Backfische. **Fr. Gruss.**

Sonntag den 16. August Alle nach dem **Gasthof Rochwitz** bei Loschwitz zum **Sommerfest. Gutes Bauernbrot** und Buttermilch.

Schiesshaus Dohna.
Beliebter Ausflugsort.

Haidemühle.

Schöne Partie durch die Haide, daselbst angenehmer Aufenthalt. Hochachtungsvoll **G. Liebe.**

Rehbockschänke! Rehbockschänke!

Schönstes Restaurant der Umgegend. Beste Bewirthung.

Das Dresdner

Vegetarische Speisehaus

befindet sich Schloßstr. 11, **1. Etage.**

Schweizer-Häuschen.

Heute Mittwoch großes **Schlacht-Fest.** Abends von 1/2 8 Uhr an

Garten-Concert der Freiherrlich von Burgk'schen Kapelle. Ergebenst **L. Franke.**

Schloss-Schänke Uebigau.

Prachtvoller Park mit Elbterrasse.
Heute frische Käsekäulchen.
ff. Biere! Gute Küche!

Pfirsichbowle

Tiedemann & Grahl's Weinstuben, Seestraße 9.

Bürgerlichen **Mittagstisch** von 75 Pf. an **Pirnaischestr. 3.**

Hotel Duttler.

Strehlen. Heute **Eierplinzen** in bekannter Güte.

Restaurant

Arrighi,

Weißeritzstraße. Heute, sowie jeden Mittwoch **ff. Kaffee** und **selbstgebackene Käsekäulchen,** wozu ergebenst einladet **J. verw. Arrighi.**

Hermann Kley's Gasthaus und Restaurant,

grosse Frohngasse 8. **Betten** von 50 Pf. an. **Speisen** und **Getränke ff. Gesellschaftszimmer** noch für einige Abende zu vergeben.

Alt-Gaßmeyer

Schloßstraße. Jeden Mittwoch **Schweineschlachten** in der bekannten Weise. ff. Kulmbacher (Rizzibier) Münchner Löwenbräu.

J. Schmitt.

Gewerbehaus Dresden.

Täglich geöffnet:

Ausstellung der Porzellan-, Thonwaren- und Glas-Industrie.

Eintrittspreis: **50 Pf., Kinder 20 Pf.**
Dienstags und **Freitags** abends bei **elektrischer Beleuchtung.**

Verloosung

neuester **Luxus-** und **Gebrauchsgegenstände** für Zimmerschmuck und Hausbedarf.

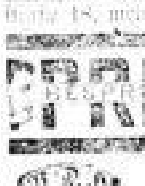
Loose à 1 Mark

sind an den durch **Plakate erkenntlichen Verkaufsstellen,** sowie in der **Ausstellung** zu haben.

Ziehung 31. August und folgende Tage.

Stimmbegabte Herren, so gesonnen sind, einem älteren Gesangvereine beizutreten, woll. sich Mittwochs Abend b. Restaurateur **Schmidt,** gr. Meißnerstraße 18, melden.

PRIVAT



Kaufmänn. Verein **„Hansa"**.

Zu dem heute Abend im **Feldschlößchen Pirna** stattfindenden **Sommerfest** des dortigen Kreisvereins laden wir unsere Mitglieder zur **zahlreichen** Betheiligung ein. **D. V.**

Döring-Verein.

Donnerstag, 13. August, Abends 8 Uhr: **Gesellschafts-Abend** im **Waldschlößchen** (Schillerstraße).

Gesellen- und Lehrlings-Krankenkasse

der Dachdecker- (Schiefer- u. Ziegeldecker-) Innung zu Dresden

Donnerstag den 13. August, Abends punkt 8 Uhr, im Saale zu den **Reichshallen,** Palmstraße 13.

Ausserordentliche Generalversammlung.

Tagesordnung. Statuten-Aenderung der Gesellen- u. Lehrlings-Krankenkasse.

Robert Heinrich, z. Z. Vorsitzender u. Kassenführer.

Turnverein für Neu- u. Antonstadt.

Sonntag den 16. August

Partie

mit **Angehörigen** per Extra-Dampfschiff in die **Sächs. Schweiz.**

Abfahrt punkt 6 Uhr früh von Dr.-Altstadt, 6 Uhr 15 Min. v. Dr.-Neustadt nach Rathen, von da nach Carolastein, Polenzthal, Saugrund, Brand, Prinzstein, Prinzhöhle, Prinzthalmühle (daselbst ca. 1 Stund. Aufenthalt mit Picknick, Spielen, Ueberraschungen u. s. w.), Wendischfähre. Daselbst im Gasthaus zur Carolabrücke ein Tänzchen. Rückfahrt von Schandau gegen 8 Uhr 15 Min. Billets à 1,50 M. sind zu entnehmen bei Herrn **Trautmann,** Alaunstraße 40 u. Herrn Juwelier **Kirsch,** Hauptstr. 23. Um zahlreiche Betheiligung ersucht

der Turnrath.

Heute punkt 1/2 9 Uhr **Probe.** Ausgabe d. Eintrittskarten zum Sommerfest. Wichtige Mittheil. Erscheinen Aller dring. erf.

Maschinisten u. Heizer (sächs. Verband).

Sonnabend den 15. August Abends 8 1/2 Uhr **Monats-Versammlung** in Reinhold's Sälen part. Um zahlreiches Erscheinen wird ersucht, da bei dieser Gelegenheit die Vereinszeichen zur Ausgabe gelangen.

Eintrittskarten zu dem am **Sonntag** den 16. ds. Mts. im „Wettendschlößchen" Plauen von 1 Uhr an stattfindenden **Vogelschießen, Concert** und **Ball** können beim Kassirer und Vorstands-Mitgliedern entnommen werden. **Eduard Braune,** Vorsitzender.

Verein Dresdner Presse.

Heute 8 Uhr **Monats-Versammlung** in **Hirrichoff's** Etablissement. Bericht über das Concert im Wiener Garten. Mittheilungen. **Der Vorstand.**

Allgemeiner Turn-Verein.

Heute Abend 8 Uhr **Vereins-Vorturnerstunde** in der **Vereins-Turnhalle.** Schräber.

V. f's. L.

Haupt-Versammlung Donnerstag d. 13. August, Abds 1/2 9 Uhr, „Deutscher Herold".

Gewerbeverein

Heute Mittwoch

Ausflug nach Striesen zur Besichtigung der großartigen **Pflanzenzucht** in den Kunst- und Handelsgärtnereien der Herren **T. J. Seidel, O. Poscharsky, M. Weißbach, B. Haubold, O. Olberg** und **L. A. Richter.** Versammlung von 3 Uhr an in d. Brauerei zu Striesen. Straßenbahn. **Abgang punkt 4 Uhr.** Von 1/2 7 Uhr an geselliges Beisammensein mit den Angehörigen der Mitglieder im Garten bez. Saale des Gasthauses zum Sächsischen Prinzen bei Musik. **Der Vorsitzende.**

Arion.

Heute **Uebungsabend.** Aller Erscheinen dringend gewünscht.

Das

Turnen

der **VI. Abtheilg. des Allgem. Turnvereins Pirnaische Vorstadt, Pestalozzistr. 5,** 11. Bezirksschule, fällt am 11. u. 14. Aug. aus u. **beginnt Dienstag den 18. Aug. d. J. wieder.**

Anmeldung Neueintretender kann **das.** erfolgen. **Der Turnwart.**

Männer-Gesangverein

Germania Dresden.

Zur Feier der Erinnerung an das IV. Deutsche Sängerbundesfest in Wien: Sonntag d. 16. August d. J. Nachm. 4 Uhr

Sommerfest

in sämmtlichen Räumen des Schillerschlößchens.

Concert ausgeführt von der Kapelle des 2. Jägerbataillons Nr. 13; **Männer-Chöre** unter Leitung des Hrn. Eduard Wenzer; **Sternschiessen** für Kinder; **Pfefferkuchen-Verloosung** und verschiedene andere **Belustigungen.** Von Abends 9 Uhr ab **großer**

BALL.

Eintrittskarten für Mitglieder und deren Angehörige bei Herren: Drechslermstr. **Dietrich,** Annenstraße 14, Dampfwaschereibesitzer **Herrfurth,** Sophienstr. 2, Musikalien-Händler **Dietrich,** Frauenstraße, Conditor **Bäßler,** Pillnitzerstraße 4, Handschuhfabrikant **Stelzner,** gr. Meißnerstr. 4, und im Restaurant zum **„Münchner Hof",** Kreuzstraße.

Heute **letzter Wanderabend** in diesem Jahre: „Waldschlößchen".

Zum Namenstag.

Nach vielen langen Jahren bist
Du heut' gegrüßt.
— So kummervoll sein Leben
auch verfloß,
Unheil und Reu sich über ihn
ergoß —
Von Dem, der Dich so oft und
gern geküßt!
Und wäre **Dir** nur noch das
Glück verliehen
Gewährend Dir ein wunschloses
Sein!
So nun? Wohl war der Irr-
thum Dein —
Von Herzen wäre **voll** und ganz
verziehen.
Daß es noch einmal wieder lich-
ter werde!
Sei heut nur fröhlich und sei
ohne Bangen:
Die Sonne scheint nach des Ge-
wölkes Hangen,
Es winket Dir noch **freundliche Geberde.**

Radeb—g.

Wir können nicht genug die **Heilanstalt** für

Kopfleiden,

Lüttichaustr. 15, pt., Spr. 10-1, 4-6, empfehlen, dieselbe beseitigt **Kopfleiden jeder Art. Migräne** mit Erbrech. **Kopfgicht, Kopfkrampf, Gesichtsschmerz, Ohrensausen rc.** d. eine einf., milde Kur für die Dauer. Die Kur ist in eig. Behausung ohne Berufsstörung vorzunehmen.

Auswärtige brieflich.
M. S. in **D., A. D.** in **H.**

O Ihr traurigen Köpfe! Einmal werdet Ihr ja doch aufhören. Gewiß: so lang die Welt steht, ist so viel Geld noch nicht ausgegeben worden wegen einem **verblühten Veilchen.** — Und wenn Ihr wüßtet, wie wenig Interesse dieses Veilchen für das Leben hat, Ihr müßtet Euch Eurer Thaten schämen. — Sollte es Euch aber noch länger Vergnügen machen, et bien continuer toujours sans gêner. —

N. Schandau postlagernd.

D. Schicksal h. 1. J. zurk. gewj. S. f. frei — wollen S. m. wß. ist im Fall S. f. verloben — w. S. f. wß. ich immer. S. kennen will u. darf ich n., d. ich nichts verlp. f. **n.**

Anerkennung.

Einen dieser Tage erlittenen Pferdeschaden hat mir die Sächsische Vieh-Versicherungs-Bank in Dresden prompt und zufriedenstellend gedeckt, was ich gern veröffentliche.

Meissen a. d. Elbe, den 1. August 1891.

Ed. Streller, Mühlenbesitzer.

Kom. Sie m., bin da, wo.

Ein donnerndes Hoch

unserem guten Freund

Heinrich Weigel,

Former, zu seinem **40. Geburtstag!** Viel Glück und Segen und ein stetes Wohlergehen. **A.**

Die Dame

in **grauem Kleid,** welche am Montag 1/4 5 Uhr p. Pferdebahn von Amalienstraße nach Reichsstraße fuhr, wird von dem Herrn auf dem Vorderperron, der am Böhm. Bahnhof abstieg, um Annäherung ersucht und gebeten, Brief unter **P. R. Postamt 4** postlagernd einzusenden.

Wann wird endlich der Uebergang auf dem Antonsplatze von Portikus zu Portikus fertig?

Eile thut Noth!!

Achtung!

Allen Fußleidenden wird das Schuhwaarengeschäft Zwingerstr. 5 bestens empfohlen. **L.**

Frauen,

helfet Euch selbst bei Schwächezuständen, wie ich es gethan, und benutzt zur Kräftigung geschwächter oder gelähmter Körpertheile und bei Schmerzen die unfehlbar helfende Einreibung Dr. **Buck's Schmerzstiller,** die man in der Engel-Apotheke (Annenstraße) bekommt, sie ist die stärkendste Einreibung. **Frau L. M.**

Sächs. Prinz, Striesen.

Sonntag, den 23. August, **Schnitterfest mit großer Aufführung. Bal champêtre** (Tanz im Freien). **F. T.**

Seit vierzig Jahren wird in hiesiger Kinderheilanstalt mit bestem Erfolg der

Kinderleberthran

der Salomonisapotheke in Dresden angewandt. **V.**

Stroh-Hüte

kauft man bei größter Auswahl und am billigsten von **Richard Schubert,** Annenstraße Nr. 12, vis-à-vis der neuen Post. **F.**

Beim Einkauf von

Filz-Hüten

empfehlen wir besonders das Hut-Geschäft von **Richard Schubert,** Annenstraße Nr. 12, vis-à-vis der neuen Post. **G.**

Liebe Leserin!

Willst Du ein **gut passendes** und **nicht theures Gebiß angefertigt,** oder ein **unbrauchbares billig umgearbeitet** haben, so rathe ich Dir, zu **Frau Elise Weichhold,** Zahnkünstlerin, **Secrestraße Nr. 1,** Ecke Amalienstr. (Haus Kaufm. Kluge) zu gehen! **Dort wirst Du am besten bedient.** **K.**

Glas, Porzellan,

Steingut kauft man am billigsten bei **Ernst Müller,** Breitestraße 3 u. 4, Kaufhallen, in der Fabrikniederlage von Colditzer Steingut. **G. K.**

RADFAHREN lernt man schnell und bequem durch geprüfte Lehrer auf der **Siksay'schen** Rennbahn in Striesen. **Ueber 100 Räder** finden Käufer stets auf Lager. **M. W.**

Damen-Taschen,

Portemonnaies, Ringtaschen kauft man preiswerth und billig bei **Moritz Rätzsch,** Galeriestraße 28 (Eckhaus Jüdenhof). **G. V. K.**

Kellnerinnentaschen

sind wieder reichlich am Lager zu finden bei **Moritz Rätzsch, Galeriestraße 28** (Eckhaus Jüdenhof). **S.**

Die allgemein beliebte **bestgelagerte Bremer Spezialität**

Nr. 65

bei **A. Ehrenberg, Frauenstraße 23** rechts, **neben dem Magazin zum Pfau,** kann ich als das **Beste,** was es in preiswerthen **6-Pf.-Cigarren** giebt, jedem Raucher aus eigener Ueberzeugung empfehlen. **J. K.**

P. Hübschmann, Uhrmacher, **Trompeterstr. 1,** kann Jedermann als billig und reell bei **Einkauf** u. **Reparatur** aller Arten Uhren nur bestens empfohlen werden. **Ein Kunde.**

Grauen Haaren

sofort eine hell-, dunkelbraune u. schwarze Farbe zu geben, das einzig Beste, **Unschädlichste,** was es giebt, kauft man im Friseur-Geschäft von **M. Bartholdt, 15 Amalienstraße 15.** **S.**

Kinderwagen

und **Fahrstühle** kauft man gut und billig nur in der Fabrik von **L. Kupfer,** Dürerstraße 9 und Johannesstraße 10. **V.**

Damentaschen,

Markt- u. Reisetaschen aller Art, **Briefl., Koffer, Cig.-Etuis, Portemonnaies, Albums, Hosenträger, Schultornister** rc. gut u. billigst bei **C. Heinze,** Breitestr. 11, **Eckladen, Lederwaaren-Specialität.** **R.**

Wer

einen guten Kauf in **goldenen Herren-** od. **Damenuhren,** desgl. in **goldenen Ketten** oder **Brillantsachen** machen will, bemühe sich Pillnitzerstr. 8 bei **G. Trümper. B. H.**

Emaillegeschirr-

Niederlage große Brüdergasse 8, Ecke Quergasse, beste u. billigste Bezugsquelle. **H. Rückert.**

Wer seine

Uhr

wirklich gut u. billigst reparirt haben will, gehe in das altbekannte **Uhrengeschäft v. H. Lorenz, Uhrmachermeister, Schöffergasse 2. Sofortige Preisangabe.** **A. G.**

Barthold's berühmte

Wiener Corsets

sind durch ihren vorzügl. **Sitz** jeder **Dame** bestens zu empf. **Nr. 15 Amalienstraße Nr. 15. (Achtung! Corset-Laterne!) 2.** Geschäft **Pragerstraße 41,** gegenüber der Struvestr. **L.**

Nähmaschinen-

Reparaturen

aller Syst. w. prompt und billig ausgeführt Reitbahnstraße 15 u. Marienstraße 14. **J. Röhrig,** Mechaniker. **Maschinen werden** tageweise **verliehen.** **F.**

Anzüge

für Herren und Knaben, Jackets, Fleischerjacken, sowie Buckskin-, engl. Leder- u. Arbeitshosen in allen Größen, feines Stofflager zur Anfertigung nach Maß bietet zu billigen Preisen das seit 49 J. bestehende Kleider-Magazin **G. Lambart,** Schneidermstr., gr. Kirchgasse 4, n. d. König-Johannstraße. **M. G.**

Speisesenf,

vorzüglich im Geschmack, kauft man bei **Paul Fischer Nchf. (H. Ruscheweyh),** Kaufhaus, Seestr. 21, Eingang Güntzplatz. Wiederverkäufer, Hoteliers und Restaurat. Vorzugspreise. **K.**

Emaillegeschirr, Gießkannen, Geld- u. Messerkörbe, Kohlenkasten, Wringmaschinen, Vogelkäfige rc. kauft man enorm billig im

Total-Ausverkauf

Wettinerstr. 16. **K.**

Unter-Röcke

kann man nur gut und billig kaufen bei **August Kretschmar,** Altmarkt 11. **M. K.**

Clichés, die uns zur Insertion zugegangen, ersuchen nach Ablauf derselben baldigst abholen zu lassen.
Exped. der Dresdn. Nachr.

Theater, Concerte, 12. Aug.

Filial-Billet-Verkauf: „Invalidendank", Seestraße 6, I.

K. Hoftheater, Altstadt.
16. Vorstellung. Mittel-Preise.

Die Jüdin.

Große Oper in 5 Akten. Nach dem Französischen des Scribe vom Freiherrn von Lichtenstein. Musik von Halevy.

Johann von Brogni	*
Prinz Leopold	Hr Hofmüller
Ruggiero, Stadtschultheiß	Hr Schramm
Albert, ein Hauptmann	Hr Nebuschka
Eudora	Frl Friedmann
Eleazar, ein Jude	Hr Gritzinger
Recha, seine Tochter	Frau Wittich
Der Majordomus	Hr Eichberger
Ein Ausrufer	Hr Gaffichock

Vorkommende Tänze arrangirt von Herrn Balletmeister Köller, ausgeführt von Frll. Gotthäfer und König, den Herren Köller und Rothe und dem Corps de ballet.

* * Johann von Brogni — Herr Moiel, a. G.

Anfang 1/2 7 Uhr. Ende gegen 1/2 10 Uhr.

Donnerstag: Hamlet.
Freitag: Das goldene Kreuz. Sicilianische Bauernehre.

Residenz-Theater.
(Fernsprech-Amt I, Nr. 3202.)
Gewöhnliche Preise.
Gastspiel des Berliner Schauspiel-Ensemble unter Leitung des Hrn. Dir. O. W. Mauthner.

Manövertage.

Schwank in vier Akten von O. Elsner.

Bernhard Timmeyer	Carl Zeiß
Ludmilla, s. Schwester	Klara Weiß
Gertrud } seine	Henny Hoffe
Olga } Töchter	Charlotte Berg
Christian Holzappel	Emil Brandt
Rittmeister Freih. v. Platen	Carl Trepton
Stabsarzt Dr. Wimmler	Max Hermann
Benno v. Hakenhorst	O. Hammscher
Wachtmeister Hüchtel	Paul Koch
Babette, Zofe	Louis Kaden
Ein Husar	Emil Henke

Vorher:

Auf der Hauptwache.

Schwank in einem Akt von O. Elsner.

General v. Hartebusch	Herm. Weeke
Oberst v. Hochstetten	W. Schälermann
Gisela, seine Tochter	Hedwig Salda
Lieutenant v. Romberg	Carl Trepton
Lieutenant v. Welten	O. Hammscher
Lieutenant Seßhaber	Alfred Kiebach
Sergeant Thewing	Fritz Lindner
Krautzipfl, ein Bursche	Emil Henke
Jockel, ein Bursche	Emil Brandt

Anfang 1/2 8 Uhr. Ende 10 Uhr.
Morgen: Manövertage. Vorher: Auf der Hauptwache.

CONCERTE.

Belvedere (Heim) Anf. 1/2 8 Uhr.
Trompeter-Schlößchen (Schreiber) Anf. 6 Uhr.
Wiener Garten (Keil) Anf. 1/2 8 Uhr.
Feldschlößchen (Trenkler) Anf. 8 Uhr.
Gr. Wirthschaft (Ender) 8 Uhr.

Sommer-Rennen zu Leipzig 1891.

(Verein für Hinderniss-Rennen zu Charlottenburg.)

Sonnabend den 15. August, Nachm. 3 Uhr.

Offizier-Flach-Rennen. Preis 1000 Mark dem 1., 500 dem 2., 400 dem 3., 300 dem 4. und 200 dem 5. Pferde.
August-Hürden-Rennen. Preis 1500 Mark dem 1., 500 dem 2. und 300 dem 3. Pferde.
Ehrenpreis-Jagd-Rennen. Ehrenpreis für den siegenden Reiter und 1000 Mark dem 1., 400 dem 2. und 200 dem 3. Pferde.
Sommer-Jagd-Rennen. Preis 3000 Mark dem 1., 1000 dem 2., 500 dem 3. und 300 dem 4. Pferde.
Herren-Hürden-Rennen. Preis 1500 Mark dem 1., 500 dem 2., 400 dem 3. und 200 dem 4. Pferde.
Handicap-Jagd-Rennen. Preis 1800 Mark dem 1., 600 dem 2., 400 dem 3. und 200 dem 4. Pferde.

Sonntag den 16. August, Nachm. 3 Uhr.

Sonntags-Hürden-Rennen. Preis 1500 Mark dem 1., 500 dem 2. und 300 dem 3. Pferde.
Offizier-Jagd-Rennen. Ehrenpreis vom Leipziger Rennclub für den siegenden Reiter und 1000 Mark dem 1., 500 dem 2. und 400 dem 3. Pferde.
Leipziger Jagd-Rennen. Ehrenpreis vom Leipziger Rennclub für den siegenden Reiter und 3000 Mark dem 1., 1000 dem 2., 500 dem 3. und 300 dem 4. Pferde.
Wallfahrt-Rennen. Preis 1500 Mark dem 1., 600 dem 2., 400 dem 3. und 200 dem 4. Pferde.
Pleisse-Hürden-Rennen. Preis 1800 Mark dem 1., 600 dem 2., 400 dem 3. und 200 dem 4. Pferde.
Trost-Sweepstakes. 100 Mark Jeder und 500 M. Zulage.

Preise der Plätze.

Mittel-Tribüne II. Etage	M. 3.—	Sattelplatz	M. 6.—
Tribünen-Logenplatz	„ 3.—	(für einen Tag giltig)	
Tribünen-Sperrsitz	„ 2.50	Sattelplatz, Kinderbillet	„ 1.50
Wagenkarten	„ 10.—	Ring (Stehpl. v. d. Tribün.)	„ 2.—
Billet f. Wagen-Insassen	„ 1.—	„ Kinderbillet	„ —.70
Sattelplatz (für beide Tage giltig)	„ 10.—	Fussgänger	„ —.50

Sämmtliche Billets sind **Donnerstag**, den 13. und **Freitag**, den 14. August, Vormittags 9—12 Uhr und Nachmittags 3—6 Uhr, sowie **Sonnabend**, den 15. August, aber nur Vormittags von 9—11 Uhr, **Markt 8** (Hauststr. 1. I.) zu haben.

Alle Billets müssen sichtbar getragen werden, auch ist den Anordnungen der Aufsichtsbeamten in jeder Beziehung Folge zu leisten. Das Besteigen oder Uebersteigen der Barrieren oder sonstiger Absperrungen ist strengstens untersagt, ebenso das Laufen in die Bahn bei einem etwa vorkommenden Unglücksfalle. Das Rauchen auf den Tribünen und das Stehenbleiben auf dem Gange hinter den Logen während der Rennen ist verboten. Hunde werden auf der Rennbahn nicht geduldet.

Hotel und Pension **Victoriahöhe** Loschwitz

empfiehlt seine mit Pianino und Billard versehenen, zur Abhaltung von Reunions u. s. w. geeigneten Restaurations-Lokalitäten, großen Garten mit Turn- u. Spielplatz, schattigen Veranden u. ausgedehnten Anlagen. Weite Fernsicht. Freundliche Zimmer. Eigene Molkerei. Telephon 981.

Das Augustschiessen

wird den **23. und 24. August** abgehalten. Diejenigen Schau- und Schießbuden-Inhaber, welche dieses Schießen besuchen wollen, werden gebeten, sich rechtzeitig an Herrn **W. Wagner**, Bürstenfabrikant hier, wegen Reservirung des Platzes zu wenden.

Königstein, den 10. August 1891.

Das Direktorium der Schützengesellschaft.

Versteigerung.

Donnerstag den 27. August dieses Jahres, Vormittags 10 Uhr, gelangen hier, **Rampischestraße Nr. 17 prt.,**
1 Siebenspiel-Harmonium für Kirche (2 Manuale und Pedal, 18 Register) und 1 Zweispiel-Schul-Harmonium
gegen Baarzahlung meistbietend zur Versteigerung.

Dresden, den 11. August 1891.

Harzbecker, Gerichtsvollzieher.

Kolossale Gewinne. Keine Nieten.

Am 20. August ist die nächste Ziehung der bekannten, in Deutschland erlaubten

Stadt Barletta Fr. 100 Anlehensloose.

Jedes dieser Anlehensloose wird mit wenigstens Fr. 100 (Mk. 80.—) zurückbezahlt und kann im glücklichen Fall Treffer von Fr. **2,000,000.—**, Fr. **1,000,000.—**, Fr. **500,000.—**, Fr. **400,000.—**, Fr. **200,000.—**, Fr. **100,000.—** rc. rc. gewinnen. Ich verkaufe diese Barletta-Loose, soweit Vorrath, gegen vorherige Zahlung oder Nachnahme des Betrages zum Preise von Mk. 60.— pr. Stück. Listen nach jeder Ziehung. Aufträge erbeten.

H. S. Rosenstein, Bankgeschäft, **Frankfurt a. M.**

Dünger-Verpachtung.

Der Dünger von ca. 140 Pferden der 3. Eskadron unterschriebenen Regiments in der Kavallerie-Kaserne Dresden-Altstadt ist vom 1. Oktober 1891 ab anderweit zu verpachten und sind die Pachtbedingungen im Dienstzimmer des Zahlmeisters daselbst einzusehen.

Schriftliche Pachtangebote sind versiegelt bis 19. ds. Mts daselbst abzugeben.

Königliches Garde-Reiter-Regiment.

Das Etablissement

Meinholds Säle

wird am **1. October 1891** pachtfrei und soll wieder auf 10 Jahre an einen tüchtigen Wirth verpachtet werden. Das Etablissement ist umgebaut, der Neuzeit entsprechend renovirt und bedeutend vergrößert (das Restaurant erhält directen Eingang von der Moritzstr.)

Reflectanten werden gebeten, schriftliche Offerten einzureichen an den Besitzer **F. Meinhold**, Striesenerstraße 6.

Münchner Pschorrbräu,

Lieferant **Sr. Maj. des deutschen Kaisers** auf der Fahrt nach **Helgoland** und **Wilhelmshaven**.

Die „Berliner Börsen-Zeitung" schreibt:
Dieser Stoff hatte Allen so gut gemundet, daß auch **Sr. Maj. Schiff „Hohenzollern"** für die Weiterreise mit **Pschorrbier** ausgerüstet wurde.

Münchner Pschorrbräu

ist ein hochfeines Bier.

Wir empfehlen solches geehrten Herrschaften als das

beste Münchner Bier in Flaschen.

Unser **Eiskeller**, eigenartige **Bauart**, wie keiner hier ausgeführt, macht es uns möglich, das Bier so vorzüglich wie aus dem Brauereikeller zu liefern.

Versandt in Originalgebinden v. 25 Liter an.

Gebrüder Hollack,
Haupt-Depot des Münchner Pschorrbräu.

1865. Aeltestes Biergeschäft der Residenz. 1810.

Gebrüder Hollack.

Größte Auswahl von feinen Bieren ohne alle Konkurrenz.

Versandt nach allen überseeischen Plätzen unter Garantie der Haltbarkeit.

Allen Herren Restaurateuren empfehlen wir gegenwärtig unser vorzügliches **altes Grätzer Bier** (Winterfüllung) und **Weissbier** von **A. Landré** (Berlin).

Comptoir Königsbrückerstraße 91. Telephon 651.

J. H. Merkel's Schwarzer Johannisbeersaft.

Nach ärztlicher Vorschrift bereitet.
Das Beste zur Linderung bei
Keuchhusten, Heiserkeit und Katarrh.

à 100 Pfg. à 50 Pfg.

Nur echt in verschlossenen, mit meiner Etiquette und Schutzmarke versehenen Flaschen in **Dresden-A.** vorräthig bei: Alfred Blembel; Herm. Koch; Paul Streubel, Lindenaustraße 12; Th. Tschritt; Weigel u. Zech; **Dresden-N.**: Friedr. Wollmann; **Bautzen**: Paul Gischner; **Bischofswerda**: Paul Schubert; **Dippoldiswalde**: H. A. Linde; **Ebersbach i. S.**: H. Schönbach; **Glashütte**: F. Kadner jr.; **Großenhain**: E. Gottl. Weber; **Kamenz**: Herm. Richter; **Oschatz**: Rich. Lauch; **Pirna**: Gustav Weichelt; **Radeberg**: Alfred Bock; **Zittau**: Gust. Suke; **Groß-Postwitz b. D.**: A. Herrmann; **Niederhaslich b. D.**: Otto Schlieven; **Rabenau**: Carl Röver; **Tablen**: Paul Weiß; **Eibau**: Oscar Wagner; **Gersdorf**: Alwin Hufshoff; **Löbau i. S.**: Max Wittig; **Neusalza-Spremberg**: J. R. Jahn; **Freiberg**: Leop. Fritzsche; **Großschönau i. d. Lausitz**: G. Richter, Drog. H.; **Leutersdorf**: Spar- und Vorschußverein; **Meißen**: H. E. Mather; **Oberoderwitz**: Oscar Lauckner; **Seifhennersdorf**: H. Schwabe.

Notiz: Lose verkaufter Saft ist nicht von mir, und übernehme ich für dessen Reinheit und Güte keine Garantie.

J. H. Merkel, Leipzig.

Ein fast neuer **Rover** äußerst billig zu verkaufen Ehlichstraße 11, 1. Etage rechts.

Fahrrad-Schilder zu verk. gr. Zwingergasse 15, part.

Hochelegante Fuchsstute,

5½jähr., 4", fehlerfrei, leicht zu reiten, truppenfromm, ohne Untugend, Umstände halber f. 1400 Mark zu verkaufen. Off. unter **R. 2** postlag. **Jüterbogk.**

Cartonnagenfabrik u. Papp-Prägerei Hugo Wiese, Dresden
Grunaerstraße 26.
fertigt billigst und schnell alle in das Fach einschlagende Artikel.
Fernsprechstelle Amt 3 Nr. 3168.

Möbl.-Garnitur, Trumeau, Schreibsecretär, Piano, Schrank und Vertico, Sopha, Bettst. m. Federmatr., Kommode, Waschtisch, Spiegel, Küchentisch, Sophatisch bill. zu verk. Antonstr. 12, pt. rechts.

Pension.

Ich beabsichtige meine 14jährige Tochter behufs Ausbildung in allen häuslichen Arbeiten, sowie zur weiteren Ausbildung in Lehrgegenständen und Piano in einer Dresdener Pension unterzubringen und erbitte mir gefl. Off. mit näheren Details bez. Lehrgegenständen, Preis rc. unt.

Wilhelm Hauser,
Linnenfabrik Maffersdorf bei Reichenberg, Böhmen.

Dresdens beste Seife!

Doerings Seife

(„mit der Eule")

bekanntlich die mildeste, reinste und geeignetste Seife zur

Haut- u. Schönheitspflege,

ist von jetzt an in allen besseren Parfümerien, Drogerien und Colonialgeschäften erhältlich.

Diese Seife giebt der Haut ein jugendliches frisches Aussehen und erhält dieselbe bis ins hohe Alter

zart und glatt.

Doerings Seife („mit der Eule")
ist nicht allein in den hiesigen
feinsten Damen-Boudoirs, sondern
in fast allen Haushaltungen Dresdens und Umgegend
ausschliesslich im Gebrauch,
sie wird von Jedermann benützt,
dem daran gelegen ist,
eine schöne, gesunde und reine Haut
zu haben.

Weil Doerings Seife („mit der Eule") **nur Seife** ist, d. h. nur aus Fett und Lauge besteht, ferner weder Wasserglas, Soda, noch andere unnütze Zusätze enthält, **wäscht sie sich auch nur sehr wenig ab**, ist bis auf den kleinsten Rest zu verwenden und, obgleich als die beste und die der Haut am zuträglichsten erkannt, doch

die billigste Toilette-Seife der Welt!

Preis **40 Pfg.** pro Stück.

Loose

Königl. Sächs. Landes-Lotterie

(Ziehung 3. Kl. 120. Lotterie am 7. und 8. Sept.)
in ⅒, ⅕, ½ und ⅟₁ zu haben bei

Albert Kuntze,
Haupt-Collecteur.
Schöffergasse Nr. 2, 1. Etage, am Altmarkt.

Telegramm.

Herrn **Ernst Grumbach**, Freiberg, Sachsen.

Bei dem heute stattgefundenen abermaligen **Concurrenz-Mähen in Weizen** hat unsere Maschine den

ersten Preis,

für Kornmähen außerdem am 21. 7. 91. Extra-Preis erhalten.

Falkenrehde bei Potsdam, 8. 8. 91.

Der Generalvertreter der D. M. Osborne & Comp. Auburn, N.-Y., U. S. A.

Da ich Vertreter der **Osborne-Mähmaschinen** für Sachsen bin, so bitte ich die Herren Oekonomen, gefäll. davon Kenntniß zu nehmen. Hochachtungsvoll

Ernst Grumbach,
Freiberg i. S.

100,000 Säcke
für Kartoffeln, Getreide, einmal gebraucht, groß, ganz u. stark à 25 u. 30 Pf. Probeballen von 25 Stück versend. unt. Nachn. u. bitte Angabe der Bahnstation **M. Mendershausen**, Cöthen, A.

Wagen und Geschirre.

1 Kutschierwagen m. Verdeck, 3 Halbchaisen, mehrere ein- und zweisp. Kutschgeschirre billig zu verkaufen Fischhofplatz 5.

Königliches Belvedère

der Brühl'schen Terrasse.

Heute Mittwoch

Sinfonie-Concert

von der

Concert-Kapelle des Königl. Belvedère.

Direction:

Herr Kapellmeister **Paul Hein.**

1. Ouvertüre „Meeresstille und glückliche Fahrt" F. Mendelssohn.
2. Gavotte aus dem A-moll-Quartett A. Bazzini.
3. Romanze und Marsch aus der Suite op. 3 M. A. Martinez.
4. Sinfonie Nr. 1 C-dur (mit der Schlußfuge) W. A. Mozart.
5. Serenade (D-moll) op. 69 R. Volkmann.
6. a) Der Schäfer putzte sich zum Tanz (Gesangswalzer aus der Faust-Musik) E. Lassen.
   b) Serenata M. Moszkowsky.
7. Aufforderung zum Tanz C. M. v. Weber.

Anfang ½8 Uhr. Eintritt **75** Pf.

Etablissement Demnitz,

Loschwitz.

Heute Mittwoch

Großes Concert

(Streichmusik)

von der Kapelle des Kgl. Sächs. 2. Grenadier-Regiments Nr. 101 „Kaiser Wilhelm, König von Preußen", Direction:

L. Schröder.

Programm:

1. Unter deutscher Flagge. Marsch von André. 2. Ouvertüre z. d. Liedern der Tiefe und Bauer von Zurze. 3. Meditation von J. S. Bach. 4. Sonnen-Walzer von Waldteufel. 5. Ouvertüre z. Op. „Women" von Thomas. 6. Adagio von G. Händel. 7. Festmarsch zur Opernfest von Prof. Aug. Wilhelmj. 8. Romanze a. Concertante z. Op. „Lell" von Rubinstein. 9. Fest-Tänze, Vollständiges Tanzpaar. 10. Aus Mozart, v. St. Lundert. 11. Ungarische Rhapsodie n. Prof. Aug. Wilhelmj (Manuscript). 12. Klänge aus Amerika. Potpourri über amerikanische Nationalmelodien v. Fiedler. 13. Veilchen am Meer. Walzer v. C. Ziehrer. 14. Wenn Euch alle miteinander. Polka nach Motiven a. d. Operette „Der Weibertyrann" von E. Jellel.

Anfang 6 Uhr. **Eintritt 50 Pf.**

Vereins- u. Abonnementskarten haben Giltigkeit.

Dampfschiffbillets für Hin- und Rückfahrt und Concertbesuch à 60 Pf. sind an den Billetverkaufen der Dampfschifffahrtsgesellschaft zu haben.

Gustav Demnitz.

Wiener Garten.

Heute Mittwoch

Grosses Militär-Concert

von der Kapelle des K. S. Schützen-Reg. „Prinz Georg" Nr. 108

Direction: Stabshornist **G. Keil.**

Anfang ½8 Uhr. **Eintritt 50 Pf.**

Abonnements-Billets haben Giltigkeit.

M. Canzler.

Feldschlößchen.

Heute gr. Trenkler-Concert.

Anfang 8 Uhr. **Eintritt 50 Pf. Ende gegen 11 Uhr.**

Bei ungünstiger Witterung findet das Concert im Saale statt. Wozu ergebenst einladet auf den bekannten Vergnügungszug

Otto Schelbe.

Bad Tharandt.

Donner's Bad-Hotel.

Heute Mittwoch

Cur-Concert,

ausgeführt von Herrn Musikdir. **A. Schubert** mit d. Kapelle des 2. Sächs. Reg. Abends **Réunion.** Auf d. Concerts-Nachm. 5½ Uhr, d. Réunion 8 Uhr. „Zu diesen schönen Concerten in herrlicher Naturlaube ergebenst ein" hochachtungsvoll **H. W. Donner.**

NB. Diese Concerte u. Réunions finden jede Mittwoch und bei jeder Witterung statt.

Grosse Wirthschaft Königlicher Grosser Garten

Heute grosses Concert

von der Concert-Kapelle der Königlichen Großen Wirthschaft Direction: Herr Kapellmeister **Jul. Endler.**

Anfang 5 Uhr. Eintritt 10 Pf. Schluß ½11 Uhr.

Neues, gewähltes Programm.

Schütze's Restaurant, Strehlen.

Heute Schlachtfest.

Heute wie jeden Mittwoch frische **Eierblinzen, ff. Kaffee.**

Achtungsvoll **H. Naumann.**

„Zur vorläufigen Anzeige! Wenn dieses jährige **Vogelschießen** findet **Dienstag den 18. August** statt. **D. O.**

Bail's Concert-Garten,

Pragerstrasse 23.

Heute Mittwoch den 12. August 1891

Gr. Garten-Concert

der

Steirischen Mädchen-Truppe „Gisela".

Direction: Frau Ludwig.

Anfang 7 Uhr. Eintritt 50 Pf.

Im Vorverkauf à 30 Pf. in den Cigarrenhandlungen von **Weise,** König-Johannstraße, Altmarkt-Ecke, und Pragerstraße 29, sowie im **Kiosk** am Böhmischen Bahnhof.

Münchner Hof

Kreuzstrasse 21.

Hôtel & internat. Concerthaus.

Täglich Gastspiel

der preisgekrönten

Münchner Concert-Familie Allfeld.

Hochachtungsvoll **E. Martin.**

Empfehle geehrten Vereinen den in 1. Etage gelegenen **Ballsaal.**

Schweizerhäuschen.

Heute

Grosses Abend-Concert

von der Freiherrlich von Burgk'schen Kapelle unter Leitung des Herrn Musikdirektor **Krieg.**

Anfang 7½ Uhr. Ergebenst **L. Franke.**

Welt-Restaurant

Société

Größtes Speise-Etablissement der Residenz.

Menu von 12—4 Uhr mit täglichen Veränderungen, was die Saison bietet. (Einzig in seiner Art.)

Von früh an **Concert** der größten Musikwerke Deutschlands mit Dampfbetrieb.

Nachmittags 4 Uhr

Grosses Instrumental-Concert.

Direction: **Curt Krause.**

Eintritt frei! Eintritt frei!

Hochachtungsvoll **Paul Menzel.**

Stadt-Park,

Nr. 19 Meißnerstraße Nr. 19, prachtvoller Lindengarten.

Heute grosses Concert

(gewähltes Programm)

von der Kapelle des Herrn **W. Nitzsche,** Musikdirector.

Anfang ½8 Uhr. Prog. beliebig 10 Pf. **J. Spiegler.**

Neu: Donnerstag und Freitag Auftreten der ersten deutschen **Concert-Punkt-Porträt-Schnellzeichnerin Signora Elvian,** bis jetzt einzig in ihrer Art. **Neu!**

Neumann's Concert-Haus,

8 Schöffergasse 8.

Heute gr. Concert

der **1. Dresdner Salon-Kapelle.** Dir.: **P. Gayer.**

Anfang 7 Uhr. Eintritt frei. Hochachtend **C. H. Kunze.**

Eintracht Freibergerstraße 31.

Heute Mittwoch

gr. Garten-Concert

Anfang ½8 Uhr. von Herrn Dir. **Andrä.** Programm 10 Pf. wozu freundlichst einladet **M. Seelig.**

Lindner's Hotel,

Oppellstraße Nr. 52.

Hiermit erlaube ich mir alle meine verehrten Freunde und Gönner zu dem heute am 12. d. M. bei mir stattfindenden

Vogelschiessen mit Concert

ganz ergebenst einzuladen. Hochachtungsvoll **Emil Böttger.**

Richard Wagner-Hallen,

Marschallstraße 50.

Heute Mittw. u. morgen Donnerstag Solistenconcert.

Otto Major.

Boulevard,

Kreuzkirche 7. Friedrichs-Allee.

Schönstes Garten-Restaurant der Altstadt.

Heute gr. Freiconcert.

Hochachtungsvoll **Emma verw. Richter.**

NB. Empfehle meinen vorzüglichen **Mittagstisch** von 35 Pf. an.

Heute Abend ½9 Uhr

Einwhg.

Saxonia L. Nr. 1. v. S.

Goldne Krone, Strehlen.

Heute sowie jeden Mittwoch ff. **Eierplinzen.**

Hochachtungsvoll **H. & E. Hebenstreit.**

Panorama international,

Marienstraße **20, 1.** (3 Raben), geöff. Vorm. 10 bis geg. 10 Abends. Diese Woche III. Abtheilung: **höchst interessant:**

Constantinopel!

Neu! Automatischer Sprech-Apparat. Neu!

Ueberraschende Sehenswürdigkeit!

„Irrgarten",

Steinstraße 9, Eldorado.

Riesenkaleidoskop und Grammophon.

Offen von 9 bis 7 Uhr, Sonn- und Feiertags bis 11 Uhr Abends

Gemälde-Salon Lichtenberg,

20 Ferdinandstrasse 20.

Neu: **Lurley-Cyclus,** Bilder erster Meister.

Panorama,

Pragerstrasse 20|21.

Sturm auf St. Privat.

Neu! Dioramen:

1) **Kaiser Wilhelm I. in sein. Arbeitszimmer**
2) **Die Ueberführung der Leiche Kaiser Wilhelm I. nach dem Mausoleum in Charlottenburg.**

Täglich geöffnet von 8. Sonntags von 11 Uhr an bis zur Dämmerung.

Eintritt 1 Mk., Militär und Kinder **50 Pf.**

Donath's Neue Welt,

Tolkewitz.

Erholungsort einzig in seiner Art.

Täglich **Concert.** Anfang 4 Uhr. Ende ½9 Uhr. Eintritt 30 Pf. Kinder 10 Pf. Abonnementsbillets 10 St. 2 Mark sind am Buffet zu entnehmen. Bei eintretender Dunkelheit **Beleuchtung der Alpenkette (Alpenglühen). Staubbachfall** bei Beleuchtung ½9 Uhr. — Vorzügliches Lokal zur Abhaltung von Festlichkeiten jeder Art bei annehmbaren Bedingungen.

Hochachtend **R. Donath.**

Tonhalle.

Heute **gr. Garten-Concert.**

(Eintritt frei.)

Anfang ½8 Uhr. Achtungsvoll **G. Gähde.**

Die Concerte finden regelmäßig Mittwochs und Sonnabends statt.

Kleines Rauchhaus,

19 Scheffelstrasse 19.

Heute gr. Extra-Concert.

Direction: Herr **Ernst Grau,** Kgl. Preußischer Militär-Kapellmeister a. D.

Anfang 7 Uhr. Achtungsvoll **Ehrhard Krause.**

Gasthof zum Erbgericht Niederpoyritz.

Donnerstag, den 13. August, halte ich mein

Vogelschiessen mit grossem Concert

unter Leitung des Musikdirectors Herrn **Späring** ab.

Es ladet freundlichst dazu ein **C. Jeremias.**

Das Schützen- und Erntefest in Lommatzsch

findet **Sonntag d. 6. Sept. bis mit Dienstag d. 8. Sept.** in althergebrachter Weise mit großen Aus- und Einzügen statt und wird als vielbesuchtes Volksfest einem geehrten Publikum bestens empfohlen. — Besitzer von Schau- und Würfelbuden wollen sich wegen des Platzes rechtzeitig an unseren Vorstand Herrn **Aug. Beger** schriftlich wenden.

Das Directorium der Schützengesellschaft.

Julius Reissig, Commandant.

Dr. Kles' Diätetische Heilanstalt

Dresden-N., Bachstr. 8,

für **Magen-, Herz-, Unterleibs-, Nervenkranke,** an **Säfteverderbniss, Frauenkrankheiten etc.** Leidende.

Kinderwagen

billig zu **verkaufen** in der Fabrik Freibergerplatz 13.

Schöne

Futterkartoffeln,

30 Ctr., liegen Freibergerplatz zum Verkauf. **G. Döring.**

Feiner kl. schwarz. Affenpinsch, u. kl. weiß. Spitz d. zu verk. Scheffelstraße 24, 5. r.

Mops, jung, echt, zu k. gesucht Zeughausstraße 1, 4.

Verantwortlicher Redacteur: **Julius Schmidt** in Dresden.
Sprechzeit: Vorm. 10—12. Nachm. 5—7.
Verleger und Drucker: **Liepsch & Reichardt** in Dresden.
Papier von Kübler u. Niethammer in Kriebstein bei Waldheim.
Das heutige Blatt enthält einschl. Börsen- u. Fremdenblatt **18** Seiten

Sächsische Bankgesellschaft. Leipzig: Markt Nr. 14. Dresden-Altstadt: Waisenhausstrasse Nr. 4. Wechselstube Dresden-Neust.: Am Markt, grosse Klostergasse Nr. 13. Quellmalz & Adler.

Oertliches und Sächsisches.

— Der Gewerbeverein unternimmt heute einen Ausflug nach Striesen zur Besichtigung der großartigen Pflanzenzucht in den Kunst- und Handelsgärtnereien von T. J. Seidel, O. Poscharsky, R. Weißbach, B. Haubold, O. Olberg und L. A. Richter. Abends findet mit den Familienangehörigen gesellige Vereinigung bei Musik im Sächs. Prinzen statt.

— Das bekannte Etablissement „Meinhold's Säle" soll vom 1. Oktober an neu verpachtet werden, da der bisherige Pächter, Herr Fritz Rothe, wegen Krankheit nicht in der Lage ist, es wieder zu übernehmen. Das Etablissement wird sich in vollständig neuem Gewande zeigen. Die Vergrößerung der vorderen Säle, die räumlich ganz bedeutende Erweiterung des Restaurants wie die ganze innere Dekoration und Renovation sind vorzüglich gelungen.

— Das Anger'sche Schrot- oder Grahambrot, welches in der hiesigen Bäckerei Ammonstraße 26 gebacken wird, kommt nicht nur in ganz Deutschland zur Versendung, auch nach Oesterreich, Italien, der Schweiz und Rußland wird es geliefert. Kürzlich ist dem Inhaber der genannten Bäckerei auch vom Fürsten Bismarck aus Kissingen ein lobendes Anerkennungsschreiben zugegangen. Das Brot ist alltäglich frisch auch in dem vegetarischen Speisehaus „Thalysia", Schloßstraße 14, zu haben.

— Anläßlich des in Copitz stattfindenden Vogelschießens läßt die Staatsbahnverwaltung Sonntag, den 16. und Dienstag, den 18. August d. J. je einen Sonderzug von Pirna nach Dürrröhrsdorf und von Pirna nach Berggießhübel in Verkehr setzen. Die Sonderzüge gehen an den genannten beiden Tagen Abends 11 Uhr in Pirna ab, halten an allen Unterwegsstationen an und kommen in Dürrröhrsdorf Abends 11 Uhr 25, in Berggießhübel Abends 11 Uhr 50 an. Die gewöhnlichen Fahrkarten gelten.

— In der Brauerei zum Felsenkeller im Plauenschen Grunde hat sich am gestrigen Vormittage gegen 10 Uhr ein recht bedauerliches Unglück ereignet. Infolge der Explosion eines Fasses wurde ein Brauergehilfe so schwer am Kopfe verletzt, daß schon nach einer Stunde der Tod eintrat. Der Leichnam des Verunglückten wurde Nachmittags 2 Uhr nach der Todtenhalle des Kirchhofes zu Plauen überführt.

— Ein alter Schwindel, der immer wiederkehrt, wurde vorgestern Nachmittag von einem etwa 16 Jahre alten, unbekannten Mädchen von mittlerer, schmächtiger Statur, welches dunklen Rock, schwarze Jacke und graue Schürze trug, auf der Wettinerstraße verübt. Die Person machte sich an ein 8jähriges Kind heran, welches ausgeschickt war, um etwas zu kaufen, fragte es erst gehörig aus und schickte es dann in ein Geschäft, wo es nach dem Preis eines Gegenstandes fragen sollte. Dabei machte sie dem Kinde weiß, es dürfe seinen Handkorb nicht mit in das Geschäft nehmen, weshalb sie denselben einstweilen halten wolle. Als das Kind zurückkam, war die Gaunerin mit dem Handkorb, in welchem ein Markstück gelegen hatte, verschwunden. Die Unbekannte wird ihr betrügerisches Gebahren ohne Zweifel fortsetzen.

— In der Nacht zum 5. d. M. waren einem Gutsbesitzer in Weickersdorf bei Bischofswerda mittelst Einbruchs 280 Mk. baares Geld und verschiedene andere Dinge, darunter 1 Kistchen Cigarren gestohlen worden. Aus verschiedenen Gründen lenkte sich der Verdacht auf zwei jugendliche Arbeiter, von denen der eine aus der Gegend von Bautzen gebürtig ist. Dieselben wurden am Sonntag in einer hiesigen Herberge bez. auf der Vogelwiese betroffen und durch hiesige Kriminalbeamte verhaftet, wobei der Eine, ein Schmied, den heftigsten Widerstand leistete. Sie stellten zwar die That beharrlich in Abrede, waren auch nicht mehr in Besitz auffallender Geldmittel, es wurde jedoch festgestellt, daß der Schmied in den letzten Tagen große Geldausgaben gemacht, sich einen neuen Anzug, einen goldenen Ring gekauft und auch sonst sehr flott gelebt hatte. Ueber den Erwerb dieser Geldmittel vermochte er glaubhafte Angaben nicht zu machen; schließlich behauptete er, er habe in der Stadt ein Geldtäschchen mit 120 Mk. gefunden. Dies war offenbar gleichfalls erlogen. Die beiden Burschen wurden an das Gericht abgeliefert.

— In Loschwitz sind über 40 Bewerbungsgesuche um die am 1. Oktober d. J. zur Neubesetzung kommende Gemeindevorstandsstelle beim Gemeinderathe eingegangen.

— Weinböhla. Die Reblausuntersuchungs-Commission, welche vorige Woche zur Prüfung und genauen Betrachtung der Weinstöcke mehrere Tage hier anwesend war, hat auch in diesem Jahre in sämmtlichen hiesigen Weinbergen erfreulicher Weise keine Reblausherde aufgefunden.

— Aus der Lößnitz. „Die Elbe war nicht tief genug" trotz des vielen Regenwetters in den letzten Wochen! Diese Erfahrung machte am Montag früh ein Arbeiter der Kötzschenbrodaer Seifenfabrik, der lebensmüde seinem Dasein aus einem gewichtigen Grund ein Ende machen wollte. Am Sonntag hatte der Besitzer der Fabrik seinem Arbeitspersonal in der Dampfschiffsrestauration ein Fest gegeben, und einer dieser Arbeiter wurde beim Nachhausekommen von seiner bösen Frau nicht zart und höflich empfangen. Am nächsten Morgen sind die ehegattlichen Liebkosungen wahrscheinlich fortgesetzt worden und ist dem Mann tüchtig heiß geworden, sodaß er Abkühlung in den Fluthen der Elbe suchte und auch gefunden haben muß, denn da ihm der Boden unter den Füßen immer und immer nicht schwinden wollte, machte er wieder kehrt und eilte nach Hause.

— Am Sonnabend wurde der älteste Maler der Königlichen Porzellan-Manufaktur in Meißen, Christian Müller, zur letzten Ruhe bestattet. Der Verstorbene war am 14. Juli 1801 geboren und trat in Weimar in die Malerschule ein, welche damals unter Hofrath Meyer stand. Letzteren besuchte oft Goethe und diesen lernte denn auch dadurch der Entschlafene kennen. Mit Stolz erzählte der alte Herr stets von seiner öfteren Begegnung mit Goethe, derselbe sei nie in die Malersäle gekommen, ohne mit ihm ein paar Worte zu wechseln und Müller's Arbeit zu betrachten. Der verstorbene Maler kam bereits 1824 nach Meißen und ist auch bis an sein Lebensende daselbst geblieben.

— Aus Zittau wird gemeldet: Im Schmuggelprozesse gegen den Knopffabrikanten Müller sind über 100.000 G. Geldstrafe, gegen Carl Gotthelf Jährig aus Oberfohland 49,101 G. oder vierjährige Kreisstrafe verhängt worden.

— In Schandau findet heute zum Besten des dortigen Kunstfonds, welcher bekanntlich die Verschönerung des Bades und seiner Umgebung anstrebt, eine Abendunterhaltung im Hegenbarth'schen Saale statt. Das Programm stellt sich aus Liedervorträgen der Concertsängerin Frl. Lenbach aus München, zwei Lustspielen des Kur-Theaters („Das Schwert des Damokles" und „Die alte Schachtel"), aus Vorträgen der Kur-Kapelle und deklamatorischen Darbietungen zusammen.

— In Leipzig gingen am Sonnabend die mündlichen theologischen Prüfungen zu Ende. Es waren im Ganzen 44 Candidaten zu prüfen, davon erhielten 40 Censuren. Die Censur „sehr gut mit Auszeichnung bestanden" erhielten 4, die Note „sehr gut bestanden" (II) 8 Candidaten. Die nächste Censur lautet „gut bestanden mit Auszeichnung". Diese ward 11 Candidaten zu theil, „gut bestanden" (III) 8 Candidaten. „Bestanden" lautet die vierte und letzte Censur, deren sich 9 Candidaten versicherten.

— Bei Herrn Landtagsabgeordneten und Friedensrichter Franz Müller in Freiberg erschien vorgestern eine Abordnung des Rathes und der Stadtverordneten zu Freiberg, um Herrn Müller seine Ernennung zum Ehrenbürger der Stadt Freiberg in feierlicher Weise mitzutheilen. Herr Bürgermeister Dr. Böhme hob in seiner Ansprache hervor, daß Herr Müller der Stadt nicht nur in verschiedenen öffentlichen Aemtern erhebliche Dienste geleistet, sondern auch jederzeit der Stadt gegenüber große Opferwilligkeit bekundet habe.

— Bei Niedermuschütz ist am Sonntage in der Elbe ein unbekannter, männlicher Leichnam angeschwommen und polizeilich aufgehoben worden. Der Todte ist 168 Centimeter lang, trägt lichtblondes Haar und dürfte ungefähr 20 Jahre alt sein; seine Bekleidung bestand aus einem braunkarrirten Jaquett, englischer Lederhose, weißem Unterhemd, schwarz und weiß gestreiftem Oberhemd und blauem Halstuch.

— Am 8. d. M. wurde in einer Wasserlache, welche sich in einem alten Steinbruche bei Weipert gebildet hatte, die Leiche der Wittwe Marie Rittner aufgefunden. Aerztlicherseits wurde der eingetretene Tod durch Ertrinken konstatirt und liegt zweifellos Selbstmord vor.

— Am verflossenen Freitage stürzte sich in Crumbach die 17—18jährige Fabrikarbeiterin S. aus Hainichen in den bei der Kratzmühle gelegenen Teich. Ein in der Nähe beschäftigter Arbeiter zog die bereits Bewußtlose aus dem Wasser und trug sie in die Wohnung des Fabrikbesitzers, wo die angestellten Wiederbelebungsversuche den besten Erfolg hatten. In Begleitung ihrer Eltern ging die dem Leben Zurückgegebene nach Hause. Am Sonnabend schützte das Mädchen Unwohlsein vor, um nicht auf Arbeit gehen zu müssen. Es blieb in seiner Kammer. Als man sich später nach dem Befinden erkundigen wollte, fand man die Unselige erhängt vor.

— In Wurzen entleibte sich am Sonntag ein im Rosenthal wohnhafter unverheiratheter Handarbeiter.

— Die für die Stadt Wurzen geplante Stadtfernsprechanlage und deren Weiteranschluß an Leipzig gelangt jetzt zur Ausführung. Auch mehrere andere sächsische Städte bekommen in nicht zu ferner Zeit Stadtfernsprecheinrichtungen, so z. B. Grimma, Leisnig und Auerbach.

— Chemnitz, 11. Aug. Wegen Sammlungen von Geldern zur Maifeier resp. Aufforderung zu derselben wurden vom hiesigen Schöffengericht der Maurer Fritz Baeplow und der Klempner Felix Näther zu je 30 Mk. und 9 andere Anhänger der sozialdemokratischen Partei zu 10 Mk. Geldstrafe verurtheilt. — In Lugau und Oelsnitz i. Erzgeb. treten Masern und Scharlach epidemisch auf.

— Am Sonntag kam eine Anzahl Kabellegungsarbeiter aus Bayern durch Plauen i. V., um in die Heimath zurückzureisen. Die Kabellegungsarbeiten waren am Sonnabend bis 10 Kilometer vor München gediehen, am Sonnabend wurden daher 86 Arbeiter entlassen, denen Montag weitere 100 folgten. Nach den bekannten Vorgängen bei Ulitz und Haudt sind auf dem ganzen langen Wege von Hof bis München weitere Unruhen nicht vorgekommen.

— Der neunjährige Schulknabe Friedrich Löffler aus Gefell hat am 7. August mit einer, angeblich bei einem Steinbruche bei Göttengrün gefundenen Dynamitpatrone hantirt, mit einem Schieferstift hineingestochen und das Ding zwischen den flachen Händen gerieben. Hierdurch ist die Patrone erwärmt worden, explodirt und hat dem unglücklichen Kinde die Zeigefinger an beiden Händen abgerissen und die rechte Hand so zerschmettert, daß wohl alle Finger derselben entfernt werden müssen.

— Einen werthvollen Fund hat der Gutsbesitzer Friedrich Kilian in Niedergräfenhain auf seinem Feldgrundstück gemacht. Dort fanden sich vergraben 186 Stück gut erhaltene Silbermünzen, in ca. 50 Sorten, stammend aus den Jahren von 1513 bis in's 17. Jahrhundert, vor. Dem glücklichen Besitzer sollen bereits hohe Summen dafür geboten worden sein.

— Landgericht. Für die Ortschaften Ober-, Mittel- und Nieder-Ebersbach existirt eine Handwerker-Kranken- und Unterstützungs-Kasse, zu deren Vorstand und Kassirer der am 12. Februar 1845 zu Chemnitz geborene Glasermeister Julius Robert Hönich gewählt wurde, nachdem dessen Vorgänger wegen Unterschleife seiner Funktion enthoben war. H. erfreute sich in der ganzen Gegend eines ausgezeichneten Leumundes und übereinstimmend wird von den Zeugen versichert, daß er ein sehr regelmäßiges Leben geführt, überhaupt sparsam und ordentlich gewesen sei. Die Folge lehrte, daß der gestern wegen Urkundenfälschung und Unterschlagung vor die III. Ferienstrafkammer verwiesene Mann allerdings nicht in einem Rosengarten gesessen, wie man zu sagen pflegt. Namentlich hatte er mit Sorgen zu kämpfen, um sein kleines Anwesen zu erhalten. Nicht geringe Ueberraschung verursachte Ende Mai d. J. die Thatsache, daß Hönich plötzlich aus seinem Wirkungskreise verschwand. Eine Revision der von H. geführten Casse ergab nun insofern ein unerwartetes Resultat, als anstatt des statutarisch festgesetzten baaren Bestandes von 100 Mk. nur 10 Mk. vorhanden waren; ja die von der Königl. Amtshauptmannschaft zu Großenhain erfolgte Nachrevision ergab einen Cassendefect von 223 Mk. 61 Pfg. und gleichzeitig stellte man fest, daß von dem flüchtigen Vorstand anläßlich der im Oktober v. J. stattgefundenen Revision ein Quittungsbuch der Radeburger Sparkasse über 150 Mk. durch Verwandlung der 1 in 4 gefälscht und damit der Anschein erweckt worden war, als betrage die Einlage 450 Mk. Auf diese Weise hatte sich sonach H. schon bei der früheren Revision geholfen, um den Fehlbetrag in der Casse zu verdecken. Außerdem ermittelte man, daß Hönich Ende Mai d. J., kurz vor seinem Verschwinden von Ebersbach, bei der Großenhainer Sparkasse den Versuch unternommen hatte, auf das Reservefondsbuch des Vereins über 1000 Mk. eine Summe von 300 Mk. geliehen zu erhalten. Der Angeklagte begab sich nach seinem Weggange von Ebersbach nach seiner Vaterstadt Chemnitz, und auf dem dortigen Friedhof, der Ruhestätte seiner Verwandten, wollte er sich nach seiner Versicherung den Tod geben. Er führte jedoch den Selbstmord nicht aus, sondern kehrte schweren Herzens nach Ebersbach zurück, woselbst er den Fehlbetrag von 223 Mk. 61 Pfg. ersetzte. Hönich bereute seinen Fehltritt bitter und die Herren Richter fanden die Vergehen in Rücksicht auf die bisherige Unbescholtenheit H.'s und dessen Nothlage mit 5 Monaten 1 Woche Gefängniß gesühnt. — Am 10. Mai d. J. Abends kam der 24 Jahre alte Kutscher Ernst Friedrich Max Pommrich mit einem Geschirr von Kötzschenbroda nach Dresden gefahren und auf der Leipziger Straße soll er hierbei mehrere Zweiradfahrer, insbesondere den Kaufmann Jäckel absichtlich und ohne zwingenden Grund durch Nichtausweichen in eine gefährliche Position gebracht haben. Erzürnt hierüber wurde P. von dem Zweiradfahrer Kaufmann Röhrig, bei seiner Weiterfahrt verfolgt, um den Namen festzustellen. Auf der Großenhainerstraße stieg der robiate Kutscher, des erfolglosen Durchbrennens müde, vom Bock herab und versetzte dem Zeugen R. mit dem starken Ende seiner Peitsche mehrere Schläge auf den Kopf, den Oberarm und die rechte Hand. Das Nachspiel vor dem Schöffengericht führte zur Verurtheilung Pommrich's und zwar erhielt er 2 Wochen Gefängniß und 5 Mk. Geldstrafe zuerkannt. Das Berufungsgericht verwandelte auf Grund des von P. eingelegten Rechtsmittels die Freiheitsstrafe in eine Geldstrafe von 50 Mk. — Der Bäckergeselle Oswald Gustav Bläsche aus Löbau verschwand am 25. Juli heimlich aus Schandau, woselbst er in dem Hegebarth'schen Etablissement beschäftigt war. Der Kellner Wazel fand nach dem Fortgange B.'s seinen Koffer erbrochen und vermißte in demselben 4 verschiedene Papiere, sowie eine Brieftasche, eine Taschenapotheke, 2 Kragen, 1 Oberhemde, Schlips und Taschentuch. Ueberhaupt war der Inhalt des Koffers von unten nach oben gekehrt und es war zweifellos, daß B. denselben in der Hoffnung durchwühlt hatte, Geld zu finden. Einen Theil der gestohlenen Papiere schickte Bläsche unfrankirt zurück und stellte er sich einige Tage später freiwillig der Polizei. Die Ausflucht des jugendlichen Angeklagten, er habe dem Wazel, der ihn einmal geohrfeigt hatte, blos einen Possen spielen wollen, fand nicht den geringsten Glauben und es wurde B. zu 6 Wochen Gefängniß verurtheilt. — Die von dem Kammergutswächter Bernhard Odrich eingelegte Berufung gegen ein schöffengerichtliches Urtheil, wonach er wegen Vergehen gegen das Nahrungsmittelgesetz vom 14. Mai 1879 zu 100 Mk. Geldstrafe verurtheilt war, wurde von der II. Ferienstrafkammer verworfen. O. hatte in zwei Fällen Milch durch dritte Personen in den Handel bringen lassen, die den Qualitätsvorschriften nicht entsprach.

— Amtsgericht. Aus dem Felleisen, einem sogenannten „Berliner", des Klempners Thümmel eignete sich der am 7. Januar 1869 zu Constappel bei Meißen geborene Lackirer und Handarbeiter Ernst Heinrich Mättiger am 2. Juli eine Anzahl Kleidungs- und Verschönerungsstücke, wie Barbiermesser, Bürsten rc. im Gesammtwerthe von ca. 20 M. widerrechtlich an. Angeklagter, wegen gefährlicher Körperverletzung, ja selbst Raubes mit 1 Jahr 3 Monaten Gefängniß vorbestraft, wurde zu 2 Monaten Gefängniß verurtheilt. — Im vorigen Jahre (das Datum konnte nicht mit Bestimmtheit festgestellt werden) schlug der Handarbeiter Richard Eduard Rost seine Frau mit einem Feuerhaken auf den Kopf. Die also Verletzte suchte Hilfe bei ihrer Mutter, und wurde durch deren Vermittelung der eheliche Frieden zunächst wieder hergestellt. Am 18. Juli d. J. gerieth Rost, angetrunken, auf's Neue in Aerger und brachte seiner Frau wieder Verletzungen bei. Sie eilte wieder zu ihrer Mutter, welche sie beschützen sollte; doch Rost ging seiner Frau nach und prügelte nunmehr in der schwiegermütterlichen Wohnung Mutter und Tochter, wobei er einen Höllenspektakel verübte. Die Ehefrau machte von dem ihr gesetzlich zustehenden Zeugenverweigerungsrechte Gebrauch, und wurde Rost nur wegen Mißhandlung seiner Schwiegermutter, verbunden mit ruhestörendem Lärm, zu 6 Wochen Gefängniß und 1 Woche Haft verurtheilt. — In der Leuthold'schen Schänkwirthschaft zu Pillnitz benahm sich der am 10. Oktober 1865 zu Zscheila bei Meißen gebürtige Handarbeiter Ernst Moritz Mohn am 17. Mai so ungehörig, daß der Wirth des unmanierlichen Gastes Entfernung dringlichst wünschte. Der Wirth hatte Ursache zu dieser Maßregel, da Mohn die Gäste belästigte. Der Angeklagte verwirkt wegen Hausfriedensbruchs und Ruhestörung zwei Geldstrafen von 30 und 20 M. — Lediglich Uebermuth und Sucht, Jungenstreiche auszuführen, veranlaßte am Himmelfahrtstage den Handarbeiter Eichler, am 15. Oktober 1874 geboren, die Bäume, an welchen Tafeln mit Nummern zur Orientirung des Publikums und Forstpersonals verliehen sind, im Forstrevier des Prießnitzgrundes hinter der „Kuchenküche" mit Steinen muthwillig zu bewerfen und theilweise herunterzuschleudern. In seiner Gesellschaft befand sich der Schlosserlehrling Friedrich August Curt Kuhnert. Beide wurden durch den Waldwärter angehalten, nachdem sie bei dessen Anblick zuerst das Weite gesucht hatten. Gestern mußten sie sich wegen Sachbeschädigung vor dem Schöffengerichte verantworten. Kuhnert bestreitet jede Theilnahme an der Sachbeschädigung, welche Eichler allein auf sich nimmt und deshalb 1 Woche Gefängniß verwirkt, während Kuhnert kostenlos freigesprochen wird. — Am 11. Juni in der zwölften Vormittagsstunde bemerkte der Schutzmann in Pieschen, daß aus dem Hofraume des Hauses auf der Markusstraße, welches den Restaurateur Conrad Hugo Richard Pinkert zum Eigenthümer hat, das Senkwasser auf die Straße lief, wodurch dieselbe erheblich verunreinigt wurde. Die Senkgrube war übervoll. Vom Gemeindeamt wurde Pinkert eine Geldstrafe von 5 M. zudiktirt, wobei er sich nicht beruhigte. Das Schöffengericht ließ es bei der Strafverfügung bewenden. — Dem zu Arnsdorf in Böhmen geborenen Malergehilfen Edmund Winter wurde zur Last gelegt, aus dem Zimmer eines Neubaues der Holbeinstraße, als er mit dem Abputz der Façade des Hauses beauftragt war, ein Zwanzigmarkstück dem Privatus Teich gestohlen zu haben. Der Verdacht fiel auf den böhmischen Unterthan, und um der etwaigen Entlassung aus dem Arbeitsverhältniß vorzubeugen, sagte er dem Geschädigten: „Na, wenn ich's gestohlen haben soll, will ich mir's von meinem Wochenlohn abziehen lassen. Mein Meister hat mir Akkordarbeit in Aussicht gestellt." Es fehlt jeder bestimmte Anhalt einer Schuld und wurde der bisher unbescholtene, einen günstigen Eindruck machende jugendliche Angeklagte kostenlos freigesprochen. — Heitere Momente brachte die Verhandlung gegen den Tonnenfuhrwerksführer Carl Paul Uhlmann, Hausbesitzer in Löbtau. Demselben ist zur Last gelegt, am 1. Pfingstfeiertag früh 5 Uhr mit einer Radehacke die Bretter losgeschlagen zu haben, welche Nachbar Standfuß an seinen Zaun genagelt hatte. Hierdurch machte er sich der Ruhestörung (§ 360, Absatz 11 in Verbindung mit § 366, Abs. 1 des Strafgesetzbuches, Störung der Feier- und Festtage betreffend) schuldig. Nachdem ihm die Anklage vorgetragen, replizirt er: „Die Anzeige ist nicht richtig. Erstens war es nicht 5 Uhr, sondern ½6 Uhr früh. Zweitens hatte ich keine Radehacke, sondern ein Beil, um die Bretter loszuschlagen. Drittens hat es keine Ruhestörung gemacht, denn wenn ich für meine Frau Holz „spalte" und die Scheite vom Hadesloh herunterwerfe, macht es auch keinen größeren Lärm. Von einer Entheiligung des Festtages ist bei mir keine Rede gewesen, denn Feiertag ist Feiertag!" Der als Zeuge abgehörte Schutzmann sagt aus, daß er förmliche „Kanonenschläge" gehört habe. U. erhielt eine Geldstrafe von 3 M. Der Antrag auf gerichtliche Entscheidung blieb für ihn ohne günstigen Erfolg und hat er nun noch die entstandenen Kosten zu tragen.

— Nächsten Sonntag läßt die Staatsbahnverwaltung den letzten diesjährigen Sonderzug zu ermäßigten Fahrpreisen von hier nach Moldau-Eichwald und zurück in Verkehr setzen. Der Sonderzug geht früh 5 Uhr 15 Min. vom hiesigen Böhmischen Bahnhofe ab. Die Rückfahrt erfolgt Abends 8 Uhr 27 Min. von Eichwald, 9 Uhr 8 Min. von Moldau, die Ankunft in Dresden-Altstadt 11 Uhr 55 Min. Nachts. In Potschappel, Tharandt, Freiberg und Mulda wird auf der Hin- und Rückfahrt zur Aufnahme bezw. zum Absetzen von Reisenden angehalten. Das Nähere über die Fahrkartengiltigkeit, die Fahrpreise rc. besagen die aushängenden Plakate.

— Die Staatsbahnverwaltung läßt nächsten Sonntag einen Sonderzug von Görlitz, Löbau und Bautzen nach Schandau in Verkehr setzen, welcher Vorm. 4 Uhr 43 Min. in Görlitz, 5 Uhr 28 Min. in Löbau, 6 Uhr 5 Min. in Bautzen abgeht und Vorm. 8 Uhr 37 Min. in Schandau ankommt. Die Rückfahrt des Sonderzuges erfolgt Abends 9 Uhr 25 Min. von Schandau.

— Oeffentliche Versteigerungen in den Königl. Amtsgerichten. Montag, den 17. August. Dresden: Aktiengesellschaft „Hohenzollernsche Liebenwerda" gehör. Grundstück (Baustelle, jetzt Trockenplatz) daselbst an der Amalienstraße gelegen, 10,500 M. Leipzig: Heinrich Anton Bernhard Albrechts Hausgrundstück in Gohlis, 39,000 M. Löbau: Bernhard Meurads Schänken-Grundstück in Pöhla, 5000 M. Chemnitz: Friedrich Max Raubauchs Grundstück (Wohngebäude mit Stall und Kelleranbau, Obst- und Gemüsegarten, sowie Hofraum, Seitengebäude mit Pferdestall, Scheune mit 2 Schuppen, Ziegelbrennofen, Ziegeleimaschinen, Schuppengebäude mit Pferdestall, Lehmgrube und Feld) in Sachsen, 15,000 M. Dienstag, den 18. August. Leipzig: Franz Louis Roth's Hausgrundstück in Lindenau, 38,200 M. Plauen: Ludwig Albin Scherzer's Hausgrundstück mit Dampfmaschine, Kessel rc., in welchem bisher Färberei betrieben wurde, daselbst, 28,311 M. Lindach: Karl Oskar Peter's Grundstück (Wohngebäude, Hintergebäude, Geräthschuppen, großer Zimmerplatz und Garten) daselbst, 42,160 M. Lengenfeld: Rudolf Schanzschmidt's Grundstücke in Reichenbach: 1) Fabrikgrundstück (Fabrikgebäude mit Wasserrad und Transmission, Wohnhaus und Scheune, sowie Wiese), 15,590 M.; 2) Wiesengrundstück mit Mühlgraben, 2500 M. Mittwoch, den 19. August. Dresden: Aktiengesellschaft „Hohenzollernsche Liebenwerda" gehör. Grundstück (Villenwohngebäude „Villa Schöneck" rc. Nebengebäude und Garten) in Blasewitz; Mommsenstraße Nr. 3, 63,000 M. Leipzig: Hermann Richard Kühne's Grundstück daselbst, 162,300 M. Mittweida: Friedrich Wilhelm Köhler's Grundstücke in Schönborn: 1) Wohn- und Wirthschaftsgebäude, Garten-, Feld-, Wiesen- und Holzgrundstücke, 37,092 M.; 2) Feldgrundstück, 600 M. Stolpen: Friedrich August Friedemann's Ziegelei-, Feld-, Wiesen- und Waldgrundstück in Porschendorf, 13,677 M. 20 Pfg. einschließlich des vorhandenen Ziegeleiinventars und der halbfertigen Waaren. Burgstädt: Christian Gotthold Gerhardt's Grundstück (Haus mit Neben- und Hintergebäude) in Hartmannsdorf, 10,200 M. Pirna: Carl Reinhold Viemoke's Hausgrundstück in Stadt Wehlen, 8700 M. Stollberg: Ernst Alwin Kirchel's Grundstücke (Haus mit Bäckereieinrichtung) daselbst, 17,000 M.

Börse, Volks- und Hauswirthschaft, Technisches.

Verantwortlich: J. Schmidt, Dresden.

Dresdner Börse vom 11. August. Wien ist auf Rubelbaisse und ungünstige Creditbilanzgerüchte gedrückt. Lombarden auf starkes Wochenminus nachgebend. Auch die Pariser Börse wird durch die Rubelbaisse ungünstig beeinflußt, da als Grund derselben politische Motive vermuthet werden. Heute meldete Berlin zwar feste Tendenz, ein Grund hierfür ist aber nicht bekannt geworden, denn Geschäftsunlust lastet nach wie vor auf allen Börsen. Credit notirten 151.50—151.50—151.60. Staatsbahn 121.80—121.90—122.40. Diskont 170.75—170.90—170.60. Lombarden 41.25—41.10—41.60. Dortmunder Gr. Bochumer 110.75. Russische Noten 212.25. Dresdner Bank 133.50, Deutsche Bank 141. An hiesiger Börse ging es ziemlich ruhig zu. Umsätze in Industriepapieren beschränkten sich auf Continentalpferdebahn (ex.), Dresdner Baugesellschaft (ex.), Seidel u. Naumann (ex.), Feldschlößchen (75), Hamischer (+ 2) und Dresdner Malzfabrik (+ 1.50). Schöberer notirte 111 G., nachbörslich 112.50 G. Sehr still gestaltete sich auch der Verkehr in Fondswerthen, von denen nur 3proz. Reichsanleihe zu 84.70, sächs. Rente zu 85.25, 4proz. [illegible] zu 105.75, 3½proz. landwirthschaftliche Pfand- und Creditbriefe zu 95, österr. Silberrente zu 79.10 und ungar. Goldrente zu 89.75 umgingen. Banken umsatzlos. Leipziger Creditanstalt Bezugsrechte 2.25 M. Oesterr. Noten 172.30.

Berlin, 11. Aug.	G.		G.		G.		G.
Reichsanleihe	106.10	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]
3½% do.	98.25	Leipz. Credit	102.60	[illegible]	[illegible]	[illegible]	117.[illegible]
3% do.	84.30	Sächs. Bank	117.25	[illegible]	[illegible]	Siemens	142.75
do. do. 60%	84.25	Dresdn. Bank	133.[illegible]	[illegible]	98.90	Wien kurz	172.15
3% Sächs. Rente	[illegible]	Dresd. Bankv.	114.75	[illegible]	—.	Wien lang	[illegible]
Pr. 4% Cons.	105.75	Sächs. Bankver.	—.	[illegible]	98.10	Peters. kurz	[illegible]
Pr. 3½% Cons.	98.25	Oest. Creditact.	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]
Pr. 3% Cons.	84.50	Darmst. Bank	131.[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]
Oest. Pap.-Rte.	79.40	Berlin. Bank	[illegible]	[illegible]	[illegible]	London kurz	[illegible]
Oest. 5% Pap. R.	—.	Weimar. Bank	127.60	[illegible]	[illegible]	London lang	20.27
Oest. Silb.-Rte.	79.25	Oest. Creditact.	—.	[illegible]	[illegible]	Paris kurz	80.45
Oest. Goldrente	96.10	Gotthdb.-E.-A.	139.90	[illegible]	156.00	Oest. Noten	172.70
Ung. Goldr. 4%	89.75	do. do. junge	[illegible]	[illegible]	117.00	Russ. Noten	213.25
do. Papier. 5%	87.25	Marienburger	[illegible]	[illegible]	[illegible]	Napoleons	16.17
Russ. Anl. 1880	[illegible]	Mainz-Ludw.	111.20	[illegible]	66.25		
do. v. 1883	104.40	Gotthardbahn	131.10	[illegible]	140.25	Nachbörse.	
do. v. 1889	—.	Warsch.-Wien	221.50	[illegible]	154.25	Credit	154.10
Orientanl. 2	—.	Lübeck-Büch.	150.00	[illegible]	[illegible]	Staatsbahn	122.00
do. 3	68.10	Ostpr. Südb.	78.75	[illegible]	[illegible]	Lombarden	41.25
IV. Egypt. Anl.	96.30	Staatsbahn	122.10	[illegible]	132.25	Disc.-Comm.	171.10
Ital. Rente	90.00	Lombarden	41.40	[illegible]	46.75	[illegible]	[illegible]
Rumänier 4%	84.30	Galizier	90.00	[illegible]	—.	[illegible]	165.[illegible]
do. 5% amort.	98.25	Dux-Bodenb.	225.50	[illegible]	180.25	Dresdn. Bank	133.[illegible]
Serben N. 5%	87.60	Oest. Elbethal	[illegible]	[illegible]	97.25	[illegible]	117.[illegible]
[illegible]	89.75	Buschtiehr. B.	—.	do. conv.	125.50	[illegible]	[illegible]
3% Argentinier	41.10	3% Südb.-Pr.	89.00	[illegible]	164.00	[illegible]	[illegible]
do. Buenos A.	32.10	[illegible]	101.50	[illegible]	143.75	[illegible]	47.[illegible]
4% Peruan.	85.75	[illegible]	[illegible]	[illegible]	—.	[illegible]	
Reichsbank	142.25	[illegible]	[illegible]	[illegible]	58.00	[illegible]	93.[illegible]
Disc.-Comm.	171.60	[illegible]	74.40	[illegible]	46.50	[illegible]	[illegible]
Berl. Handel.	132.00	Türkenloose	66.80	[illegible]	64.00	[illegible]	[illegible]
[illegible]	107.30	Nordd. Lloyd	111.00	[illegible]	12.75	[illegible]	217.[illegible]
Deutsche Bank	[illegible]	Oest. Lloyd. Pr.	—.	[illegible]	—.	Türken	[illegible]
[illegible]	[illegible]	[illegible]	81.50	[illegible]	242.[illegible]	Still.	

Leipzig, 11. Aug.	G.		G.		G.		G.
[illegible]	[illegible]	[illegible]	—.	[illegible]	—.	Dux-Bod.-Pr.	[illegible]
3% Sächs. Rente	85.40	[illegible]	—.	Sächs. Bank	117.50	[illegible]	[illegible]
v. 1855 3%	92.60	Germania	119.00	[illegible]	132.60	[illegible]	[illegible]
v. 1847 4%	[illegible]	Gelsern.	—.	[illegible]	115.00	[illegible]	80.50
[illegible]	[illegible]	Hartmann	130.00	Weimar. Bank	—.	[illegible]	—.
[illegible]	[illegible]	Kette	84.75	[illegible]	107.00	[illegible]	—.
[illegible]	110.50	[illegible]	143.00	[illegible]	121.50	Wechsel	
Löbau-Zitt.	107.00	[illegible]	—.	Oest. Banknot.	172.70	Amsterdam	168.25
Landrentenbr.	94.90	[illegible]	75.00	Prioritäten.		London kurz	20.[illegible]
Dresd. Anl. 4%	102.75	[illegible]	—.	[illegible] 4%	101.75	do. 3 Monat	20.[illegible]
[illegible]	—.	Zimmermann	104.50	[illegible] 4%	101.50	Paris	80.[illegible]
[illegible]	182.00	Leipz. Credit	184.75	[illegible]	81.25	Wien k. S.	172.[illegible]
[illegible]	229.50	Leipz. Bank	122.75	do. Gold	101.60	do. 3 Monat	170.90

Wien, 11. Aug. Schluß-Course der offiziellen Börse.

5pr. öst. P.-R.	102.30	Lombarden	96.60	Creditactien	287.[illegible]	Alp. Mont.-A.	89.00
Papierrente	92.25	St.-E.-B.-Act.	284.00	Angl.-Aust. B.	150.00	Napoleons	—.
Silberrente	92.20	Galizier	—.	Länderbank	208.50	[illegible]	58.05
Goldrente	111.15	Nordbahn	27.10	Unionbank	232.50	Silbercoupons	—.
Ungar. Goldr.	104.15	Nordwestbahn	209.50	Wien. Bankv.	110.80	Wechsel Frankf.	—.
do. Papierr.	101.60	Elbethal	217.50	Ung. Credit	[illegible]	Fest.	

Frankfurt a. M., 11. August. (Offizielle Schlußcourse.) Oesterr. Credit 246.40. Staatsbahn 243.25. Lombarden 83.25. Silberrente 79.40. 4proz. Ungar. Goldrente 89.60. Dresdner Bank 133.10. Galizier 180.00. Egypter 96.25. Oest. Goldrente 96.00. Wechsel auf London 20.34. Wechsel auf Wien 172.50. Disconto 171.40. Schluß fest.

London, 11. August. Vorm. 11 U. 30 Min. 2¾% Consols 95⅞. 1889er Russen 2. Ser. 96¾. Italiener 89½. Lombarden 8¼. Conv. Türken 18¼. 4proz. Ungar. Goldrente 88⅝. Oesterr. Goldrente —. Preuß. Consols —. 4proz. unific. Egypter 96. 3½proz. Egypter 91½. 3proz. garantirte Egypter 101½. Ottomanbank 12⅞. Suez-Actien 110½. Spanier 70¼. 6proz. fund. Mexikaner 89½. Rio Tinto 21½. Argent. 5proz. Goldanleihe von 1886 57½. 4½proz. äußere Anleihe 31. Hudson-Actien 78. 3proz. neue Reichsanl. —. Glasgow —. Ruhig. Wetter: Schön.

Koppel & Co., Bankgeschäft, Ein- und Verkauf aller Arten Staatspapiere, Actien, Prioritäten ꝛc. Gewährung von Darlehen auf vorerwähnte Effekten. Einlösung aller Coupons. Domicilstelle f. Wechsel. **Schloßstraße 30, Ecke Sporergasse.**

Dresden, 11. August. G.*

%	Staatsrenten u. Fonds.	Geld.*
	Deutsche Staats-Anl.	
3	D. Reichs-Anl.	84.70 bz
3	do. 60 %	—,
3½	do.	98.50 B
4	do. 4 apon. 2000 u. 10.4 M.	106.10 B
	do. 4 ½ ½ M. 200 M.	106.10 B
3	Sächs. Rente à 6000	85.25 bz
3	do. à 3000	85.25
3	do. à 1000	85.25 B
3	do. à 500 M.	87.20 B
3	do. à 300 M.	—,
3	von 1855	92.50
3	von 1867	100.
3½	1852/68 gr.	98.75
3½	1852/68 kl.	98.90 B
3½	von 1867 gr.	98.75
3½	von 1867 kl.	98.90 B
3½	v. 1869 gr.	98.75
3½	v. 1869 kl.	98.90 B
4	Lpz.-Dr. Obl. 1866	102.25
4	do. 1872	102. B
4	S.-Schl. Eisb.	111.
3½	Leb. [illegible] gr.	98.25
4	do. do. kl.	102.
3½	Landw. Kr. gr.	94.75
3½	do. do. kl.	—,
3½	Landesrentb. R.	—,
	do.	—,
	do.	—,
3	Preuß. cons. A.	84.70 B
3	do. do. 60 %	—,
3½	do. do.	98.50 B
4	do. do.	105.75 bz
4	Bayer. Anleihe	—,
	Stadt-Anleihen.	
4	Dresd. St.-Sch. 68	—,
4	do. do. 1871	103.
4	do. do. 1875	103.
3½	do. do. 1886	96.75 B
3½	Zwick. St.-Anl.	—,
4	Chemn. Anl. alte	—,
4	do. 1874	101.50
4	do. 1878	101.50
3½	Leipz. Stadtanl.	—,
3½	Meißn. do.	96.50
	Pfandbriefe.	
	[illegible]	

(Further columns of the Dresden list — Rum. Rente fund., Russ. Goldanl., Serb. Rente, Span. Anl., Eisenbahn-Actien, Bank-Actien, Eisenb.-Prior.-Oblig., Obligationen industr. Gesellschaften, Brauereien, Papierfabriken, Maschinenfabriken, Wechsel und Sorten, and the Industrie-Actien list with Brauereien, Maschinen-Fabriken, Porzellan, Baugesellschaften, Hotels, Dynamit, Spinnereien, Leder, Holz, Ziegeleien, Chamotte, Zuckerf. ect. — are printed too small and faint in this scan to be read reliably; legible entries include: Wechsel und Sorten: Amsterdam k. S. —, Belg. Bankpl. k. S. 80.45, London k. S. 20.33, Paris k. S. 80.50 B, Oest. Banknoten 172.30 bz B, Russische Banknoten 212., Dollar M. 4.1775.)

* Alle Course lauten auf Geld, wo keine andere Bezeichnung steht.

Bank-Discouto in Berlin 4 Proc., Lombardzinsfuß 4½ Proc. resp. 5 Proc. Amsterdam 3 Proc. Brüssel 3 Proc. London 2½ Proc. Paris 3 Proc. Petersburg 4½ Proc. Wien 4 Proc., Lombardzinsfuß 4½ resp. 5 Proc.

Wochen-Uebersicht der Reichs-Bank vom 7. August 1891.

Activa. Metallbestand	M.	923.655.000	Zug.	M.	6.208.000
Bestand an Reichskassenscheinen	"	22.281.000	Zug.	"	637.000
Bestand an Noten anderer Banken	"	8.953.000	Abg.	"	1.266.000
Bestand an Wechseln	"	605.582.000	Abg.	"	39.332.000
Bestand an Lombardforderungen	"	96.254.000	Abg.	"	6.723.000
Bestand an Effekten	"	5.445.000	Zug.	"	377.000
Bestand an sonstigen Activen	"	39.190.000	Zug.	"	2.282.000
Passiva. Grundkapital	"	120.000.000	Unverändert.		
Reservefonds	"	28.009.000	Unverändert.		
Betrag der umlaufenden Noten	"	933.683.000	Abg.	M.	26.688.000
Sonstige tägl. fällige Verbindlichkeiten	"	508.434.000	Abg.	"	12.601.000
Sonstige Passiva	"	815.000	Abg.	"	42.000

Berlin, 11. August. **Produktenbörse** (Schluß.) Wetter: Veränderlich. Weizen loco M. —, per August M. 223.50, Septbr.-Octbr. M. 220.50, October-Nov. M. 217.00, fester. Roggen loco M. 224.00, August M. 226.25, Sept.-October M. 218.00, October-Nov. M. 215.00, steigend. Spiritus loco M. —.—, 70er loco M. 52.30, August-Septbr. M. 52.30, Septbr.-Octbr. 47.60, 50er loco M. —.—. Rüböl loco M. 62.00, per Sept.-Octbr. M. 62.30, April-Mai 62.80, fester. Hafer loco M. —, August M. 159.50, Septbr.-Octbr. M. 149.50, fester.

Leipzig, 11. August. (**Produkten-Börse.**) Wetter —. Weizen loco M. 246, fremder M. 230—248, fest. Roggen loco M. 210—230, fest. Spiritus 50er loco M. 71.80, 70er loco M. 52.00. Rüböl loco M. 63.00, höher. Hafer loco M. —.

Hamburg, 10. August. (**Getreidemarkt.**) Weizen loco fest, holsteinischer loco neuer 242—248. Roggen loco fest, mecklenburgischer loco neuer 238—242, russischer loco fest, 180—185. Hafer fest. Gerste fest. Rüböl unverändert, loco 63.00. Spiritus fest, per August-September 35¾ Br., per September-October 36¾ Br., per October-November 36.00 Br., November-December 34½ Br. Kaffee fest. Umsatz 3600 Sack. — Wetter: Veränderlich.

Stettin, 11. August. (**Getreidemarkt.**) Weizen fester, loco M. 228.00—236.00, per August —.—, per September-October 200.00. Roggen fest, loco 215—225, per August 217.00, per September-October 214.50. Pommerscher Hafer loco 166—176. Rüböl steigend, per August 62.00, per September-October 62.03. Spiritus fest, loco ohne Faß mit 70 M. Konsumsteuer: 51.80, per August-Septbr. 51.00, per Septbr.-Oktober 46.00. Petroleum loco 10.80.

Breslau, 11. August. Spiritus per 100 Liter 100 Proc. excl. 50 M. Verbrauchsabgaben per August 71.00, do. 70er per August 51.00, per August-September 51.00, September-October 46.00. Roggen per August 226.00, per September-October 223.00. Rüböl loco per Aug. 63.50, per Septbr.-October 63.50. Zink: umsatzlos. — Wetter: Bedeckt.

Liverpool, 10. Aug. **Baumwolle.** (Anfangsbericht.) Muthmaßlicher Umsatz 12.000 Ballen. Fester. Tagesimport 1000 B. Gute Nachfrage. — (Schlußbericht.) Baumwolle. Umsatz 15.000 Ballen, davon für Spekulation und Export 1000 Ballen. Unverändert. Middl. amerik. Lieferungen: August-September 4⁴¹/₆₄, September-October 4⁴⁵/₆₄ do., October-November 4⁴⁷/₆₄ Käuferpreis, November-December 4⁴⁹/₆₄ do., December-Januar 4⁵¹/₆₄ do., Januar-Februar 4⁵³/₆₄ do., Februar-März 4⁵⁵/₆₄ Werth, April-Mai 4⁵⁹/₆₄ d. do.

New-York, 10. Aug. **Waarenbericht.** Baumwolle in New-York 8⅛, do. in New-Orleans 7⅞. Schmalz loco 6.75, do. Rohe u. Brothers 6.95. Zucker Fair refining Muscovados 3. Mais New per Septbr. 67⅞. Rother Winterweizen loco 103⅞. Kaffee Rio Nr. 7 18⅝. Mehl 4 F. 35 C. Getreidefracht 3½. Kupfer per Sept. 12.10 nom. Rother Weizen per August 100, per Septbr. 101⅞, per December 102. Kaffee Rio Nr. 7, low ordinary per September 13.62, per November 12.60.

Preisnotirungen für Petroleum am 10. August (mitgetheilt von Nack & Richter, Dresden-A.): New-York: Raff. Petroleum 6.70—6.85. Philadelphia 6.65—6.80. New-York: Rohes Petroleum 5.85. Pipe line Certificates 66. Bremen: Steigend. 6.10—15 bz. Hamburg: Ruhig. Standard white loco 6.40 Br., per Sept.-Dec. 6.55 Br.

Deutsche Straßenbahngesellschaft. Die Einnahme in der 32. Woche, vom 2. bis mit 8. August, betrug 10.960 M. 75 Pfg. Befördert wurden 89.086 Personen.

Das von den Interessenten geschätzte Nachschlagebuch „**Die Sächsischen Aktiengesellschaften**" und die an Sächsischen Börsen courshabenden auswärtigen Industriewerthe von Rich. Körner ist soeben (im Verlage von G. Tugnas Nachf., hier) in 4. Auflage erschienen. Das Werk behandelt, wie bisher, alle in Sachsen domicilirenden, sowie alle an der Dresdner, Leipziger und Zwickauer Börse zur Notiz gelangenden auswärtigen Aktiengesellschaften, 416 an der Zahl, und zwar daß von jeder Gesellschaft sich aufgeführt finden: Gründungsjahr, Sitz der Gesellschaft, Namen der Direktion und des Aufsichtsraths, Zweck des Unternehmens, Aktienkapital, Prioritätsanleihen, Hypotheken, Generalversammlung, Stimmrecht, Gewinnvertheilung, Bilanz, Gewinn- und Verlust-Conto, Reservefonds, Gesammtabschreibungen, Dividenden von der Begründung ab, Zahlstellen, Couponsverjährung, sowie Produktions- und Courstabellen pro Monat und Jahr von 1870 ab; auch ist die Entstehungsgeschichte der einzelnen Unternehmungen meistens mit in Rücksicht gezogen. Bezüglich der Genauigkeit der einzelnen Angaben sei erwähnt, daß dieselben den betreffenden Gesellschaftsvorständen in den allermeisten Fällen auch diesmal zur Durchsicht vorgelegen haben und von diesen mit dankenswerther Bereitwilligkeit richtiggestellt worden sind. Bei der gegenwärtig an den Börsen sowohl wie im Publikum herrschenden Vertrauenslosigkeit und dadurch mitbedingten Entwerthung der an den Börsen gehandelten Industriewerthe dürfte das Buch Vielen, die sich für derartige Werthe interessiren, gerade jetzt sehr willkommen sein.

Ueber die **Coursentwickelung der Industrie- und Bankaktien** an der Berliner Börse bringt der „Deutsche Oekonomist" eine interessante Statistik. Die durchschnittliche Courssteigerung der Industrieaktien hat betragen: 1878—1883 in 5 Jahren 36,10 %, 1883—1888 in 5 Jahren 21,10 %, 1888—1889 in 1 Jahr 30,93 %, 1889—1890 in 1 Jahr 10,09 %. Dagegen Coursrückgang: 1890 21,06 %, 1890—1891 in 1 Jahr 10,11 %. Bemerkenswerth ist, daß nur eine einzige Branche — die Papierfabrikation — einen Durchschnittscours von weniger als pari aufweist; derselbe betrug am 10. November 1890 87.47 % und am 3. Juli ds. J. 72,90 %. Bankaktien hatten am 26. Jan. 1890 einen Durchschnittscours von 130.27 %, am 28. Jan. 1890 einen solchen von 117,92 % (+ 8,65 %), am 10. Nov. 1890 einen solchen von 137,38 % (— 10,54 %) und am 3. Juli ds. J. 128,90 % (— 8,48 %). Die Coursbewegung war also auf beiden Gebieten durchaus parallel, wenngleich auf demjenigen der Industrieaktien nach jeder Richtung heftiger. Bei den Bankaktien waren am 10. Nov. 1890 das Nominalcapital 13.638 Mill. M., der Courswerth 1874 Mill. und am 3. Juli ds. J. 1329 Mill. bezw. 1701 Mill. Im Gesammtdurchschnitt der Bank- und Industrie-Aktien ergiebt sich ein Cours von 125.44 %, gegen 135.01 % zu Anfang Nov. v. J., also ein Rückgang um 9.57 %, gegen einen solchen von 15.10 % von 1889 auf 1890 und eine Steigerung um 11.77 % von 1888 auf 1889.

An der Berliner und Dresdner Börse war gestern das Gerücht verbreitet, daß die Russische Regierung vom 15. ds. M. ab ein **Ausfuhrverbot** für **Roggen** beabsichtige.

Gera. Der Großindustrielle Moritz Jahr, Inhaber einer der bedeutendsten Eisengießereien und Maschinenfabriken, sowie Brauereibesitzer der Göltzschthalbrauerei bei Greiz, feiert am 26. August das 50jährige Jubiläum des Bestehens der Maschinenfabrik. Die Fabrik ist aus einer kleinen Werkstatt entstanden und hat den Ruf durch ganz Europa erhalten, und versendet vorzugsweise Dampfkessel für Brauereien und Fabriken, sowie in neuerer Zeit Maschinentheile für die Textilbranche.

Eisenbahnfrachttarife. Im Breslau-Sächsischen Viehverkehr treten am 15. ds. M. direkte Frachtsätze für Vieh in Wagenladungen zwischen Gellendorf einer- sowie Dresden und Chemnitz andererseits in Kraft. Ueber die Höhe der Frachtsätze geben die Güterexpeditionen in Dresden und Chemnitz Auskunft.

Eingetragen in's hiesige Handelsregister wurde die am 1. August 1891 errichtete Firma Sächsische Cementwaarenfabrik Krobitzsch u. Barth in Dresden und als deren Inhaber die Herren August Wilhelm Florian Krobitzsch und Albert Emil Barth, beide Kaufleute in Dresden.

Zahlungseinstellungen. Heinrich Hermann Berger, Brauereibesitzer, Plauen i. V. Gottfried Gottlieb Paul Neumann, Kaufmann, Pirna. Richard Hermann Zürn, Gärtnereibesitzer, Meerane. Marie Louise Tangerfeld geb. Seifert, Inhaberin eines Produktengeschäftes, Nachlaß, Pirna. Julius Theodor Welker, Sattler und Riemer, Schellenberg. Heinrich Julius Hermann Boden, Fleischermeister und Hausbesitzer, Leipzig (Zwangsvergleichstermin 19. August ds. J.). Martin Cäsar Eduard Kühle, Major z. D., Nachlaß, Döbeln (Zwangsvergleichstermin 19. August ds. J.). Offene Handelsgesellschaft unter der Firma: „Sächs. Röhren-Walzwerk, Ad. Thierfelder u. Oehler in Liquid.", Leipzig (Schlußtermin 5. Sept. ds. J.). — **Aufgehoben:** Fürchtegott Hermann Schwan, Fabrikant, Inhaber der Firma: „Aug. Eger's Wwe.", Oederan. Albert Franz Joseph Schmidt, Cigarrenhändler, Wurzen.

Aus der **Lommatzscher Pflege** wird dem „Chemn. Tagebl." geschrieben: Ein eigenthümliches Ergebniß unserer Landwirthschaft sind die **Tuch- oder Rauhkarden.** Im vorigen Jahre betrug die Ernte an Karden hier etwa 5 Millionen Stück, über die Ernte des laufenden Jahres läßt sich noch kein Urtheil abgeben. Als Hauptanbauländer für Karden kommen namentlich Oesterreich, Bayern und Württemberg in Frage. Trotzdem der Anbau der Kardenpflanze in diesen Ländern im vorigen Jahre gegen früher eine etwas größere Ausdehnung angenommen hatte, war doch der Ausfall der Ernte nur mittelmäßig zu nennen, und wenn auch die Beschaffenheit der Frucht mit wenig Ausnahmen als gut bezeichnet werden konnte, so blieb doch die geerntete Menge dieser wichtigsten Erzeugungsländer hinter den Erwartungen und hinter den Erträgnissen früherer Ernten weit zurück. Auf die Verkaufspreise der Karden hat dieser Ernteausfall keinen Einfluß gehabt, was darin seinen Grund hat, daß der Verbrauch an Karden theils durch die noch immer herrschende Mode der Kammgarnstoffe, die fast gar keiner Rauherei bedürfen, noch weiter zurückgegangen ist, theils aber auch durch die immer mehr in Aufnahme kommenden rotirenden Maschinen mit jedem Jahre geringer wird. Von der Gesammternte entfiel auf Oberösterreich mit 55 Millionen Stück der Hauptantheil, dann folgen Steiermark mit 16 Mill., Bayern und die Rheinpfalz mit 20 Mill. und Württemberg mit nur 4 Mill. Für die übrigen Gegenden läßt sich der Ertrag auf annähernd 9 Mill. Stück berechnen. Frankreich hatte ebenfalls einen bedeutenden Ausfall in seiner Ernte zu verzeichnen und mußte seinen Bedarf namentlich an größeren Sorten mit deutschen Karden decken. Das Absatzgebiet für Karden verringert sich leider mit jedem Jahre, besonders ist der Absatz nach Rußland, der früher sehr stark war, immer mehr im Rückgange begriffen und wird schließlich gänzlich aufhören. In Deutschland giebt es noch einzelne Gegenden, in denen die Fabrikanten nach und nach mehr der Ansicht zuneigen, daß man durch Verwendung guter Karden auch einen besseren Erfolg für seine Waaren erzielen kann. Höhere Preise für die Karden werden aber trotzdem nicht erzielt, da die Fabrikanten bei den gedrückten Preisen ihrer Fabrikate billig einzukaufen suchen müssen. Ueberdies werden durch einige, allerdings unbedeutende kleine Händler besonders billige Angebote gemacht, die Geschäfte um jeden Preis machen wollen und leider auf den Markt einen stark niederdrückenden Einfluß ausüben.

Die **Reblaus**, welche bereits dem berühmten Ofener Rothwein (Adlersberger) ein Ende gemacht, ist eben daran, auch den Tokayer verschwinden zu machen. Die Berichte, welche seit längerer Zeit aus der Hegyalja, dem weitausgedehnten Gebiete des Tokayerweines, über das Auftreten der Reblaus kamen, ließen schon das Schlimmste befürchten. Nunmehr zeigt es sich, daß die Hegyalja dem winzigen und doch so schrecklichen Insekt rettungslos verfallen ist. Nach den Berichten der Kaschauer Handelskammer haben nur noch die Satoralja-Ujhelyer Weingebirge eine schöne Fechsung; ihnen stehen aber schon nach Tarcal-Tokay und Sarospatak, wo bereits die Verwüstungen der Reblaus zu Tage treten. Die so wichtigen Gebiete Tolcsva, Mad, Zombor und Tolcsva werden kaum mehr eine Lese haben. Die angegriffenen Stöcke sind verkümmert bis auf's Minimum der Tragfähigkeit, und die Beschaffenheit der Traube selbst ist schlecht. Wenn sich auch noch etwas an den Stöcken zeigt, so giebt das doch keinen alten Tokayer mehr, weder nach dem Geschmacke, noch nach der Farbe. Die alten Tokayervorräthe steigen denn auch im Werthe und werden bald wahre Schätze sein, zum Unglücke für so viele Kranke, Schwache und Alte, denen der Tokayer bisher das Leben rettete und verlängerte.

Berliner städtischer Centralviehhof, vom 10. August. Amtlicher Bericht der Direktion. Seit Freitag waren nach und nach zum Verkauf gestellt: 2793 Rinder, 10.964 Schweine (darunter ca. 1629 Dänen und 153 Bakonier), 1738 Kälber, 23.803 Hammel. Der Rinderhandel hatte heute ruhigen Verlauf. Am Sonnabend wurde vielfach mit Preisen über Notiz gehandelt. Der Markt wurde ziemlich geräumt. 1. Qual. 62—64, 2. 56—60, 3. 47—54, 4. 42—45 M. pro 100 Pfd. Fleischgewicht*). Der Schweinemarkt zeigte ruhige Tendenz und schloß ziemlich fest, wurde auch geräumt. Beste Waare war mehr angeboten als vor acht Tagen und machte sich weniger günstig im Handel, als die etwas knapper, beste, nicht zu feite Waare. 1. Qual. 56—57, ausgesuchte Posten auch darüber, 2. Qual. 51—55, 3. 51—53 M. pro 100 Pfd. mit 20 % Tara. Bakonier 51—52 M. pro 100 Pfd. mit 50—55 Pfd. Tara per Stück. Der Kälberhandel gestaltete sich ruhig. 1. Qual. 54—58, ausgesuchte Waare auch darüber; 2. Qual. 50—53, 3. 45—49 Pfg. pro Pfd. Fleischgewicht*). Am Schlachthammelmarkt wickelte sich der Handel langsam ab. Die vorwöchentlichen Preise waren zum Theil nur schwer zu erzielen, auch wird kaum geräumt. 1. Qual. 55—58, beste Lämmer bis 63, 2. Qual. 52—54 Pfg. pro Pfd. Fleischgewicht.*) Auch bei Magerhammeln — ca. ⅓ des Auftriebes — hatte das Geschäft langsamen Verlauf. Beste Posten Lämmer waren noch gut verkäuflich, dagegen läßt geringe und auch mittlere Waare erheblichen Ueberstand.

*) Als Fleischgewicht gilt das Gewicht der 4 Viertel, auf welches der erzielte Stückpreis nach Abzug des durchschnittlichen Werthes von Kopf, Füßen, Haut und „Kram" (d. i. Leber, Lunge, Magen, Eingeweide ꝛc.) vertheilt wurde.

Seeschiffsnachrichten. Hamb. Doppelschr.-Schnelld. „Augusta Victoria" hat am 10. ds. M. die Reise nach Newyork fortgesetzt. Hamb. Postd. „Russia" ist am 8. ds. von Newyork direkt nach Hamburg abgegangen. Hamb. Postd. „Suevia" wurde am 9. Aug. via Havre nach Newyork expedirt und ging von Cuxhaven in See. Hamb. Postd. „Europa" ist am 9. Aug. von Hamburg in Baltimore angekommen. Hamb. Postd. „Polaria" ist am 8. ds. M. von Newyork via Copenhagen nach Stettin abgegangen. Hamb.-Südamerik. Postd. „Hamburg" wurde am 9. Aug. nach Rio und Santos expedirt. Hamb. Postd. „Bavaria" ist am 8. ds. M. in St. Thomas eingetroffen. Hamb. Postd. „Hungaria" ist am 9. ds. M. in Havre angekommen. Postd. „Pentaur" hat am 9. Aug. die Reise via Antwerpen nach der Westküste Südamerikas angetreten. Postd. „Theben" ist ausgehend am 9. Aug. in Las Palmas eingetroffen. Hamb. Postd. „Ella Woermann" ist auf der Ausreise am 9. Aug. Dover passirt. Postd. „Eduard Bohlen" ist auf der Heimreise am 9. ds. in Teneriffe eingetroffen. Hamb. Postd. „Hedwig Woermann", von der Westküste Afrikas, traf am 10. ds. M. in Hamburg ein. Reichspostd.: „Reichstag" ist auf der Ausreise am 8. ds. in Mozambique eingetroffen; „Hohenzollern" ist am 8. ds. M. in Antwerpen angekommen; „Darmstadt" ist am 8. ds. M. in Port Said angekommen; „Sachsen" hat am 10. ds. M. die Reise von Singapore nach Colombo fortgesetzt; „Braunschweig" ist am 10. Aug. in Colombo angekommen; „Neckar" ging am 10. Aug. von Southampton nach Genua weiter. Hamb. D. „Bohemia", von Newyork nach Hamburg bestimmt, ist am 10. ds. M. Lizard passirt. Postd. „Stuttgart", nach Baltimore bestimmt, ist am 8. ds. M. wohlbehalten Lizard passirt. Schnelld. „Aller" hat am 9. Aug. die Reise nach Bremen fortgesetzt. Schnelld. „Ems" ist am 8. ds. M. von Newyork via Southampton nach der Weser abgegangen. Schnelld. „Saale" hat am 9. ds. M. die Reise von Southampton nach Newyork fortgesetzt. Postd. „Graf Bismarck" hat am 9. ds. M. die Reise von Antwerpen nach Bremen fortgesetzt. Postd. „America", am 29. Juli von Baltimore abgegangen, ist am 9. Aug. Lizard passirt.

Für unsere Hausfrauen. Was speisen wir morgen? Für höhere Ansprüche: Gemüsesuppe. Zungenragout. Taube in Blätterteig mit Salat und Kompot. Himbeereis. — Für einfachere: Rindfleisch mit Gräupchen und Kohlrabi.

Himbeer-Essig. Auf einen Liter guten Weinessig nimmt man 2—3 L. Himbeeren, die man in einem neuen Topfe 5—6 Tage an einem kühlen Orte stehen läßt. Alsdann preßt man die Himbeeren durch ein Tuch und giebt auf den Liter gewonnenen Essig ½ Kilogr. Zucker darunter, verkocht dies zusammen und nimmt mit einem Porzellanlöffel vorsichtig den Schaum ab. Der verkühlte Essig wird in Flaschen gefüllt, verkorkt und verpicht an einem kühlen Orte aufbewahrt. Himbeeressig ist für Kranke oft erquickender als Himbeersaft, der wegen seiner Süßigkeit nicht immer angenehm ist.

Dresdner Getreidekümmel, das bekannte u. beliebte Destillat der Liqueurfabrik von **Schilling & Körner, große Brüdergasse 16,** sei hiermit bestens empfohlen. Originalflasche 125 Pfg. incl. Glas.

Weinessig bester Qualität, mehrfach prämiirt, empfiehlt die älteste Meißner Weinessigfabrik v. **Roeßler & Co., Cölln** b. Meißen.

Anerk. **besten Meißner Weinessig** (prämiirt mit 1. Preise) liefert die Weingroßhandlung v. **Wittig & Fritzsche, Meißen.**

Wetterbericht des Königl. Sächs. meteorol. Instituts in Chemnitz vom 11. August.

Ort.	Bar.	Wind.	Wetter.	Tp.	Ort.	Bar.	Wind.	Wetter.	Tp.
Bodö . .	755 O	leicht	wolkenl.	+16	Chemnitz .	762 WSW	leicht	wolkig	+15
Haparanda	57 SO	leicht	halbbed.	+15	Wien . .	—	—	—	—
Memel . .	56 W	schwach	bedeckt	+17	Prag . .	—	—	—	—
Hamburg .	58 SW	mäßig	bedeckt	+13	Petersbg.	60 SW	leicht	halbbed.	+12
Cherbourg	63 W	leicht	halbbed.	+16	Hermannst.	—	—	—	—
Berlin . .	60 W	mäßig	wolkig	+16	Triest . .	—	—	—	—
München .	65 SW	schwach	bedeckt	+13	Aberdeen .	56 SSW	leicht	bedeckt	+13

Noch langer Zeit hatten wir gestern wieder einmal vorwiegend heiteres, trockenes Wetter im ganzen Lande, auch ging die Wärmezunahme fort; doch erreichte noch keine Station 20 Gr. im Mittel. Gegen Abend fand zeitweise starke Bewölkung wieder statt, doch dürfte nirgends stärkerer Niederschlag eingetreten sein. Der Wind blieb Südwest. Die Einwirkung der heute über Dänemark liegenden Depression ist auf unsere Wetterlage nur von geringem Einfluß, da der hohe Druck im Südwesten andauernd die Westströmung bei uns aufrecht erhält, welche immer wieder Trübung und geringe Niederschläge hervorruft. Indessen ist die Aussicht auf Fortbestehen der eingetretenen Besserung auch heute noch vorhanden, falls die Depression ihren Weg in östlicher Richtung weiter verfolgt.

Dresden, am 11. August. Barometer nach Optiker Wiegand vorm. Pöbald (Wallstraße 2), Nachmittags 5 Uhr: 755 Millimeter, 4 gestiegen. Aussichten: Veränderlich. Thermometergrad nach Reaumur. Temperatur: höchste 17 Grad Wärme, niedrigste 12 Grad Wärme. Leicht bewölkt. Westwind.

Wasserstand der Elbe und Moldau.

	Budweis	Prag	Pardubitz	Melnik	Leitmeritz	Dresden
10. August	— 22	+ 22	+ 38	+ 29	+ 15	— 56
11. August	— 26	+ 26	+ 55	+ 26	+ 10	— 63

Elbwasserwärme: 15½ R.

Angekommene Fremde.

Hotel Bellevue: Prinzessin Altieri u. Tochter, Lucca. Prinz Dolgorouky, Rußland. Gräfin Wimpffen u. Töchter, Königsbrück. Gräfin Zichy, Paris. Graf Pucci u. Fam., Florenz. Freifrau v. Rotenhan, Zweibrücken. Kammerherr v. Alvensleben u. Frau, Herzogswaldau. Dr. du Bois u. Frau, Leiden i. Holl. Archit. Keller u. Frau, Berlin. Rent. Lane, Crimmitschau. Priv. Reynolds, Newyork. Rent. Brunti, Rom. Prof. Lepar, Karlstadt. Priv. Zibert, London. Prof. Hafner, Agram. Rent. Kesser, Paris. Rent. Kattwinkel u. Frau, Wermelskirchen. Rent. Rakauf u. Frau, Potsdam. Dr. Chandon, Paris. Rent. Kellen u. Fam., Newyork. Rent. Ford, Newyork. Rent. Howard u. Fam., Chicago. Rent. Dwight Foote, Newyork. Priv. Dodsworth, Newyork. Priv. Jerkoff, Sofia. Rent. Janoff, Sofia. Rent. Merreiros u. Frau, Brasilien. Dr. Tolosa u. Frau, Brasilien. Rent. Maluzel u. Sohn, Roubaix. Rent. Mirich u. Frau, Brooklyn. Rent. Jardie u. Frau, Brooklyn. Rent. Holländer u. Tochter, Boston. Rent. Benton, Boston. Rent. Blücke u. Fam., Boston.

Hotel Europäischer Hof: Comteß v. Einsiedel, Milkel. Baronesse v. Scheliedt-Zwel, Dänemark. Adv. Dr. Wiediger, Krakau. Prof. v. Roth, Haag, Kiel. Dr. med. Herzstein, San Francisco. Lord-Bischof Stubbs u. Söhne, Oxford. Rent. Tullar u. Frau, Bolton. Rent. Ulathorne u. Frau, London. Stud. Anzew, Petersburg. Musikverleger Maaß, Wien. Fabrikbes. Goldbach, Stargard. Kfm. Ulrich, Chemnitz. Kfm. Hille, Neusalz. Tonkünstler Franchetti, Genua. Theateragent Martini, Berlin.

Grand Union-Hotel: Baronin v. Hiller-Gaertringen u. Söhne, Rehwerdorf. Frau Sexton, Breslau. Oberbaurath Kloch, Stuttgart. Oberingenieur Alberder, Osnabrück. Kfm. Donald, Glasgow. Adv. Morton, Indiana. Priv. Epstein u. Frau, Görlitz. Rittergutsbes. v. Berdy, Groß-Gehrwitz. Rittergutsbes. v. Ribbeck, Ribbeck. Rittergutsbes. Bartels, Langendorf. Chaplain Moore, Copenhagen.

Kaiser Wilhelm-Hotel: Frau Rent. Glocke, Berlin. Frau Rent. Klöd, Belfast. Baumstr. Jäger, Waldenburg. Kfm. Wolfrum, Aussig. Fabrik. Herezka u. Sohn, Wien. Kfm. Sterr, Wien. Priv. Fuhrmann, Breslau. Frau Kfm. Malek, Friesen. Kfm. Eifulich u. Frau, Lüben. Kfm. Winckler u. Söhne, Chemnitz. Fabrikbes. Ernst, Löbau. Rent. Lugk, Berlin. Priv. Schütz u. Sohn, Berlin. Archidiak. Lischke, Dresden.

Hotel Weber: Kfm. Lehmann, Durban Natal. Dr. Lehnert, Berlin. Kfm. Lambertenghi, Mailand. Kfm. Holatz, Stettin. Frau Mühlenbes. Geitzsch, Waldheim. Frl. Göhring, Waldheim. Adv. Vautier, Brüssel. Frau Fabrikbes. Herrmann u. Tochter, Warnsdorf. Brauer Peischek u. Frau, Prag. Dr. Peischek, Prag. Frau Fabrik. Bode u. Tochter, Marburg i. Steierm. Archit. Bell u. Frau, Purudy i. Engl. Kfm. Wieland, San Francisco. Phil. Dr. Pomero, Newyork. Rent. Grietsch, Leipzig.

Bauers Hotel Royal: Bankier Aubertein, Berlin. Rittergutsbes. Mayer, Schlesien. Priv. Müller, Riesa. Kfm. Weinberg, Berlin. Priv. Ulbom, Berlin. Hauptm. Herwes, Metz. Priv. Dorkling, Berlin. Rent. Lariendurg, Teschen. Kfm. Barrisch, Newyork. Kfm. Klein, Frankfurt. Bel. grabd. Aust. Fürner, Leipzig. Juw. Irmer, Rawitsch. Kfm. Salomonski, Paine. Exped. Hennig, Leipzig. Kfm. Funk, Gablonz. Kfm. Poussaint, Berlin. Kfm. Weiske, Berlin. Rent. v. Lucker, Stolpen. Exc. Dannenberg, Berlin. Leut. Gorbel, Liegnitz. Fabrikdir. Weinberg, Braunschweig. Alchowski, Krakau. Priv. Reissig, Bunzlau. Offiz. Wenzig, Dresden. Priv. Nicolai, Breslau.

Hotel Stadt Rom: Se. Durchl. Prinz zu Bentheim-Tecklenburg, Gunzborn. Exc. General Frhr. v. Richthofen u. Frau, Liegnitz. Baronesse v. Richthofen, Liegnitz. Priv. Waite, Leeds. Priv. Simpson, Leeds. Fabrik. Richter u. Frau, Wüstenthal. Kfm. Brady, Offenbach. Kfm. Schmidt, Waldkassen. Kfm. Kreusler, Kettwig. Kfm. Barth, Pforzheim. Kfm. Peppermann, Schwäb. Gmünd. Priv. Boggi, Verona.

Hotel Kaiserhof: Justizrath Korpulus u. Tochter, Breslau. Kfm. Brill, Eschwege. Stud. jur. Buhl, Ettlingen. Kfm. Albrecht, Berlin. Kfm. Pohl, Berlin. Kfm. Schirmer u. Fam., Breslau. Frl. Holmes, London. Frau Werne, Cassel. Kfm. Körber, Leipzig. Prof. Werne, Dublin. Priv. Holmes, London. Kfm. Wilhelm u. Frau, Leipzig.

Hotel de France: Kfm. Laube, Leipzig. Kfm. Kochler, Berlin. Kfm. Richter, Leipzig. Metzger Wenzel, Kreuznach. Metzger Schwarz, Kreuznach. Kfm. Näth u. Frau, London. Fabrik. Sachs, Berlin. Zuckerfabrikdir. Schwarzkopf u. Frau, Ladska. Kfm. Nanels, Köln. Kfm. Ebert, Berlin. Kfm. Bartling u. Frau, Kiel. Ing. Pratrowski, Teschen. Fabrikbes. Preiss u. Frau, Hagenau. Pfarrer Dr. Kleinpaul u. Frau, Crockwitz. Kfm. Hanau, Paris. Kfm. Koch, Prag.

Vermischtes.

* Eine indische Zeitung in Kalkutta erzählt folgende Geschichte. Vor einigen Jahren befand sich unter der Korrespondenz, die der frühere Emir von Kabul in Mussura empfing, auch ein Brief, der an „Se. Majestät den König von Afghanistan" adressirt war. Das Schreiben hatte nachstehenden Wortlaut: „Ew. Majestät! Ich bin ein kleiner deutscher Junge und habe eine Briefmarken-Sammlung. Ich möchte sehr gern einige Briefmarken aus dem Königreich Ew. Majestät haben und würde sehr dankbar sein, wenn Ew. Majestät mir einige senden wollten." Der Brief wurde dem in Begleitung des Emir's befindlichen politischen Agenten übergeben, der ihn gutmüthig beantwortete und eine Sammlung von Briefmarken aus Kabul beischloß. Es dauerte nicht lange, bis das folgende zweite Schreiben von „dem kleinen deutschen Jungen" eintraf: „Freundlicher, englischer Offizier! Die Briefmarken, welche Sie mir so liebenswürdig gesandt haben, sind angekommen und nehmen den ersten Rang in meiner Sammlung ein. Ich habe sie und Ihren Brief einem hohen deutschen Offizier gezeigt, welcher sich gegenwärtig in dem Hause meines Vaters aufhält und welcher sich über die Freundlichkeit eines englischen Offiziers zu einem kleinen deutschen Jungen so gefreut hat, daß ich ihn bat, mir seine Photographie zu geben, um Sie Ihnen zu senden. Er hat meinen Wunsch erfüllt und ich hoffe, daß Sie sie annehmen werden." Dem Brief war eine Photographie beigeschlossen, welche das Autograph trug: „Von Moltke, Feldmarschall." — Der „kleine deutsche Junge" ist der Sohn eines durch seine Verdienste um die Gründung gemeinnütziger Anstalten zum Besten der Arbeiter bekannten deutschen Fabrikanten, dessen Gast Moltke während der in der Nähe abgehaltenen Manöver war.

* Ein Berliner Privatgelehrter Dr. W., der zu wissenschaftlichen Zwecken sich über Italien nach Afrika begeben hat, nahm in Nizza einen Ruheaufenthalt. Dort auf der Eisenbahn verschwand sein Koffer mit den Kleidungsstücken, Briefschaften mit werthvollen Instrumenten, die sorgfältig verpackt waren. Alle Ermittelungen waren vergeblich; ohne Sachen mußte die Reise fortgesetzt werden. Vor einigen Tagen traf nun in der Berliner Wohnung des Bestohlenen durch die Post ein kleines Kistchen mit 15 Frcs. Nachnahme ein. Ein höflicher französischer Brief war beigesandt, in dem der Briefschreiber, welcher sich mit unleserlichem Namen als ein früherer französischer Offizier bezeichnet, mittheilt, daß er nach Verlust seines Geldes im Glücksspiel in äußerster Noth sich den Koffer angeeignet habe. Er habe Alles verkaufen müssen, aber die Briefe sende er an die ermittelte Adresse zurück, da sie für ihn keinen Werth hätten. Er hoffe, bald in bessere Verhältnisse zu kommen und werde dann seine Schuld, die sehr auf ihm laste, pünktlich tilgen. Das Schreiben ist der Polizeiverwaltung behufs weiterer Veranlassung übermittelt worden.

* Berliner Blätter berichten: Der Bankerott des Erbprinzen zu Sayn-Wittgenstein hat einen wahren Sturm im Lager der Heirathsvermittler hervorgerufen. Man glaubt nämlich in diesem Falle, daß klingende Münze ebenso schwer wiege, wie ein hoher Adel und es dürfte dem Prinzen manche günstige Aussicht bereits eröffnet worden sein. Ein Hamburger Großkaufmann setzte aber Allem die Krone auf, indem er einer Berliner Dame, welche in der Friedrichstraße wohnt und als Heirathsvermittlerin bekannt ist, das Anerbieten gestellt hat, seine Tochter mit dem Erbprinzen zu verbinden. Ein Kapital von vier Millionen Thaler soll als Heirathsgut dienen. Der gegenwärtig von Berlin abwesende, zum Bräutigam Auserkorene hat keine Ahnung von dem ihm bevorstehenden Glück.

* In Lemna, einem Dörfchen am Comosee, hat ein Blitz, der in ein Bauernhäuschen schlug, folgenden sonderbaren Weg zurückgelegt, die merkwürdigsten Spuren hinterlassend. Er fuhr durch den Kamin in die Küche, in welcher eine Frau saß mit einem Kätzchen auf dem Schooße. Die Frau wurde betäubt, blieb aber unverletzt. Dagegen war ihr Häubchen, das sie auf dem Kopfe hatte, verkohlt, das Fell des Kätzchens total versengt. Von der Küche ging der Blitz über eine Stiege zurück, entzündete ein Häufchen Stroh, schlug ein Fenster ein und fuhr von dort aus in das gegenüberliegende Hausthor, das geöffnet wurde, zertrümmerte eine Fensterscheibe und verlor sich dann erst.

* „Bitte, Herr Polizist, schützen Sie mich doch vor diesem Herrn!" Mit diesen Worten wandte sich dieser Tage in der achten Abendstunde in der Leipzigerstraße in Berlin an einen Schutzmann ein hübsches, junges Frauchen und wies auf einen Herrn, der, wie sie fast weinend erzählte, sie mit unablässiger Verfolgung genaht habe. Sofort trat der Schutzmann auf den bezeichneten Herrn zu und forderte ihn auf, ihm zur Wache zu folgen. Dieser warf sich in die Brust und machte Miene, dem Manne des Gesetzes imponiren zu wollen durch Vorhalten seiner Legitimation. „Wer Sie sind, das werden wir auf der Wache feststellen", meinte der Polizist abwehrend, und nunmehr bequemte er sich, auf das Revier zu folgen, wohin auch die Dame mitging. „Wer sind Sie?" fragte der gestrenge Herr Wachtmeister den Sistirten und begann das Protokoll aufzunehmen. Doch lange sollte die Verhandlung nicht dauern. Denn kaum hatte der Don Juan der Straße seinen Namen und Stand gesagt: „Carl N., Stud. jur., zuletzt in Heidelberg", als die Dame zum Erstaunen des Beamten bat, die Sache nur auf sich beruhen zu lassen. Sie hatte die Sistirung ihres — Schwagers veranlaßt, des Bruders ihres Gatten, der zur Zeit in Heidelberg studirte, als sie vor 5 Monaten dem Bruder sich verlobte, um vor wenigen Wochen seine Frau zu werden. Bruder Studio war nach Schluß des Semesters zum Besuche der Eltern eingetroffen und gegen Abend war er auf Abenteuer ausgezogen, um in der geschilderten Weise die ihm persönlich bisher völlig unbekannt gewesene Schwägerin kennen zu lernen. Auch diese hatte ihren Schwager „kennen gelernt", und zwar zur Genüge.

* Die Mormonen treiben auch in Berlin ihr Wesen und vertheilen vor den Thüren einzelner Kirchen Flugblätter mit der Aufschrift: „Freudige Nachricht! Frohe Botschaft!" Diese besteht darin, daß das ewige Evangelium wiedergebracht und die heilige Priesterschaft in Uebereinstimmung mit den Prophezeiungen der Propheten, des Erlösers und seiner Apostel durch Vermittelung eines heiligen Engels, Josef Smith, wiederhergestellt sei, u. s. w. Zahlreiche Bibelstellen werden als Beleg angeführt oder dazu mißbraucht. Außerdem wird das Blatt zur Empfehlung von mormonischen Büchern benutzt, und man erfährt daraus, daß sich die „Heiligen der letzten Tage" in den Bergen von Utah und in der Zorritzer Straße in Berlin versammeln, wohin der „geehrte Leser" eingeladen wird.

* Die neueste Errungenschaft auf dem Gebiete der Photographie ist die Abbildung des gesprochenen Wortes. Marey hat über derartige Versuche seines Kollegen Demeny jüngst in der französischen Akademie der Wissenschaften interessante Aufschlüsse gegeben. Demeny hat mit Hilfe der Chronophotographie schnell aufeinander folgende Augenblicksbilder einer Person aufgenommen, die einen Satz ausspricht. Wenn man nun diese auf einem Streifen aneinandergeklebten Bilder in jenen Zootrop genannten Apparat (der unter dem Namen Lebensrad oder Bilderkarroussel in jeder Kinderstube bekannt ist) legt und ihn dreht, so sieht man, wie das Bild den Mund öffnet, die Lippen bewegt, einen Satz ausspricht. Ein Taubstummer, der Uebung darin hat, redenden Personen die Worte vom Munde abzulesen, hat einen Theil des Satzes richtig lesen und aufschreiben können. Man verspricht sich von dieser Erfindung die Einführung von Verbesserungen in der Methode des Taubstummen-Unterrichts und glaubt, daß sie die Beobachtungen mit dem Phonographen ergänzen werde, jedenfalls, meint dazu launig ein französisches Blatt, sollte man den Apparat jenem Amerikaner empfehlen, der behauptet, die Sprache der Affen verstehen zu können.

* Ein seltsamer Fall von Irrsinn ist bei einem Neger Namens Argiris aufgetreten. Derselbe war 18 Jahre hindurch Trompeter auf einem griechischen Schiffe und ist nunmehr von der Wahnvorstellung befangen, weiß geworden zu sein. Er geräth in Tobsucht, wenn man ihm von seiner schwarzen Hautfarbe spricht; in dem Athener Polizeigefängnisse, wo er vorläufig untergebracht ist, reibt er gewaltsam seinen nackten Körper an den Wänden und zeigt dann triumphirend und freudejauchzend, daß er durch den abgeriebenen Kalk weiß geworden, vergießt aber bittere Thränen, wenn der Kalk wieder abfällt. Wahrscheinlich haben fortgesetzte Spötteleien über seine Hautfarbe den Unglücklichen zu diesen Wahnvorstellungen gebracht.

* Eine Kemenate. In Hatfield, dem berühmten Landsitze Lord Salisbury's, wo unlängst unser Kaiser zu Besuch war, befindet sich ein bekanntes Gemälde, ein Porträt der Katharina von Medici. Die Haushälterin, welche Fremde herumzuführen hat, pflegt bei diesem Bilde zu erläutern: „Das ist Katharina von Medici, die Schwester der Venus von Medici."

* Gleichgiltig. A.: „Sie sind ja Fackmann — gießt denn der Tintenfisch Tinte von sich?" B. (Tintenfabrikant): „Keine Ahnung! Ich kümmere mich zu wenig um die Konkurrenz!"

∞ **Augenarzt Dr. Weller** (Waisenhausstr. 6). Kunstl. Augen.

∞ **Dr. med. R. König, Röhrhofsgasse 7, I.,** nahe der Annenstr. Sprechst. f. **geheime, Hals-, Haut- u. Blasenleiden** tägl. 9-½3. **Sonntags** nur 9-½12. Dienstags u. Freitags auch Abds. 8-9.

∞ **Specialarzt Dr. Clausen, Pragerstr. 31, I.** für Haut- und **geheime Krankheiten,** sowie **Harnbeschwerden, Blasenleiden,** Geschwüre und **Mannesschwäche.** Sprechstunden täglich v. 9—½3 u. 5—8 Uhr. Ausw. briefl.

∞ Die **Specialärzte Dr. med. Blau** u. **Dr. med. Lell,** Langestr. 49, heilen u. 5jähr. Erfahrung jede **geheime Krankh.** der **Männer** u. **Fr.** u. **Schwächezust.** ohne **Berufsstörung** u. nicht mit Mitteln, d. **Siechthum** u. **frühz. Tod** folgt. 9—1, 6—8.

∞ Oberarzt a. D. **Tischendorf,** Neust., a. d. Dreikönigskirche 8, 2, f. **sämmtl.** m. u. w. **geheime Krankh.,** Blasenleiden u. s. w. Zu spr. ½9—½4 u. Abds. 7—8. (Ausw. briefl.)

∞ **Magnetiseur Hofrichter,** Chemnitzerstraße 18, heilt **Herz-, Nieren-** und **Darmkrankheiten.**

∞ **Magnetis. E. Renmuth,** Weberg. 21, 2. Sprechzeit 11—2, heilt **Rheumatismus, Nervenleiden, Lähmungen.**

∞ **Wittig** für **geheime** u. **Hautkrankh.** jeder Art, offene **alte Beinschäden,** Blasenleiden Scheffelstr. 31, 8—5, Abds. 7—8.

∞ **Bötteher,** gr. Brüderg. 14, heilt frische u. ganz veraltete **geheime Krankh., Schwächezust., Gesichtsausschlag, Hautkrankh.** u. **Flechten** (auch Bartflechten) **aller Art.** 8-5, Abds. 7-8.

∞ Pr. Baunscheidtist u. Magnetiseur **Straube,** Scheffelstr. 1.

∞ **Kylling, Pillnitzerstr. 4, 2.,** heilt **Hämorrhoiden, Magenleiden, Asthma, geheime Krankh.** 8—5. (Ausw. briefl.)

∞ **Opr. Hunger** für Fußleiden u. Hautausw. Moritzstr. 18.

∞ **Künstliche Zähne,** Reparaturen, Umarb., Plombirungen 2c. Mäß. Preise. **W. Kitzig,** Marienstr. 16, gegenüber d. Portical.

∞ **Es ist eine allbekannte Thatsache,** daß zu einem gesunden Körper auch die richtige Pflege des Kopfhaares und der Kopfhaut gehört. Die unangenehmen Folgen der unrichtigen Behandlung, wie Kahlköpfigkeit, Haaraustall, frühzeitiges Ergrauen der Haare verhindert die **Kiko'sche Haarheilanstalt** in **Herford i. W.** durch eine erfundene neue Methode. Selbst die hartnäckigsten Fälle werden unter Garantie geheilt, wie zahlreiche Dankschreiben beweisen. Prospect bittet man **gratis** und **franco** zu verlangen.

∞ **Möbelmagazin** von **Georg Silberschmidt,** Tapezirermeister, Moritzstraße 8, 1. Etage, im Hause **Restaurant Gasmeyer,** empfiehlt **Ausstattungen** in **Rococo,** sowie in **mod. Stilarten** in nur vorzüglichster Ausführung bei billigst gestellten Preisen, sowie einzelne Stücke, als: **Sophas, Matratzen, Ruhestühle** u. s. w. nur selbstgefertigte Arbeit einer geneigten Beachtung. **Nr. 8, 1. Etage Moritzstraße Nr. 8, 1. Etage.**

∞ **Moritz Claus,** Bürstenfabrik, **Zwingerstraße 10.**

∞ **Ein echter Weinessig,** d. h. ein solcher, welcher mit größeren Mengen Wein hergestellt wurde, kann selbstverständlich nicht billig sein; was im Laden für 20—25 Pf. ausgeboten wird, ist kein **Weinessig,** wenn er auch fälschlich so genannt wird, oder im günstigsten Falle Sekunda-Qualität. **Hengstenberg's Weinessig,** welcher sein Renommé nicht seiner Billigkeit, sondern seiner hervorragend feinen Qualität verdankt, wird je nach der Entfernung vom Produktionsorte zu 35—45 Pf. per Liter verkauft (in feinerer Qualität auch zu 50, 60, 80 Pf. und in Flaschen à M. 1.—, M. 1.50 und M. 2.—. Derselbe ist in fast allen größeren Städten Deutschlands bei den besseren Delikateß-, Material- und Colonialwaarengeschäften erhältlich.

∞ **Kinderwagen, Kinderkörbe** mit Gestelle, **Reise-** und **Marktkörbe, Blumentische** empfiehlt gut und billig **J. Haase,** Waisenhausstraße Nr. 5.

∞ **Nähmaschinenfabrik H. Grossmann,** Waisenhausstr. 2.

∞ **Seidenwaaren Wilhelm Nauitz, Altmarkt 15,** beste Bezugsquelle für **seidene Kleider** und **Besätze.**

∞ **„Pietät",** gediegte, beste und **billigste Beerdigungs-Anstalt** in Dresden u. Umgebung. Hauptbureau, Sargfabrik und Magazin A.: **Am See Nr. 35.** — Die **Heimbürginnen** sind **behördlicherseits verpflichtet,** die **Tarife** der **„Pietät" unaufgefordert** in den Trauerhäusern mit **vorzulegen.**

∞ **Trauerwaaren-Magazin zur „Pietät",** am See 35.

Von der Reise zurück:

Dr. med. Richter, Striesenerstr. 12.

Dr. med. Wermann

13 Pragerstrasse 13

von der Reise zurück.

Spezialarzt f. Hautkrankheiten 2c. Dr. med. Morgenstern, Sophienstraße 1, II. (Ecke Postplatz), hält f. **Sprechst.** von jetzt an ½9—1 Uhr Vormittags, 4—6 Uhr Nachmittags, **Sonntags nur** 9—12 Vormittags.

Unsere Expedition befindet sich jetzt:

Johann-Georgen-Allee 9, I.

Herm. Körner und **Max Schulze,**

Rechtsanwälte.

Pension u. Wasserheilanstalt Hals bei Passau.

„System Kneipp" — Anstaltsarzt Dr. med. Haertl.

25 comfortabel eingerichtet. Zimmer, vorzügl. kurgemäße Küche in der Anstalt selbst. Preise äußerst billig. Prospekt und weitere Auskunft durch den Besitzer **Aug. Duerne.**

Reelle Behandlung *Solide Preise.*

Hugo Straube

prakt. Bauncheidtist u. Heilmagnetiseur

Dresden *Scheffelstrasse 1.*

Kranke

welche an **Magen, Magenkrampf, Hämorrhoiden, Asthma** leiden, finden **Hilfe** durch mein nach eigner Methode **20jähr. Heilverfahren,** ohne Berufsstörung. Tausende von Dankschreiben bestätigen solches, wo alle anderen Kuren nichts halfen. **Kennzeichen** sind: Unbehagliches Gefühl, Drücken u. Vollsein, viel Aufstoßen, Appetitlosigkeit, Kopfschmerz, Erbrechen, unregelmäßiger Stuhlgang mit Blute u. Schleim, lästige Blähungen, Jucken am After, Kreuzschmerz, Urinbeschwerden, Aengstlichkeit, Abmagerung, Aufgetriebenheit, Mattigkeit 2c. 2c. Auch heile **geheime Krankh.** unauffällig u. gründl. **Sprechst. 8—5** Uhr. **Sonntags** von **8—2** Uhr.

J. Kylling in **Dresden,** Pillnitzerstraße Nr. 4, 2.

Ausw. a. briefl.

Englische Kinder Einreibung

Einziges bewährtestes Mittel zur Verhütung der Engl. Krankheit krummen Beinen sog. Schiefsein u. Schwäche der Gliedmassen bei Kindern

Allein echt fabricirt von

Spalteholz & Bley, Dresden

zu haben à Fl. 1 M. in den meisten Apotheken

Photogr. Atelier, mittl., mit Einrichtung, zu kaufen oder pachten gesucht. Adressen an **G. Wehl,** Wettinerstraße Nr. 31, 2. rechts.

„Arminia",

Militärdienstkosten-Versicherungs-Actien-Gesellschaft

München.

Zweck der Gesellschaft ist:

die durch Ableistung des Militärdienstes den Wehrpflichtigen resp. deren Eltern und Versorgern erwachsenden pekuniären Lasten

auf eine Reihe von Jahren zu vertheilen

und durch Herauslassung der vom Militärdienst Befreiten zur Mitzahlung derselben

wesentlich zu vermindern.

Aktienkapital der Gesellschaft Mk. 2,400,000.

Die Gesellschaft versichert nur gegen feste Prämien und garantirt die unverkürzte Auszahlung der versicherten Summen mit ihrem ganzen Vermögen, ein Vorzug vor Gegenseitigkeits-Anstalten, welche unter Umständen nicht nur Nachzahlungen erheben, sondern auch Reduktionen der Versicherungssummen eintreten lassen können.

Ausführliche Prospekte und nähere Auskunft sind zu erhalten durch die Direktion der „Arminia" in **München,** die General-Agentur derselben in **Dresden, Reitbahnstrasse 19, I.,** und durch die Vertreter Herren: **Thomas** in **Dresden, Meyne** in **Dresden, Metzner** in **Dresden, Zimmermann** in **Dresden, Engelhard** in **Dresden.**

Dresden, am 1. Juli 1891.

Die General-Vertretung der „Arminia" im Königreiche Sachsen.

von Metzradt,

Hauptmann a. D. und General-Bevollmächtigter.

Hypothekenkapitalien

zur ersten Stelle auf Haus-Grundstücke in Dresden werden von der

Lebensversicherungsgesellschaft zu Leipzig

zu den günstigsten Bedingungen gewährt. Nähere Auskunft ertheilt der Vertreter der Gesellschaft für Dresden

Franz Dreschke, Marienstr. 28.

Creditbank

für Grundbesitz u. Gewerbe zu Dresden,

Kreuzstraße 9.

Geld-Einlagen

verzinsen wir mit 3—5 Procent.

Das Directorium.

Beste und sicherste Capital-Anlage für Privatkapital.

Ich suche bald

Mk. 15,000

gegen sichere Hypothek

bei hoher Verzinsung

und garantirtem Gewinnantheil von zusammen 15% p. a. Industrie- und andere Papiere werden bestmöglichst in Zahlung genommen. Nur einfache Selbstreflectanten werden erbeten, ihre werth. Adressen unter **H. 24037** an **Haasenstein & Vogler, A.-G., Breslau** zu senden.

Strümpfe

in allen Größen und Qualitäten, **echt schwarz und braun.**

H. M. Schnädelbach,

7 Marienstraße Antonsplatz 7.

Auction. Rampischestraße Nr. 21. Daselbst gelangen **morgen Donnerstag, den 13. August,** des Vormittags von 10 Uhr an, **eine Anzahl neue**

Tischler- und Polster-Meubles,

wobei 2 Sophas mit Plüschbezug, Vertikos, Kleider- und Wäscheschränke, 2 eichene Tischchen, Servierbrett mit Bock, Bettstellen mit Federmatratzen 2c., **ferner eine Anzahl ff. Farbwaaren** zur Versteigerung.

Freitag den 14. August Auction von Pfand-Gegenständen, wobei **ein Musikwerk,** 12 Stücke spielend, und **ein Rover-Humber.**

C. Breitfeld, Raths-Auctionator u. verpfl. Taxator.

Ein großer schöner **Kinderwagen** billig zu verkaufen Lindenaustraße 9, part.

Sehr. Sopha, Causeuse, Chaiselong, Buffet, versch. Tische bill. zu verk. Terrassenufer 9, b.

Selbmann's Cacao.
Fabrik Grenadierstr. 5.

Ratten= Tod

ist das beste Mittel, um Ratten und Mäuse schnell und sicher zu vertilgen. Unschädlich für Menschen und Hausthiere. Zu haben in Packeten à 50 Pf. und à 1 M. in den Drogen-Handlungen von **Hermann Roch**, Altmarkt 5; Apoth. **Otto Friedrich**, Königsbrückerstr. 79; **Alfred Blembel**, Wilsdrufferstr. 36; **E. Kretschmar**, Freibergerplatz 1 u. **Albert Haan**, Grunaerstraße Nr. 10 in Dresden.

Gottschald's Eisenbiscuit – ärztlich empfohlen gegen Bleichsucht und Blutarmuth – à Dose 50 Pf. u. 1 M.

Hauptniederlage in Dresden b. Hrn. **Gebr. Stresemann, Mohren-Apotheke.** Pirnaischerplatz.

Pianoforte-

Fabrik **L. Herrmann & Co. Berlin**, Neue Promenade 5, empfiehlt ihre Pianinos in neuzeitl. Eisenkonstr., höchst. Tonfülle und feiner Stimmung zu Fabrikpreisen. Versandt frei, mehrwöchentliche Probe gegen Baar oder Raten von 15 Mk. monatl. an. Preisverzeichniß franco.

Die in der ganzen Welt rühmlichst bekannte **„Helm-Putz-Pomade"** ist **nur** unser Erzeugniß. Dosen mit anderen Helmen und **nicht** mit **unserer** Firma weise man als werthlose Nachahmungen zurück.

Uhren!

beste Qualität u. genau regulirt: Remtr., doppelt vergoldet, effectvoll, **M. 12: Remtr.**, 2 Silberdeckel, 8 Rub. **M. 13½: Remtr.**, 10 Rub., hochfein, **M. 16: allerbeste Anker, Patent**, extrafein, 15 Rub. **M. 20: Remtr., 14krt. Gold, M. 40**, für Damen **M. 24.** — Portofrei. — **Gottl. Hoffmann, St. Gallen**, Schweiz.

Die von der k. k. chem.-physiol. Versuchsstation für Wein- u. Obstbau zu Klosterneuburg bei Wien, sowie von mehreren deutschen Autoritäten begutachteten

Medicinal-Ungarweine

sind zu Engrospreisen zu haben bei **E. E. Grüner** (vorm. W. Marron), Dresden, Grunaerstraße 25, und **P. Kunze** in Striesen-Dresden.
Besonders wird empfohlen: **Medicinischer Rothwein, Specialität für Blutarme und Bleichsüchtige.**

Gummi-

Artikel i. vorzügl. Qualität empfiehlt bill. (Preislisten gratis) **Georg Band, Berlin SW., Friesenstrasse 21.**

Albert Walther Dresdner Kautschuk- u. Metallstempel-Fabrik Grosse Brüderg. 33.
Einsatzstempel, Petschafte, Schablonen, Signir-Stempel, Typen, Numeroteure, Brenneisen, Datumstemp., Siegelmarken, Stempel-Farben, Dauer-Stempelkissen.

Gelegenheitskauf.
Hochfeines Nußbaum-Pianino,
so gut wie neu, sehr billig zu verkaufen.
Theobald Dietrich, Musikalienhandlg., Frauenstraße.

Zwei überzählige **Arbeits=Pferde** sind zu verk. Schützenplatz 4b., p.

Patente seit 1877
Otto Wolff, Patent-Anwalt
DRESDEN, Pragerstrasse 4 I
(Ecke Trompeterstrasse)
Marken & Musterschutz

Billards, geb. von 100 M. an, Billards, neu, hochf., z. pf. Tisch 300 M., Queues, neu, v. 2 M. an. Reparaturen billigst. **A. Starke**, Ostraallee 7.

Die feinste Würze für Suppen und Bouillon giebt Scheller's Suppenkräuter-Extract.

Dosen zum Würzen von **100** Port. 60 Pf., 250 = M. 1.20, zu haben in Delikatessen und Colonialwaarenhandlungen empfehlen in **Dresden-A.:** **Otto Bischoff, E. M. Bretschneider, Curt Edel, Robert Fleischer, Otto Gauhange, F. O. Görichs, C. O. Jahn, Gebr. Kern, Gustav Köhler, Lehmann & Leichsenring, Th. Techritz. Dresden-N.: C. Hofstädter. Kötzschenbroda:** H. Weickert. Vertreter: **B. Braune.** Fabr. von **Rudolf Scheller, Hildburghausen** (Thüringen).

Hochfeine schwarze Gesangs-Kasten mit Milchglasthüren,

sowie ff. Harzer Kanarien-Hähne billig zu verkaufen **Kl. Plauenschegasse 38, pt.**

Krankenfahrstühle neu u. gebraucht, auch leihweise **Reitbahnstraße 3.**

Riesenkaninchen zu kaufen gesucht. Offerten mit Angabe des Gewichts, Farbe u. Alters u. **R. T. 429** Exp. d. Bl.

Geleisanlagen=besitzern, Ziegeleien, Kohlenwerken rc. empfiehlt sehr preiswerth eine schon benutzte
Drehscheibe
für Eisenbahnwagen **J. G. Tempel, Bahnhof Oberoderwitz.**

Caviar,

prachtvoll mild, 1 Pfd. 2,00 M., bei 5 Pfd. à 1,90 M.
Neue saure **Gurken,** Schock 1,80 M.
Brislinge, Pfd. 15 Pf., Tonne (für auswärts) 13,50 M.
Russ. Sardinen, 10-Pfd.-Faß 1,60 M., bei 5 Faß 1,58 „, bei 10 Faß 1,55 „.
Speckpöklinge.
E. Paschky, Pillnitzerstraße 40, Grunaerstraße 32, Wettinerstraße 10, Bautznerstraße 79. **Grosso-Lager u. Contor Güterbahnhofstraße 7.**

Brustleidenden u. Bluthustenden giebt ein geheilter Brustkranker kostenfr. Auskunft über sichere Heilung. **E. Funke, Berlin,** Prinzenstr. 48.

Ausverkauf,

Schluß 31. August,
14 Neumarkt 14,
zu weiter herabgesetzten Preisen.
Noch vorhanden: Taschen-, Console-, Tisch-, Wand- und Wecker-Uhren, **Regulateure** in allen Preislagen.
Fritz Müller, Uhrmacher.

Metallpackung.

Garantirt dampfdicht ohne Anwendung von Schlußflechten für jede Spannung. Allen anderen Systemen überlegen in Dauer, bequemer Handhabung und Preis. Vertreter für Sachsen gesucht. Vorzügliche Zeugnisse rc. bei
Fr. Schelling, Kiel.

Montag, den 17. August d. J., stellen wir bei **Gastwirth Werner, Milchviehhof in Dresden,** einen Transport **vorzüglicher**
hochtragender Kühe und Kalben,
wie auch **edler**
sprungfähiger Bullen
zum **Verkauf.** Gleichzeitig nehmen wir Bestellungen auch auf 6 bis 8 Monate alte **Kälber** gern entgegen.
Weener in Ostfriesland.
Gebrüder Salomons.

Im Hippodrom der Vogelwiese.

Geschaukelt hatt' ich und gerutscht
Und manches Tröpfchen ausgelutscht;
Da ward ich lustig wie ein Gnom
Und stieg auf's Pferd im Hippodrom. —
„Der sitzt ja wie 'ne Waschekammer",
So hör' ich gleich, zu meinem Jammer.
Bald lauft mein Pferdchen im Galopp
Mir unterm Leibe fort, hopp, hopp;
Ich aber lag im Sande weich
Und humpelte von dannen gleich. —
Mein Beinkleid kriegte bei dem Ritt
Ein ganz gehörig Defect. —
Das hat die Laune nicht verdorben,
Weil ich von **„Goldne Eins"** erworben
Ein fein Costüm für wenig Geld,
Das mir nun sicher ewig hält. —

Wegen vorzunehmenden **Umbaus** u. **Vergrößerung**
Total-Ausverkauf
des ganzen Lagers zu bedeutend herabgesetzten Preisen.
H.-Ueberzieh. früh. **15—24, jetzt nur 7 M. an**
H.-Ueberz. la. früh. **20—45, jetzt nur 10½ M. an**
H.-Anzüge früh. **15—27, jetzt nur 8½ M. an**
H.-Anzüge früh. **25—40, jetzt nur 14 M. an**
H.-Hosen früh. **7—15, jetzt nur 3½ M. an**
H.-Jaquettes früh. **10—18, jetzt nur 5½ M. an**
K.-Anzüge früher **10—20, jetzt nur 4½ M. an**
Knaben-Anzüge und **Paletots nur 2 M. an**
Leinen- und **Lustre-Saccos von 1½ M. an**
Leinen-Hosen von 1 M. an
Wasch-Knaben-Anzüge von 1 M. an
! Alles, so lange Vorrath reicht!
Billigste Einkaufsquelle Dresdens
Goldne 1
Nur allein
Schlossstrasse 1, I. Et., Ecke Altmarkt.
— Frackverleih-Institut. —

Nachdruck verboten.

Wagen und Geschirre!
1 Landauer, 1 ff. **Bügelphäton** mit abnehmb. Bock, 2 Halbchaisen, 2 leichte Americains mit Tacritz, 1 Whisky, 4 Paar **Kutsch-**, 2 Paar **Brustblatt-**, 4 Einspänner- u. 2 **Cabrioletgeschirre** verkauft billigst **E. Ulbricht.** Güterbahnhofstr. 19.

Treppenleitern
Malerleitern
F. Bernh. Lange
Amalienstr. 11 u. 13.

Qualitäts-
Seifen
23, 25–33 Pfg.
Kern=Seifen
26, 28, 33 Pfg.
Schmierseife 22 Pf., 5 Pfd. 100 Pf., **Soda** 4, 5 u. 8 Pfg. bei 5 Pfd. empfiehlt
Albert Herrmann's Nachf.
21 große Brüdergasse 21, blauer Laden.

Ein gr. Hund, Leonberger, 2½ Jahre alt, sehr **scharf** und **treu**, zu verkaufen **Mäser's Restaurant,** Königl. Gr. Garten.

Rover, neu, Rahmengestell, billig zu verk. Moritzstr. 16, 3. r.

Schmerzlos
Plombiren, Zahnziehen, künstl. Zähne und Gebisse rc.
Frau Kublinski
Zahnkünstlerin,
22 Amalienstr. 22,
neben **„Hotel Amalienhof".**
Zahnarzt Kublinski.

PUTZ-WOLL-ZEIDLER Schreibergasse 16.

Erdbeer-Pflanzen!
Laxton's noble, größte, früheste, wohlschmeckendste, 100 Stück 7 M., **König Albert,** groß, mittelfrüh, köstliches Aroma, 100 Stück 3 M., kräftige, pikirte Pflanzen, auch in anderen guten Sorten empfiehlt **Th. Seyffert, Schnorrstr. 32.** Bestellungen erbitte brieflich.

Pferdedünger
abzuholen Böhmischestraße Nr. 5.

Reise-

Joppen von 8 M. an, **Havelocks** von 15 M. an, auch wasserdichte **Wettermäntel** v. 12 M. an, **Schilftuch-Anzüge** v. 25 M. an, **Leichte Jackets** v. 2½ M. an, **Engl. Regenmäntel** v. 8–74 M. **Manchester-Joppen, Engl. Morgen-Jackets, Reit- und Jagd-**Kleidungsstücke **aller** Art. Anfertigung vornehmer Herren-Anzüge 42–120 M.
N. Hermann,
Waisenhausstraße 29, I.

Herren, welche sich selbst rasiren, können ihren Bedarf von echt englischen Rasirmessern (nur eigner Hohlschliff), sowie in allen Rasirutensilien, echten Juchtenstreichriemen, vollständige Rasirnecessairs nur in der Dampfhohlschleiferei und Messerfabrik von **Max Herrfurth & Co.**, an der Sophienkirche, decken, da daselbst jedes Messer nur unter Garantie abgegeben wird und mehrmaliger kostenfreier Umtausch gestattet ist.

Möbelstoffe,
Portièren, Gardinen,
Tapeten
in reichster Auswahl verkaufe ich wegen Geschäfts-Verlegung mit **ganz bedeutendem Rabatt.**
J. C. Thürnau,
Flemmingstrasse 1,
Ecke Annenstr. — Fischhofplatz.

R. Eckert's
Kopf- & Haarwasser
bewährtestes Mittel zum **Wachsthum,** zur Pflege u. **Färbung der Haare,** sowie **Reinigung der Kopfhaut v. Schuppen** à 1,50 u. M. 1,25 empfiehlt
Friedrich Wollmann,
Drogenhandlung, Hauptstr. 22.

Gebrauchte Säcke
kauft u. verkauft jedes Quantum **Herrm. Taubert,** Rosenstr. 85, Schröer's Hof.

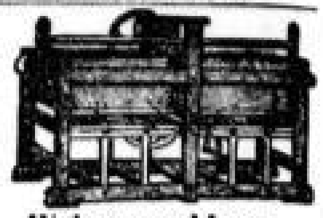
Specialarzt
Dr. med. Meyer,
Berlin, Leipzigerstraße 91, heilt nach einer glänzend bewährten einfachen, wissenschaftlichen Methode alle **geheimen Krankheiten** bei **Männern** u. **Frauen,** sowie **Schwächezustände,** auch in den hartnäckigsten Fällen, ohne Berufsstörung des Patienten, schnell, radikal u. schmerzlos. Zu sprechen von 10–2 Uhr, 4–6. **Ausw.** mit gleichem Erfolg **brieflich.**

Wirklich heilbar
ist **Rheumatismus, Gicht** rc., sogar bei den **chronischsten Fällen,** durch
Köhler's „Rheumatin".
Nachnahme 6 Mark oder Vorhersendung des Betrages.
F. R. Köhler & Co., Reichenbach i. V.

Butter 9 Pfd. frco. Nachn. **Honig.** ff. Naturbutter M. 7,50, ff. Bienenh. M. 5,00 **Platcker,** Tluste, Galizien.

Gebrauchte Möbel, Federbetten, Herrenkleider, Wäsche, Schuhwerk, ganze Nachlässe kauft u. bez. gut **Grube,** gr. Frohngasse 4.

Ein Pferd,
gr. brauner Wallach, gut. Zieher, paß. auf's Land, ist bill. zu verk. Preis 350. Anzuseh. 9–11 Uhr. Näh. Pillnitzerstr. 5, part.



Wringmaschinen,
Waschmaschinen,
Mangelmaschinen,
Drehmangeln,
Centrifugal-Trockenmaschinen
empfiehlt unter mehrj. Garantie
Albert Heimstädt,
Am See,
Ecke Margarethenstraße
Fabrik hauswirthsch. Maschinen.

Hochzeits-
Gelegenheits-Geschenke
R. Ufer Nachf.
König-Johann-Strasse.

Corsets,
neueste Façons, unübertroffen guter Sitz, für jede Figur passend, kauft man am besten und billigsten bei
J. Behrendt,
Holbeinstr., Ecke der Reißigerstr.

Feinste Oldb. Tafelbutter in Kistchen netto 4½ K. 10,00 M. franco u. Nachn. **M. H. Dieckmann,** Schwei, Oldenburg.

Oelgemälde, Aquarellen, Studien etc. zum Copiren zu verleihen: Kurfürstenstr. 11, III. Dresden.

Hocharomatische, großbeerige
Treibhaus Ananas
Pfund 3 Mk.,
bei Mehrabnahme billiger, empfehlen so lange der Vorrath reicht
Lehmann & Leichsenring,
31 Waisenhausstraße 31.

Patent-Anwälte Fr. Reichelt & W. Maydowter
DRESDEN Wilsdrufferstr. 27.

Gummi-Artikel
aller Art, feinster Qualität. Versandt sof. gegen Nachn. Preisliste gratis u. franco.
Gummi-Wäsche,
bestes Fabrikat, billigst
A. H. Theising jr.,
15 Marienstr. 15, Antonspl. 15.

Treppenleitern
Malerleitern
E. Gruner,
Röhrhofsgasse 10

Pianino
sucht zu kaufen. Adr. unter **P. A. 717** niederzulegen im **„Invalidendank" Dresden.**

R. Günzel, Kammerjäger. Vertilger von Schwaben, Russen, Wanzen, Ratten, Mäusen. Zahl. nach Erfolg. Hauptstraße 28, 2.

Rover
mit Kissenreifen, elegantes Rahmengestell, w. gebr., sehr billig zu verkaufen bei **H. Leidenroth,** Kaulbachstraße 28.

Kinderwagen und Fahrstühle, staunend billig.
Louisenstr. 68, im 2. Hofe.
Auch einige gute gebrauchte.

Ein Kleiderschr., gebr., 2 desgl. Bettstellen m. Federmatr., 3 Tische, 2 Spiegel, 1 Ruhestuhl sehr billig zu verkaufen Zwingerstraße 15, 1.

W. F. Seeger,

Dresdner Champagner-Fabrik und Wein-Grosso-Handlung.

Gegründet im Jahre 1822.

Kasernenstraße 13. **Telephon 2153.**

empfiehlt **Rhein-, Pfälzer-, Mosel-, Bordeaux-, Burgunder-, Oesterr.-Ungarische, Spanische, Portugiesische, Italienische, Cap-Weine etc., Cognac, Rum, Arac, diverse Punschessenzen** und **englische Biere**, Originalfüllung laut Preisliste.

Kommissionslager zu Originalpreisen bei:

Otto Schliewen, Dippoldiswaldaer Platz 10, **Alfred Rösler**, Ostraallee 14, **Herm. Opitz**, Wettinerstr., **Gust. Boitz**, gr. Meißnerstr. 27, **Julius Nitzsche**, Holbeinstr. 2, **Gebr. Pohle**, Hauptstraße 7 u. Ziegelstraße 15, **Bruno Grossmann**, Amalienstraße 22, **Max Giessmann**, Flemmingstraße 15.

In **Liebenwerda** M. Rentsch, **Crimmitschau** Emil Oehme, **Glashütte** Th. Schindler, **Oederan** Franz Unger, **Hainichen** H. Emil Voelandt jr., **Falkenstein** Richard Wehnert, **Frauenstein** W. E. Richter, **Colditz** H. Wameck, **Lößnitz i. E.** Apotheker T. Ring, **Dahlen** Apotheker E. Mulsinger, **Marienberg** Ernst Börner, **Zschopau** Conditor P. Winkler, **Borna** E. Böhnrich, **Zittau** Gustav Knothe, **Bautzen** J. G. Klingst Nachf., **Rochlitz** Scherf u. Sohn Nachf., **Bad Kreischa** Ernst Brühl, **Löbau** Clemens Scharf, **Riesa a. E.** Ernst Moritz, **Kamenz** Clemens Kahnt, **Deuben** Otto Schliewen, **Pirna** Woldemar Friedrich, **Frankenberg i. S.** Conditor Paul Schmidt, **Freiberg** Julius Jahn, **Wolkenstein i. S.** Paul Funke, **Berlin W.** Ludwig Knorr, Leipzigerstraße 104, **Altenburg** Gebrüder Schiwitzki, **Herzberg a. d. Elster** J. G. Kaiser, **Chemnitz i. S.** Gust. Hatzche, **Zwickau** Alfred Plesch, **Forst i. L.** R. Albrecht, **Geyer** Paul Otto, **Schönheck i. S.** Emil Ludwig Nachfolger, M. Meinelt, **Hainichen** Th. Meyer, Rathskeller, **Tharandt** Otto Schliewen, **Olbernhau** Hermann Würkert.

empfiehlt seine **ganz nach französischer Art gearbeiteten, für die französischen Marken vollständigen Ersatz bietenden**

Champagner

pr. Flasche Mark 2, 2½, 3 und 4.
Dieselben Preise in **obigen** Niederlagen.

Tricot-Handschuhe

in **Baumwolle, Halbseide** und **Seide**
Paar: **25, 30, 35, 40, 45, 50** Pf. ꝛc.

H. M. Schnädelbach,
7 Marienstraße Antonsplatz **7.**

Victoria-Gummi.

Bestes, billigstes und **ausgiebigstes Klebmittel** für **Fabrikationszwecke, Bureau-** und **Hausbedarf.**
Verkauf Weintraubenstraße 3, parterre.

Elss & Co.

(Wiederverkäufer erhalten Rabatt.)

Wenig gebrauchte bessere

Halbchaise,

einspännig zu fahren, zu kaufen gesucht. Off. unt. **R. V. 444 Haasenstein & Vogler, A.-G., Dresden,** erb.

Suche zu kaufen:

gestr. Kleidung, Winterröcke, Bett-, Wäsche, Möbel, ganze Nachlässe. **Werner,** gr. Plauenschestr. 18, 1. Komme auch außerhalb Dresden.

Gelegenheitskauf.

Prachtvolles schwarzes Pianino,

so gut wie neu, sehr billig zu verkaufen.
Theobald Dietrich, Musikalienhdlg., **Frauenstraße.**

Schönes **Säulen-Sopha** billig zu verk. Stemplatz 1.

Fertige Bett-Wäsche.

Buntkarrirte Bettbezüge,

garantirt waschecht.
Bezug mit Kissen **3,60, 4,20, 5,10, 5,75 Mk.**

Weisse Damast-Bezüge

in neuen Blumen- und Rankenmustern.
Bezug mit Kissen **6,15, 7,25, 9,00, 11,50 Mk.**

Weisse Stangenln.-Bezüge,

schmal und breit gestreift.
Bezug mit Kissen **5,50, 7,00, 7,75 Mk.**

Weisse Linon-Bezüge,

feiner Leinen ähnlicher Baumwollstoff.
Bezug mit Kissen **6,00, 6,30, 8,10 Mk.**

Gestreifte Bett-Inlets,

blau-weiß, roth-weiß und buntgestreift.
Inlet mit Kissen **4,50, 5,75, 6,30 Mk.**

Einfarbige rosa Bett-Inlets

und rosa-roth gestreift.
Inlet mit Kissen **6,50, 7,50, 8,35, 10,00 Mk.**

Weisse Betttücher

aus bestem Dowlas, Halbleinen und Reinleinen.
Stück **2,20, 2,80, 3,20, 3,60, 4,25, 4,50** u. **5,00 Mk.**

Barchent-Betttücher,

weiß und bunt, kräftige Qualität.
Stück **1,75, 1,85, 2,00, 2,25, 2,60 Mk.**

Stoffproben nach auswärts bereitwilligst.

Steppdecken

aus glattem Purpur und Köper-Zitz, gemustertem Möbelkattun, Croisé und Satin.
Stück **3,50, 4,50, 5,50, 6,50, 7,00** und **8 Mk.**

Schlafdecken.

Bunte baumw. Schlafdecken,

bestes Fabrikat, Stück **3½, 4** und **4½ Mk.**

Wollsatin-Steppdecken,

ein- und zweiseitig, Stück **10½, 12, 15** und **17 Mk.**

Weiss. wollene Schlafdecken,

Stück **5½, 7, 8, 9, 11½, 13, 16** und **20 Mk.**

Seidene Steppdecken,

Stück **18, 21** und **25 Mk.**

Kameelhaar-Decken,

Stück **8½, 9½, 11½, 13½, 16, 19, 23, 27 Mk.**

Daunen-Steppdecken,

Stück **22, 28** und **32 Mk.**

Halbwollene Schlafdecken

(Manöver-Decken), Stück **3½, 4½, 5½, 6½ Mk.**

Bei Abnahme größerer Posten entsprechende Preisermäßigung.

Robert Bernhardt

Dresden, Freiberger Platz 24.

Damen,

welche das praktische Schneidern, Zeichnen und Zuschneiden für modernste Damenschneiderei nach einem erprobten System richtig u. schnell erlernen wollen, erlaube ich mir mein Zuschneide-Institut ergebenst zu empfehlen. **Jeden Montag Anfang eines neuen Kursus.** Täglich Unterricht, auf Wunsch auch Nachmittags. Honorar für einen ganzen Kursus (ohne Zeitbeschränkung) 30 Mk. Auswärtigen Damen wird gute und billige Pension nachgewiesen. Tägliche Aufnahme. Schnitte werden zu ganz vorzüglich sitzender Garderobe zum Verkauf gefertigt, nach Einsendung des Maßes auch nach auswärts versandt.

Anna Schuster, früher **Dassler,** Atelier u. Lehrinstitut, **Dresden, Marienstr. 15, II. Etg.,** früher 8.

Zur besonderen Beachtung für Offiziere und Händler.

Zu der am **15. August, Vormittags 11 Uhr,** im **Tattersall in Leipzig, Elsterstraße 22,** stattfindenden

öffentlichen Versteigerung

sind eine größere Anzahl complet geritten, truppenfrommer Pferde für mittleres und schweres Gewicht eingeliefert, welche unter voller Garantie zum Höchstgebot verkauft werden und schon einige Tage vor der Versteigerung probirt werden können.

Blüthner-Pianino,

wie neu erhalten, für die **Hälfte** des Nutzwerthes zu verkaufen
Wettinerstrasse 2, I r.

Nussb.-Pianino,

gut erh., 7 Okt., für 300 M., desgl. Piano für 45 Thlr. zu verk. od. z. verl. Amalienstr. 15, 2.

Kreuzs. Pianino,

hocheleg., **geg. Kassa sehr bill.** zu verkaufen Rosenstraße 49, 1.

Gute getrag. Herren- und Damengarderobe bill. zu verk. **J. Jacob,** Galeriestraße 28, 1., Ecke Judenhof.

Die **J. F. Notz'sche** Fabrik der **berühmten** chem.-hygien. präpar. **flammensicheren und kein Bettungeziefer aufnehmenden, behördlich in hohem Grade empfohlenen**

Matratzen

aller Sorten und Füllungen liefert auch ein **neues, erprobt wirksamstes,** bei den Kaiserl. Werften und unzähligen anderen behördl. Anstalten und Privaten eingeführtes, **mit bisher unerreichtem**

Erfolge

angewendetes

Insekten-Vertilgungs-Präparat,

6—10fach mit Wasser verdünnt auch ganz vorzüglich gegen **Pflanzenungeziefer.**

Zu haben: **Galeriestr. 6, I.** und in den Drogerien von Herren **Roch,** Altmarkt, **Schaal,** Annenstr., **Spalteholz & Bleh,** Pillnitzerstr., **Weigel & Zeeh,** Marienstr., **Wollmann,** Hauptstr., **Anger,** Trompeterstr., **Krause,** Wettinerstr., **Koeberlin,** Waisenhausstr., **Haan,** Grunaerstr., **Blembel,** Rietschelstr., **Uhlemann,** Reisigerstr., **Gustav Weichelt, Pirna** ꝛc. ꝛc. ½ Flasche M. 1,50, ¼ Flasche 85 Pf., ⅛ Flasche 50 Pf.

55" Racer

von Trigwell & Watson, London, mit Kugellagersteuerung, ganz neu, Originalpreis M. 400, sofort für M. 100 zu verkaufen bei **H. Leidenroth,** Kaulbachstr. 28.

54" Zweirad

von der Ivel Cycle Co. Ld., Biggleswade-National-System, ganz neu, Originalpreis M. 400, sofort für Mk. 175 zu verkaufen **H. Leidenroth,** Kaulbachstraße 28.

Ein Oeconomie-Scholar

findet Anfang October auf einem gr. Rittergute bei Leipzig unter directer Leitung des Wirthschaftsbesitzers Aufnahme. Näh. unter Chiffre **P. 470** durch **Haasenstein & Vogler, A.-G., Leipzig.**

Für **Oekonomie-Inspectoren, Feld- u. Hofverwalter, Volontäre, Scholaren, Vögte, Schirrmeister, Oberschweizer, Brenner, Wirthschafterinnen u. Scholarinnen** sind fortwährend **offene Stellen** angemeldet und zu besetzen durch **F. Proksch,** Wettinerstr. 8.

Umsonst erh. jed. Stellesuchende sofort passende Stelle. Verlang. Sie Offene Stellen. General-Stellen-Anzeiger Berlin 12.

Für Oekonomen!

Verheirathete und ledige **Schweizer** [illegible] Oberschw. **Beutler, Hermsdorf O.-L.**

Zur Unterstützung und Vertretung

der Hausfrau wird per 1. Septbr. ein gebildetes, gewandtes, kräftiges **Mädchen,** in Küchen- und Hauswirthschaft schon erfahren, in großes Gasthaus gesucht und werden Offerten unter **Th. K. 100** postlagernd Bischofswerda erbeten.

Oberschweizer

zu 80 Kühen u. Jungvieh zum 1. Oktbr. c. gesucht. Dom. Gr.-Wanzdorf b. Frankenstein, Schles.

Für ein Mädchen aus guter Familie wird zum baldigen Antritt eine Stelle als

Stütze der Hausfrau

gesucht. Gute Behandlung wird höherem Lohn vorgezogen. Off. erb. u. **A. B. 10** postlagernd **Brunndöbra i. S.**

Verkäuferin

für ein feineres, neu einzurichtendes Kleider- u. Wäschewaaren-Geschäft per **1. October d. J.** nach Leipzig gesucht. Solche, welche schon in ähnlichen Geschäften conditionirten und gute Atteste beizubringen vermögen, erhalten den Vorzug. Stellung sehr angenehm und selbstständig. Da Suchender noch unverheirathet ist, wäre bei gegenseitiger Neigung und einigen Tausend Thalern Capital spätere Heirath nicht ausgeschlossen. Offerten nebst Photographie unter **G. V. P. 1450** befördert die Exped. d. Bl.

Stallschweizer-Gesuch.

Zum sof. o. bald. Antritt suche ich 2 Unterschweizer, bei 30 Mk. monatl. Gehalt und Kost.
Rittergut Madelungen b. Eisenach (Thüringen).
Josef Haggenmiller, Oberschweizer.

Milchfrau-Gesuch.

Für ein flottgehendes Milchgeschäft (Ritterguts-Milchwagen) hält ein Platz in Dresden und ist der Verkauf Vorm. 9 Uhr beendet, wird eine gewandte **Frau** gesucht. Offerten unter **„Milchfrau 1068"** in die Exped. d. Bl. erb.

Ober-Schweizer

mit 2 Gehilfen gesucht auf Ende Sept. zu ca. 60—70 Kühen. Nur Anmeldungen mit guten Zeugnissen werd berücksichtigt. Wenn mögl. Photogr. beilegen. Domaine Hayden bei Altmorschen, Prov. Hessen.

Für 1. October d. J. wird zur Unterstützung der Hausfrau auf ein Rittergut ein nicht zu junges, in der Küche und Hauswirthschaft tüchtiges

Fräulein gesucht.

Zeugniß-Abschriften u. Gehaltsansprüche bittet man unter **M. M. 100** postlagernd Oschatz i. S. einzusenden.

Freundl. bescheid. Mädchen aus gut. Fam., w. Lust u. Liebe zu kleinen Kindern hat, wird zur Pflege ders. pr. 1. Sept. gesucht. Off. mit Zeugnißabschr. u. Geh.-Anspr. u. **E. M. 90** postlag. Großenhain erbeten.

Gesucht wird per 1. Sept. c. ein fleißiger, kräftiger und nüchterner, mit guten Zeugnissen versehener lediger

Stall-Schweizer

für 28—30 St. Melk- u. Jungvieh. **G. Schurich, Gutsbes.**

Dienstmädchen-Gesuch.
Ein anst., ehrl. u. gewandtes Mädchen, das Liebe zu Kindern hat u. sich keiner Arbeit scheut, z. 1. Sept. bei gutem Lohn gesucht. Adress. unter **H. H. 77** postlagernd Dippoldiswalde.

Eine einfache, alleinstehende Frau

od. ält. Mädchen, w. der Küche vorstehen u. Kenntn. in d. Haus- u. Landwirthschaft hat, wird zur Unterstützung der Hausfrau auf ein Stadtgut gesucht. Off. erb. unter **R. T. 60** Exp. d. Bl.

Tücht. Knechte bar abzugeben, auch einige **Erntemänner** und **Mädchen** (Retourmarke) Ebersling's Vermiethungs-Bureau in Torgau.

Zwei
Cementplatten-Arbeiter, im Legen geübt, finden sofort dauernde Beschäftigung.
Alban Stiegler.
Naundorf bei Kötzschenbroda.

In einem größeren **Hopfen-Geschäfte** in Bamberg ist die Stelle eines **ersten**

Buchhalters

und **Correspondenten** ev. per sofort zu besetzen. Offerten mit Gehaltsansprüchen unter Angabe von Referenzen vermitteln unter **R. 800 Haasenstein u. Vogler, A.-G., Bamberg.** Discretion wird zugesichert.

Ein Nachtwächter,

der auch Gartenarbeit versteht, wird auf größeres Gut im Kreise Görlitz **sofort** gesucht. Gefäll. Offerten unter **H. 77 Görlitz hauptpostlagernd.**

Strauss- u. Fantasiefeder-Arbeiterinnen,

auch junge Mädchen zum Lernen, gleich Lohn, sucht für dauernd **Rich. Hofmann,** Marschallstr. 27.

Kutscher

für Lohnfuhrwerk, treu und guter Pferdewärter, findet sofort dauernde Stellung bei gutem Wochenlohn, kann auch verheirathet sein. **Bannewitz** bei Dresden.
H. Schleinitz.

Für eine bedeutende **Cellulose-Fabrik** wird ein

technischer Leiter

zum sofortigen Eintritt gesucht. Offerten unter **U. 8873** an **Rudolf Mosse, Wien.**

Schweizer-Gesuch.

Zwei Schweizer werden sofort oder 15. Aug. gesucht. 27 Mark Lohn per Monat, durch den Oberschweizer auf Rittergut **Schmölen** bei Wurzen.

Unterschweizer-Gesuch.

Suche noch 2 tüchtige Unterschweizer zum sofortigen Antritt gegen hohen Lohn.
Rittergut **Jahnishausen** bei Riesa. **Josef Oehl,** Oberschw.

Tapisseristin.

Eine **geübte jüngere Kraft per sofort für Wien gesucht.** Offerten nebst Photographie und Gehaltsanspr. unter **F.G.3008** an **Haasenstein & Vogler,** A.-G., **Wien I.**

Eine zuverlässige Frau wird als

Aufwartung

für einige Stunden des Tages gesucht Prinzenstr. 9, 2 Tr. r.

Musik.

Ein **Hornist** auf einen guten Saal gesucht. Zu melden in **Pieschen,** Leipzigerstr. 20a, 1. r.

Tüchtiger Vertreter

wird von einem leistungsfähigen **Strumpf-Fabrikations-Geschäft** gesucht. Offerten unter **N. 3144** an **Haasenstein u. Vogler, A.-G., Chemnitz** erbeten.

Zum Schreiben von Offerten wird für einige Abendstunden in der Woche ein

Schreiber

mit flotter Correspondenzschrift gesucht. Off. u. **T.E.62** Exp. d. Bl.

Scholar-Gesuch.

Auf unterzeichnetem Rittergute findet zum 1. October ein Landwirthssohn Unterkommen als **Scholar** oder **Volontär.** Offerten sind zu richten an **B. Horn,** Pächter, **Rittergut Choren bei Starrbach.**

Ein fleißiges geschicktes

Dienstmädchen

wird gesucht Prießnitzstr. 36, pt.

Für das Contor eines hiesigen größeren Fabrik-Geschäftes wird zum sofortigen Antritt ein

Commis

mit schöner Handschrift gesucht. Bewerber wollen ihre Offerten unter **Th. E. 63** in die Exped. d. Bl. gefl. niederlegen.

Suche per sofort od. 15. August ein anständiges

Mädchen

aus besserer Familie zum selbstständig Reinigen der Zimmer und leichter häuslicher Arbeit, da noch ein Hausmädchen für gröbere Arbeit da ist.
Pech's Hotel garni.
Curt Fr. Pech.
Mittweida.

Cigarren-Reisender,

welcher in mittlen Preislagen 18 bis 22 Mille pro Woche verk., 7 Jahre für eine Fabrik reist, sucht bei Gehalt u. Spesen Stellung. Adr. mit Gehaltsanerbieten unt. **T. N. 70** in die Exped. d. Bl.

Ein tüchtiger junger Reisender

sucht per 1. October anderweit Stellung. Werthe Offerten unter **S. M. 82** Exped. d. Bl.

Schweizerlehrlinge, Knechte, Landarbeiter empfiehlt für sofort **L. Luther,** Dresden, gr. Brüdergasse.

Ein j. Mann,

welcher 2 Jahre gelernt hat, sucht zur Vollendung seiner Lehrzeit baldigst Stellung auf Comptoir oder Lager hier oder auswärts. Geneigt. Off. unter **S. M. 76** Exped. d. Bl. erbeten.

Eine Beamtenstochter, welche i. Näh., Wäsche, Zimmeraufräumen firm ist, sucht z. 1. Okt. in Dresden Stellung als feines
Stubenmädchen.
In Kön. Sachsen. Gef. Offerten unter **A. B.** postlag. **Kauth** bei **Breslau** i. Schles.

Schweizer, Berner, m. Zeugn. v. 2½ Jahren, tüchtig u. zuverläss., f. 1. od. 15. Sept. Stelle zu 15—35 Stück d. Oberschweizer Rohs, [illegible] b. Wilsdr.

Ein durchaus tüchtiger

Fabrik-Sattler

mit guten Empfehlungen und langjährigen besten Zeugn. **sucht** sof. od. spät. anderweit Stellung. Gef. Off. unter **S. P. 95** erb. an die Filial-Expedition d. Bl. gr. Klostergasse 5.

Filz- u. Strohhutbranche.
Ein im Formen- u. Maschinenfach erfahrener Mann (30 Jahre), welcher die Näherei sowie Fabrikation genau kennt, die neuen Einrichtungen m. Dampfbetr. in größ. Fabriken selbstthätig ausgef., seit mehr. Jahren selbstständ., **sucht geeignete Stellung ev. Verbindung.** Offerten unter **P. 1825** erbeten an **Rudolf Mosse, Breslau.**

Ein gepr. Baumeister,

der sein Geschäft aufgegeben, sucht in einem hiesigen **Baugeschäfte** Stellung. Offerten unter **L. R. 5** in die Filial-Exped. d. Bl., gr. Klostergasse 5 niederzulegen.

Stelle-Gesuch.

Ein j. Mann, der in einer Kranken- und Invalidenanstalt thätig und die [illegible] versteht, sucht Stellung. Adr. erb. unter **S. M. 56** bis 20. d. M. in die Exped. d. Bl.

Ein jg. Mann, gedienter Cavallerist, gew. Off.-Bursche, im Serviren gut bewandert, **sucht Stellung** als

Diener oder Kutscher.

Werthe Adr. unter **T. T. 139 „Invalidendank" Dresden.**

Tücht. Knechte u. Mägde Stelle durch d. 1. Landw. Verm.-Bur. **Halle a. S.,** Gr. Klausstr. 17. Anfragen sind 20 Pf. Porto beizuf.

200,000 Mk.

Kassengelder auf sichere Hypotheken sofort od. später billig auszul. Off. erb. unter **S. Z. 778 „Invalidendank" Dresden.**

Reelle Geschäftswechsel

werden jederzeit diskontirt. Off. unter **P. S. 419** an **Haasenstein und Vogler, A.-G., Dresden.**

Auf Hausgrundstücke und Landgüter in guter Lage sind
500,000 M. à 4–4¼ %
feststehende Institutsgelder sofort oder später auszuleihen. Gesuche erbeten unter **„Institut 100"** Exp. d. Bl.

15- bis 18,000 Mark

2. Hypoth. auf ein in bester Lage Dresdens befindliches Grundstück sofort gesucht. Taxwerth 90,200 Mk., 1. Hyp. 36,000 Mk. Nur Selbstdarleiher wollen Angebote unter **H. B. 55** niederlegen i. d. Fil.-Exped. d. Bl., gr. Klostergasse 5.

Ein im 26. J. steh. nicht unbem. Kaufm. w. mit einem tücht. Kürschner, der über
2—3000 Mark
verf., beh. **Gründung** eines Geschäfts bekannt zu werden. Adressen unter **Th. E. 61** in die Exped. d. Bl. erbeten.

Oberlössnitz,

10 Min. vom Bahnhof Radebeul, ist von sofort oder 1. Oktober eine geräumige, eleg. Wohnung, gr. Veranda, beträ. alt. Garten, an ruhige Miether billig zu vergeb. Ziegelstr. 4, fr. Villa Ruhland.

Plauen-Dresden,

Falkenstraße 34, halbe 1. Etage mit Garten billig zu vermiethen. Näh. daselbst od. Dresden, Fischhofplatz 8, Möbelgeschäft.

Ein junges anständiges Fräulein wird in

Kost u. Wohnung

genommen. Adr. erb. u. **Sch. D. 58** Exp. d. Bl.

Wohnung

mit 2 Stuben, Kammer, Küche, Alkoven u. Zub. ist v. 1. Octbr. ab in **Striesen Ja-Str. 14** (Endpunkt der neuen Pferdebahn Striesen-Friedrichstraße) zu vermiethen. Näheres beim Besitzer daselbst 1. Etage. **Thomas.**

Langestrasse 1b

ist ein **kl. Laden** mit **Hinterraum per 1. October zu vermiethen.** Preis 450 Mark.

Bergstraße 18, Pieschen,

sind 2 freundl. Wohn. sofort od. Michaeli an ordentliche Leute zu vermiethen. Preis 180 u. 185 M. Näh. bei **Schöne.**

Grunaerstrasse 22ᴬ

ist in 1. Etg. **1 Wohn.,** best. a. **2 St., 2 K., Küche,** Vorr. **u. Zubeh.,** pr. 1. Oktbr. zu **verm.** Preis 450 M.

Einz. Beamter

sucht in der Nähe vom Böhm. Bahnhof ab 1. October c. ein

möblirtes Zimmer.

Am liebsten bei Beamtenwittwe. Offerten erb. unter **R. T. 26** in die Exped. d. Bl.

Eine Wohnung,

Radebeul, 1. Etage, u. Aussicht, Sonnens., 8 Z., 1 Raum, Mädchenk., Waschhaus, Gartengenuß, Wasserl., 400 Mk., sof. od. 1. Oktbr. zu beziehen. Näh. **Herrmann Plütze,** daselbst.

Kauf, Tausch.

Suche ein Gut in guter Lage bis zu 30000 Thlr., wenn meine schöne Land-Villa mit gr. Garten, event. Baarzahlung, mit angenommen wird. Diese Villa liegt in der schönsten Lage bei Dresden. Nur Selbstreflect. finden Beachtung. Adr. **T. N. 15** Exp. d. Bl.

Ein gutgehendes Restaurant

nebst **Zinshaus** ist wegen größ. Uebernahme bald zu verkaufen. Anzahlung nach Uebereinkunft. Agenten verbeten. W. Offerten unter **T. E. 55901** in die Expedition dieses Blattes.

Haus-Verkauf.

Ein Zinshaus in der Nähe des Güterbahnhofes, mit Garten u. großem Hinterland, für Holzhandlungen u. Kohlengeschäfte passend, ist sofort zu verkaufen. Off. erb. unter **S. J. 761 „Invalidendank" Dresden.**

Wirthschafts-Verkauf.

Die **Wirthschaft Nr. 8 in Saultitz bei Nossen** mit einem Areal von 12 Schffl. 80 □-Rth., guten Gebäuden, worauf 158 St.-E. und 6890 Mk. Brandkasse ruhen, ist mit anstehender Ernte, auszugs- und herbergsfrei, für d. Preis von 13000 Mark sofort zu verkaufen. Näh. Auskunft ertheilt daselbst **Görne,** Gem.-Vorstand.

Kötzschenbroda (Niederlößnitz). Villen-Colonie bei Dresden,

sehr beliebter Wohnsitz in gesunder u. reizend. Elbthal-Lage, mit niedrigen Communalabgaben, guten Lehranstalten u. angenehmen Gesellschafts-Verhältnissen, Eisenbahn- u. Dampfschiffsstation, Wasserleitung. Kostenfreier Nachweis an Käufer u. Miether durch die Vermittelungsstelle des **Gemeinnützigen Vereins,** Bahnhofstr. 12, unmittelbar am Bahnhofe **Kötzschenbroda.**

Haus-Verkauf.

Ein massives Haus mit 5 Wohnungen, gr. Obst- und Gemüsegarten, sowie auch entsprechender Material- u. Schnittwaarenhandlung, in der Nähe v. Dresden, sofort oder später zu verkaufen. Anzahlung nach Uebereinkommen. Gef. Off. unter **Haus 1693** an die Geschäftsstelle d. Blattes.

Den Verkauf

von Zinshäusern, Villen, Grundstücken sowie Geschäften jeder Branche vermittelt unter coulanten Bedingungen **Curt Vogel, Oberlößnitz,** Mittlere Bergstr. 66, **Agentur** u. **Commission.**

Hausverkauf.

Das in schönst. Lage Freibergs, Schillerstr. 5, gelegene Haus- und Gartengrundstück soll erbtheilungshalber verkauft werden. Nähere Auskunft ertheilt Regier.-Rath Münzner, Dresden, Bismarckplatz 5.

Haus- und Gartengrundstück

m. flott. Productengeschäft, Vorort Dresdens, wegen Uebernahme eines Gasthofs, wenn Abschluß kurz, billig zu verkaufen. Näh. **G. John,** Striesen, D.-Str. Nr. 38.

Ziegelei-Verkauf.

Eine Ziegelei mit 20 Schffl. des besten Lehmlagers ist billig zu verkaufen. Näh. durch **J. Huhle,** Buchdruckerei in Mohorn (Sachs.).

Gasthofs-Verkauf.

In einer industriereichen Mittelstadt Sachsens ist ein an der Hauptstraße geleg. Gasthof mit großem geräum. Tanzsaal und eingebauter Theaterbühne, nebst daranstoßendem Concertgarten u. Kegelbahn sowie darangrenz. Gemüsegarten u. Feldgrundstücken, außerdem im Hauptgebäude befindl. groß. Gesellschaftszimmern sof. unter günstigen Bedingungen zu verkaufen. Tausch auf Land- od. Hausgrundstücke, event. Restaurants in der Nähe v. Chemnitz, Leipzig od. Dresden nicht ausgeschlossen. Kaufliebhaber werden gebet., ihre werthen Adr. unter L. S. O. 2305 an die Exped. d. Bl. zur Weiterbeförderung gelangen zu lassen.

In der Nähe von Dresden, 2 Minuten vom Bahnhof gel., ist eine feine **höchst solid** gebaute

Villa

mit großem Garten u. prächtiger Fernsicht nach der Sächs. Schweiz, für 2 Familien eingerichtet, Verhältnisse halber billig zu verk. oder auf ein gutes Dresdner **Zinshaus zu vertauschen.** Adr. erb. unter **R. 6105** an **Rudolf Mosse, Dresden.**

Ein Hotel

mit Restaurant, nachweislich gut, in industrieller Gegend, per 1. October 91 an tüchtigen Fachmann wieder zu verpachten. Off. erb. u. **160 „Invalidendank" Plauen i. V.**

Brauerei-Verpachtung.

Eine im best. Betriebe befindliche **Brauerei** und **Mälzerei** ist **sofort zu verpachten. Verkauf später nicht ausgeschlossen.** Offerten unter **S. A. 447** an **Haasenstein & Vogler,** A.-G., **Dresden** erb.

Das Erbgericht

zu **Naundorf b. Gaußig,** mit Realgerechtigkeiten u. 50 Scheffel Areal sowie vorzügl. leb. u. todt. Inventar und schön anstehender Ernte, ist sofort zu verkaufen. Ein größerer Theil d. Kaufsumme kann darauf stehen bleiben. Näh. beim Besitzer, dem Gutshändler **Lehmann in Niederneukirch** (Lausitz).

Zinshaus-Verkauf,

in bel. gr. Ort nahe Pirna, sehr passend für **Tischler,** wofür Bedarf ist. Anz. 8000 Mk. Off. unt. **Q. B. 29** in die Exp. d. Bl.

Ein Gut
bei **Wilsdruff** ist wegen Todesfalls des Besitzers zu verkaufen. Größe 55 oder 67 Acker. Preis 1500 M. pr. Acker. Hypoth. fest. Anzahl. mäßig. Selbstkäufer erhalten Auskunft **Ernst Schubart,** Strehlen-Dresden.

Ein Fabrik- und Mühlen-Grundstück,

mit starker **Wasserkraft,** ca. 60 Pfdkr., mass. geräum. Gebäude, 10,200 Thlr. Brandk., 20 Schffl. Areal, ¼ St. v. Bahnstat. sehr schön gel., ist weg. Alters d. Bes. unter sehr günst. Bed. u. b. ger. Anz. zu verk. Reflekt. f. dauernd steh. bl. Infolge d. hochgestieg. Kohlenpreise dürfte sich d. Wasserkraft zu jed. Fabrikanl. sehr vortheilh. eignen. Anfr. unter **Fabrik 2507** Exped. d. Bl. erb.

Ein Gasthof

(Realrecht), einziger im Orte, mit Tanzsaal, 3 Scheffel Feld, für 16,000 M. bei 4500 M. Anzahl. sofort zu verkaufen. Offerten mit Freimarke an **Destillateur Thiele, Roßwein.**

Für Klempner!

In einer Fabrikstadt, großer Umgebung, ist ein neues Hausgrundstück, gute Lage, passend für einen Klempner, wenig Concurrenz, bei wenig Anzahlung billig zu verkaufen; event. Parterre mit Laden, Wohnung u. Werkstatt zu vermiethen. Nähere Auskunft unter **A. Z. 101** postlagernd Colditz.

Zu verkaufen
ein unw. Dresden geleg., sehr rent. **Ziegeleigrundstück,** Prod. bis 1 Mill., mit ca. 10 Ack. gut. Land, sehr einträgl. Nebeneinkünften, volle Ernte, Inventar, feste Hypoth. bei wenig Anzahl. nur Verh. halber zu verk. Tausch nicht ausgeschl. Off. erb. unter **T. E. 60** in die Exped. d. Bl.

Barbier-Geschäft,
nachw. gutgehend, wird sof. per Kasse zu kaufen gesucht, womögl. in kl. Stadt, auch ein pass. Laden zu miethen gesucht. Off. m. Preis u. Einnahme unter **A. B.** Hauptpost Dresden.

Wer sein **Geschäft** schnell u. gut verk. w. wende sich an d. Dresdn. Centr.-Verm.-Bur. Schloßstr. 24, h.-p.

Cigarrengeschäft,

beste Lage der Altstadt, ist für 2000 Mark zu verkaufen. Off. unter **Q. B. 30** in die Exped. d. Bl. erbeten.

Hochlohnende höchst einfache Fabrikation, schon mit 200 M. möglich. Prospekt gratis. **R. Fallnicht & Co., Hamburg 6.**

Echtes Möbel-Geschäft

in e. Provinzialstadt von 60000 Einw. sucht f. sein bedeutendes Teppich- und Möbelstofflager e. rührigen, mit d. Branche sehr gut vertrauten intelligenten Verkäufer, welcher auch die Kundschaft mit besuchen würde. Interesse für die Möbelbranche nothwendig. Off. mit näheren Angaben u. Gehaltsansprüchen unter **Verkäufer 2311** Exp. d. Bl. niederzulegen.

Eine gut eingerichtete **Hutformen-Fabrik, Zink- u. Metall-Gießerei** mit **mechan. Maschinenbau, in Breslau, ohne Concurrenz,** ist Auseinandersetzungshalb. preiswerth **zu verkaufen.** (Bei genügendem Capital noch sehr zu erweitern.) Off. u. **O. 1824** an **Rudolf Mosse, Breslau** erb.

1 Buch-, Kunst-, Musik.-, Instrumenten-Handlung

in e. Provinzialstadt ist krankheitswegen f. 50,000 Mk. bei 35,000 Mk. Anzahlg. sofort zu verkaufen. Umsatz d. letzt. Jahres 63,000 Mk. Reingewinn 11,000 Mk. Der Kaufpreis ist durch d. Lagerwerth gedeckt. Offerten unter **E. J. O. 351** an die Expedition d. Bl.

Wer liefert die zur Errichtung einer Delikateß- und Weinhandlung benöthigten Waaren? Gef. Off. erb. unter **K. 2808** an **Rudolf Mosse, Dresden.**

Schuhmacherei

mit g. Kundschaft für 650 Mark, Wohn. u. Laden, Miethe 300 M. Näh. Wettinerstr. 29, Buchb.-Gesch.

Produkten-Geschäft

in schöner Lage der Neustadt ist Familienverhältnisse halber billig zu verkaufen. Zu erfragen große Meißnerstraße 25, in d. Bäckerei.

Ein nüchterner, unbestrafter
Brenner
mit guten Zeugnissen für nächste Campagne gesucht. Offerten mit Zeugnißabschr. erb. u. **U. G. 149** „Invalidendank" Dresden.

Verwalter,
Rechnungsf. ꝛc. erhalten zu sofort und später gute Stellen durch die Direction d. **Landw. Beamten-Vereins zu Braunschweig,** Madamenweg 157.

Oberschweizer
wollen sich unsere Zeitung kommen lassen, jede Nummer 100 offene Stellen.

Vertreter für Dresden
zum provisionsweisen **Alleinvertrieb** eines Patentartikels der Beleuchtungsbranche gesucht. Hohe Provision. Off. unter **P. 4194** an **Rudolf Mosse, Leipzig,** erbeten.

Werkmeister.
Eine bedeut. Chocoladen- und Zuckerwaarenfabrik sucht pr. sof. für die **Chocoladenabtheilung** einen tüchtigen, erfahr. Chocolatier als Werkmeister. Stellung ist dauernd u. gut. Off. unter Beifüg. der Zeugnißcopien und Angabe der Gehaltsanspr. sind unter **K. 577** einzusenden an **Haasenstein und Vogler,** A.-G., **Leipzig.**

Tüchtige erste Verkäuferin
für lebhafte Papier- und Lederwaarenhandlung in Dresden gesucht. Branchekenntn. gefordert. Offerten unter **S. C. 450** erb. an **Haasenstein und Vogler,** A.-G., **Dresden.**

Wirthschafterin-Gesuch.
Auf ein kleineres Landgut wird per September od. Oktober eine ältere erfahr. **Wirthschafterin** gesucht. Gehalt nach Uebereinkunft. Gefl. Offerten nebst Zeugnißabschr. unter **L. K.** Geschäftsstelle des „Mügelner Anzeiger".

Kutscher
für schweres Fuhrwerk **gesucht Ziegelei Strehlen,** Reickerstr.

2 Lehrlingsstellen
für
Ostern 1892
frei.
Becker & Kirsten,
Drogen-Groß-Handlung.

Linen jg. Kleidersärber,
welcher schon am Cylinder apprettirte, sucht **F. E. Richter, Schandau.**

Für das Strumpf- und Wollwaarenfach suche ich mehrere mit der Branche genau vertraute
Verkäuferinnen.
Nur Solche sind Berücksichtigung.
Hermann Herzfeld,
Dresden, Altmarkt.

4 Stallschweizer
auf **Freistellen ges. Leipzig, Burgstraße 22.**

1 kräftiger Erntearbeiter
wird noch angenommen **Gut Nr. 10 in Mockritz.**

Für unser Contor suchen wir einen
Schreiber
zum baldig. Antritt. Stenograph bevorzugt. Offert. mit Zeugnißabschriften und Angabe der Gehaltsansprüche an
Becker & Kirsten,
Neumarkt 34.

Gesucht:
4 Wirthschafterinnen, Scholarin auf Landwirthschaft, 4 Ackermäher, Arbeiterfamilien u. pr. Knechte u. Mägde Pillnitzerstraße **21.**

Aelteres, zuverlässiges, braves
Hausmädchen
mit gut. langjähr. Zeugnissen z. 15. August gesucht. Lohn 15 M., jährlich steigend. Zu erfragen Lindenaustraße 16, 1. 1.

Gewandten Reisenden,
mit der **Haus- und Küchengeräthebranche** vertraut, **suche** per 1. October cr. zu engagiren. Offerten mit Gehaltsanspruch an **„Invalidendank" Chemnitz** unter **A. A. 36** erbeten.

Einige anst. Leute werden als **Abonnentensammler** ges. l. sof. Poliergasse 28, 2.

Für befreundete Familie i. Ort wird in guten Haushalt zum 1. September ein jüngeres, kräftiges und sehr sauberes
Mädchen gesucht,
das ein 1½jähriges Kind auszufahren hat, die Kinderwäsche besorgt u. vielleicht auch das Serviren versteht. Gute Zeugnisse Bedingung. Alles Nähere Vormittags bis 11, Nachmittags 3—4 Uhr zu erfahren Strehlenerstraße Nr. 13, 3. Etage.

Directrice
Für mein **Damen-Confect.-Geschäft suche** ich per sofort eine perfekte **Directrice** für Costumes u. Mäntel bei hohem Salair. Offerten mit Zeugnissen, Photogr. und Gehaltsansprüchen erbeten. **Adolph Webel, Görlitz.**

3 Mark Belohnung
Dem, welcher mir ein treues, ehrliches, ausdauerndes Dienstmädchen, am liebsten v. Lande, besorgt. Die Letzte ist gegen 5 Jahre in dieser Stelle. **O. Ziegler,** Bäckerei, Pieschen, Ringstraße 23.

Zur Unterstützung der Hausfrau wird für ein älteres Ehepaar in einer kleinen Stadt ein nicht zu junges **Mädchen** gesucht, welches im Kochen, Nähen und Plätten bewandert ist. Off. mit Angabe der Gehaltsansprüche ꝛc. zur Weiterbeförderung erbeten unter **L. 3112 Haasenstein & Vogler, A.-G., Chemnitz.**

Gebildetes Fräulein
mit guten Zeugnissen, befähigt, Schulaufgaben zu beaufsichtigen, sofort gesucht Kreuzstraße 21, pt.

Für ein kräftiges, j. Mädchen, in allen Arbeiten bewandert, wird baldigst Stelle in geb. Familie als
Stütze der Hausfrau ges.
Dasselbe würde sich auch gern jeder häuslichen Arbeit unterziehen. Gehalt nicht beansprucht, aber str. Familienanschluß. Näh. Schulgutstraße 18, 3.

Ein Fräulein,
welches Kochen lernen will, findet am 1. September gegen mäßiges Honorar Placement, event. kann selbiges volle Pension erhalten. Näh. Dresden, **Hotel Rößiger.**

Solides Anerbieten.
Für die Verwerthung eines originellen, äußerst praktisch. Massenbedarfsartikels, der bereits sehr gut eingeführt und attestirt ist, sucht der Erfinder wegen Mangels an Kapital **Betheiligung** od. einen **Käufer** unter sehr coulanten Bedingungen. Mit wenigen Tausend Mark ist darin ein dauerndes, brillantes Geschäft zu machen. Gef. Off. erbet. unter **„6699"** Lagernd Postamt IX.

Verkäuferin, Lehrmädchen, sucht Borchardt's Corset- u. Posamenten-Fabrik, Galeriestraße 1.

Fräuleins können das Kochen gründlich erlernen „Hotel 3 Schwäne", Schefflstraße.

Gesucht für ein ausw. Wäsche-Geschäft eine tüchtige
Zuschneiderin.
Anerbietung unter **H. L. Q. 612** bef. die Exped. d. Bl.

Gesucht zu Näharbeit
ein fleißiges, ehrliches Mädchen Falkenstr. 10 im Mützengeschäft.

Ein tüchtiger Heizer
für Locomobile auf einige Wochen gesucht.
M. Hafe, Striesen.

Gesucht für ein Leinen- und Wäschegeschäft einer Stadt Bayerns eine auf feine Arbeit
geübte Näherin,
welche selbstständig zuschneiden und möglichst auch als **Verkäuferin** thätig sein kann. Anerb. u. **N. O. Q. 613** Exp. d. Bl.

Ein ordentliches ehrliches Mädchen
mit guten Zeugnissen
sucht Stellung
bei einzelnen Leuten oder einer Dame. Gef. Adressen niederzulegen b. Bäckermeister **Schlorke,** Freibergerplatz Nr. 1a.

J. Kim., 31 J., repräsentationsfähig, viel gereist, bereits Geschäfte selbstständig geleitet u. sich auch nicht scheut, selbst tücht. Hand mit anzulegen, sucht sogleich od. später u. besch. Ansprüchen
Stellung.
Arbeitet sich leicht in jede Branche ein. Gef. Off. erb. u. **S. J. 765 „Invalidendank" Dresden.**

Ein junger kräftiger
Zeugschmied
sucht dauernde Arbeit. Werthe Off. bis 16. Aug. erbeten unter **O. J. 1873** postlag. **Meißen.**

Ein tüchtiger Reisender,
welcher bei der Detail-Kundschaft gut eingeführt ist,
sucht noch einige Vertretungen.
Gefl. Offerten unter **K. L. 210** Postamt 1.

Ein j. Mädch. a. achtb. Fam., im Nähen u. Plätten bewandert, sucht in besserem Hause Stellung als
Stubenmädchen.
Werthe Off. erb. u. **C. W.** postlagernd **Mügeln b. Pirna.**

Ein zuverlässiger **Brot- und Weißbäcker,** welcher auch Pfefferküchler ist, sucht Stellung sofort oder bis 15. Sept. in einer größeren Bäckerei oder Pfefferküchlerei. Off. u. **B. 100** an **Haasenstein & Vogler** (A.-G.), **Löbau i. S.**

Als Vertreterin
der Hausfrau
sucht eine **gebildete, alleinstehende, evang., auch musikalische Dame** (Wittwe), Anf. 30er Jahre, einen Wirkungskreis, sei es zur selbst. Führung eines Haushalts bei einz. Herrn oder auch Erziehung mutterl. Kinder, ev. Gesellschafterin. Gefl. Off. unter **J. B.** an die Exped. der **Eisenacher Zeitung.**

Für Stellmacher.
Einen großen Posten **Felgen** und **Speichen** empfiehlt
A. Janke, Alt-Coschütz 19c.

Ein älteres Fräulein
wünscht mit ihren eig. Möbeln den Haushalt eines älteren Herrn zu Michaeli zu übernehmen. Näh. Christianstraße 12, 3.

Als Köchin
oder zur Führung eines Haushalts sucht ein älteres Mädchen in feinem, ruhigem Hause Stellung. Gef. Off. u. **M. G. 105** postlagernd Mohorn.

Herren-Confection.
Tüchtiger jüngerer Verkäufer, im Confect., Maßnehmen, Decoriren u. Comptoirarb. firm, sucht, gestützt auf prima Referenzen, bei bescheidenen Ansprüchen Engagement. Off. unter **H. 24021** an **Haasenstein & Vogler, A.-G., Breslau,** erbeten.

Gesuch.
Für ein anständiges, 17 Jahre altes Mädchen vom Lande, im Plätten u. Handarbeiten bewandert, wird Stellung als Stubenmädchen oder Stütze der Hausfrau gesucht. Näh. unter **S. M.** postlagernd Potschappel.

Ein tüchtiger Müller
sucht sofort Stellung Diebgasse Nr. 6, part. **Niese.**

In häuslichen Arbeiten gut bewandertes Mädchen **sucht** sofort od. später bei seiner Herrschaft dauernde Stellung als
Jungfer.
In weibl. Arbeiten u. Schneidern perfekt. Gefl. Off. unt. **N. N. 105** Fil.-Exped. d. Bl., gr. Klostergasse 5.

Bereitwillig geg. Reisevergütung für auswärts oder ausländisch.

Beschäftigung
sucht ein sehr gut empf. pens. Kassen- und Verw.-Beamter. Gefl. Offert. unt. **U. N. 155** im **„Invalidendank" Dresden** erb.

Ein Mädchen, welches einem besseren Haushalte mehrere Jahre als Wirthschafterin selbstständig vorgestanden u. die besten Zeugnisse aufzuweisen hat, **sucht** per 1. Septbr. oder später
ähnliche Stellung.
Gefl. Off. bitte unt. **T. T. 315 postlag. Pirna** einzusenden.

Ein j. verh. Mann, kinderlos, ged. Mil., s. Stellung als
Hausmann,
Portier, Diener, Aufseher, Bote, bess. **Markthelfer** o. irg. w. Beschäftigung, im **Rechnen u. Schreiben tücht., Zeugnisse vorzügl.** Gef. Off. u. **E. R. 775** in die Fil.-Exped. d. Bl., gr. Klostergasse 5, erbeten.

Ein anständiges älteres Mädchen sucht sofort eine
Aufwartung
bei einer einzelnen Dame oder Herrn. Off. unter **T. N. 115** in die Expedition dieses Blattes.

Kohlen-Branche.
Junger Mann, 30 J. alt, w. Sachsen, Thüringen u. Bayern 10 J. mit Erfolg bereist, **sucht** baldigst anderw. Stellung für Contor od. Reise. Gefäll. Off. unter **L. 2899** an **Rudolf Mosse, Dresden,** erbeten.

1000 Mark
sucht ein anständ. Geschäftsmann auf ½ Jahr geg. Verpfändung seines Inv. Gefl. Off. unter **H. H. 100** an **G. L. Daube & Co., Pirna.**

Eine Frau bittet edeldenkende Herzen um ein Darlehn von
50 Mark
gegen monatl. Rückzahl. Off. u. **S. U. 87** in die Exp. d. Bl. erb.

2000 M.
gegen doppelte Sicherheit u. gute Zinsen von einem hiesigen Geschäftsmann zu leihen gesucht. Offerten unter **T. E. 64** in die Expedition dieses Blattes.

Zwei anständige M., welche in Noth gerathen sind, bitten edeld. Herzen um ein Darl. von 40 Mk. g. Rückzahl. Off. in die Exp. d. Bl. unter **S. M. 116.**

Herzlich bittet eine Wittwe edle Menschen um 150 M. gegen monatl. Rückzahlung. Adr. erb. bis 15. d. M. unter **A. S. 150** Postamt Heinrichstraße.

Geld Wer Hypothekengelder oder Capital zu anderem Zweck sucht, erhält solches in jeder Höhe durch Prospekten D. G. Hauptpostlagernd Berlin.

Geld-Darlehen
auf sichere Hyp. von 1000 Mark aufwärts. Off. unter **C. 2013** an **Rudolf Mosse, Dresden.**

Hypothek
auf ein Landgut b. Dresden zu verk. Gefl. Off. **A. B. 55088** in die Expedition dieses Blattes.

Ab 1. April 1892
in **Pieschen** nahe Pferdebahn **Wohnungen,** St., K., K. von 180—200 M., St., K. von 108 bis 120 M. zu vermiethen. Näh. unter **J. 2919** an **Rudolf Mosse** in **Dresden.**

Eine freundliche Stube
mit Kammer suchen kinderlose Leute per 1. Oct. Neustadt bevorzugt. Off. mit Preisangabe Fürstenstraße 9, 3. **F. Richter.**

2 schöne Wohnungen
sind sofort oder später zu vermiethen in **Pieschen.** Näheres Marktstraße 10, 1. Etage.

Nicht zu entfernt vom Neustädter Realgymnasium wird in anständ. Hause von ruhigem Miether (2 Pers.) eine
Wohnung
von 4—5 Zimmern **gesucht.** Gartengenuß erwünscht. Offert. mit Preisang. unt. **U. A. 799 „Invalidendank" Dresden** erb.

Ein
Atelier
vom 1. September an zu vermiethen Königs-Johannstr. 6, 4., bei Otto Keppler.

In Seboitz
Zwingerstr. 223 ist pr. 1. Oktbr. e. schöner Verkaufsladen mit Einrichtung, Wohnung, gr. Keller, Niederlage usw., zu e. Produktengeschäft sehr geeign., bill. zu verm. In der Nähe der Serrestr. wird
möblirt. Zimmer od. Stube
1. Septbr. von jung. Mann **gesucht.** Offerten unter
Zimmer 1372
in die Exped. d. Bl. erbeten.

In Niedersedlitz oder Zschachwitz
für sofort od. später **Wohnung** gesucht im Preise von Mk. 400, möglichst 1. Et. Adr. bis Sonntag in der Exped. d. Bl. unter **S. D. 57** abzugeben.

Zu vermiethen an e. Dame oder Herrn ein **Logis** für 100—200 M. Cotta b. Dresden, Schanze, Steinstraße 16, 1.

Pension
für **Töchter** geb. Stände, nebst vorzügl. Unterricht in Wissenschaften, Sprachen, weibl. Handarbeiten, Buchführung, Musik, in der Hauswirthschaft, im Kochen, sowie in der Aneignung gesellschaftlicher Formen ꝛc. in **Dir. Schmidt's Töchter-Pensionat, Dresden,** Rosenstraße 30. Prosp. gr. u. fr.

Ein anst. ält. Mädchen (seither Wirthschafterin) **sucht,** um sich zu erholen, **baldige**
Aufnahme
bei e. anst. Familie od. Wwe. auf dem **Lande** in der Nähe Dresdens. Offerten mit Preisangabe erbeten unter **U. W. P. 1523.**

Damen f. diskr. freundl. Aufnahme auf läng. u. kurz. Zeit b. Frau **Renner,** Hebamme, Breitestr. 13.

Ein Ziehkind von kinderlosen Leuten gesucht. Frau Schumann, Oberpesterwitz Nr. 32.

Ein **Ziehkind** wird auf's Land in gute Pflege genommen. Adr. Grunaerstraße 20, 4. r.

Bäckerei-Grundst. (neu) mit **Garten** und flotter **Bäckerei** in freundlicher Fabrikstadt Sachs. (8000 Einw.) ist Verh. halb. bei 4—6000 Mk. Anz. f. 21,000 Mk. z. vk. **Klein & Co.,** Zahnsg. 2, 1.

Eine seit Jahren flott betriebene
Holzornamenten-Fabrik
mit **Dampfbetrieb** ist mit allem **Inventar** und **Kundschaft** sowie **Grundstück sofort zu verkaufen.** Agenten verbeten. Off. unter **R. W. 445 Haasenstein & Vogler** (A.-G.), **Dresden.**

Gutsvertausch.
Ein schönes Gut, b. Wilsdruff gel., Areal 96 Schffl., 12 Kühe, 3 Pferde ꝛc., mit aufsch. Ernte, ist auf ein Haus zu vertauschen. Off. u. **Th. E. 65** Exp. d. Bl.

Ein Grundstück
mit vielen u. groß. Räumlichk., in welch. auch 1 **Dampfmasch. vorhand.,** in anzg. Fabrikorte am Bahnhof, nahe bei Görlitz, f. jed. Gewerbe geeign., ist preiswr. zu verk. Daß. würde sich auch z. Einrichtg. e. Milchkunstl. oder Restaur. eignen, da herrl. Gartenbord. Gefl. Off. unt. **H. 500** Annoncen-Exp. **E. Schoenwald** in **Görlitz.**

Achtung.
Ein **kleines Haus** oder **Villa** wird im Elbthal von mir selbst zu kaufen gesucht. Adressen unter **T. N. 25** Exped. d. Bl.

Hotel
mit 22 Fremdenzim., feinem Restaurant u. schönem Garten, mit Saal, das beste am Platze einer bedeutenden industriereich. Mittelstadt Sachs., in bester Lage am Markte, krankheitsh. verkäuflich. Zur Uebernahme mit all. todten u. lebenden Inv. 70—80,000 M. erforderl. je nach Uebereinkt. Auch würde Verkäufer ein kleineres Grundstück mit in Kauf nehmen. Gef. Off. unter **C. K. 56071** in die Exped. d. Bl. erbeten.

Bäckerei
im Grundstück, Pirnaischestr. 58, mit hellen Arbeitsräumen und schöner Wohnung, äußerst billig zu vermiethen. Näh. daselbst b. Polter oder Neumarkt 6, 2.

Hübsche Villa
in Blasewitz, best. aus Souterr., Part., 1. Et., elegant ausgestattet, für eine Familie passend, soll sof. **Umstände halber für den billigen Preis von 30,000 Mark** verkauft werden. Off. **S. D. 451 Haasenstein & Vogler, A.-G., Dresden.**

Zinsvilla,
Schweizerviert., Miethe 3100, Hyp. 44,000, f. 57,000 bei 11,000 Anz. verkauf. Adr. unt. **T. M. 788 „Invalidendank" Dresden.**

Hotel
in einem verkehrsreichen Ort mit 2 Logirhäusern, 32 Zimmern, Wirthschaftsgebäude, 75 Morgen Land, wird für 72,000 M. bei 20,000 M. Anz. Verh. halb. sof. verkauft. Weit. Ausk. erth. gern Insp. **A. Claus,** Falkenstr. 10.

Haus
mit
Produktengeschäft
und Garten, 1½ St. von Dresden entfernt, **zu verkaufen.** Adressen unter **S. U. 191** in die Expedition dieses Blattes erbeten.

1 schön. massives Zinshaus,
in guter Geschäftslage, mit flottgehendem Colonialwaaren- und Biergeschäft, in einer gr. Stadt Sachsens, ist bei 12—15,000 M. Anzahlung preiswerth zu verkaufen. Off. erb. unter **U. E. 147** durch **„Invalidendank" Dresden.**

Eckhausgrundst.-Verkauf
in Pieschen, gute Zinsanlage, ist sofort oder später zu übernehmen bei wenig Anzahlung. Näheres Elbialon in Mickten b. Dresden.

Zinshaus,
Nähe des Böhm. Bahnhofs, welches sich ca. 6% verzinst, ist für 77,500 M. Verh. halb. sof. zu verkaufen. Weit. Ausk. erth. gern Insp. **A. Claus,** Falkenstr. 10.

Für 16,800 M.
ist ein **Haus** m. **Produkten-Gesch.** in Vorstadt **Neudorf** zu verkaufen durch
Klein & Co., Zahnsg. 2, 1.

Produktengeschäft,
gutgeh., inn. Altst., mit daranst. Wohn. bill. zu verk. Zu erfr. i. Buttergeschäft Palmstraße 9.

Produkten-Geschäft
für 750 M. incl. Waaren, neues Inv., freie Miethe bis Oktober, schöne Wohnung, zu verkaufen. Näh. Kotteusr. Neueg. 11, **Rabitsch.**

Bäckerei.
gutgehend, ist sofort od. d. 1. Oct. zu verkaufen, Miethe billig. Gef. Adr. **R. T. 34** Exped. d. Bl.

Reelles Geschäft
in oder bei Dresden wird gegen Kasse zu kaufen gesucht. Gefl. Off. unter **M. S. 55087** in d. Expedition dieses Blattes.

Eine flottgehende Drechslerei
ist Familienverhältnisse halber zu verkaufen. Off. unt. **R. T. 127** Expedition dieses Blattes erbeten.

Seifengeschäft.
Ein seit 11 J. besteh. Seifengeschäft ist verhältnißhalber bill. zu verkaufen. Off. erb. u. **S. M. 202** Exp. d. Bl.

Gutgehendes Productengeschäft
mit Schlachteinrichtung sofort billig zu verk. Näh. Falkenwitzerstraße 20 im Productengeschäft.

Colonialw.-
mit **Produkten-Geschäft** ist veränderungshalber sofort oder 1. Oktober zu verkaufen. Jährl. Einn. 50—60 M. Miethe m. Wohn. 400 M. Gef. Off. **S. P. 771 „Invalidendank" Dresden.**

Zu verkaufen:
1 flotte Bäckerei,
1 Conditorei,
1 Colonialwaaren-Geschäft,
1 Produkten-Geschäft,
1 Restaurant,
1 Leihbibliothek mit Papiergeschäft,
1 Cigarrengeschäft,
1 Seifengeschäft.
Näh. Poppitz 15, pt. 1.

Mechanische Weberei
(Schürzenzeuge) in einem Badeort im Harz, seit 20 Jahren bestehend und mit großer Wasserkraft, soll freihändig bei 70,000 M. Anzahlung verkauft werden. Näh. Auskunft ertheilt Rechtsanwalt **Dr. Arthur Salomon** in **Berlin S.,** Oranienstr. 140, 1.

Ein nachweislich gutgehendes
Mehl- u. Gemüse- od. Productengesch.
zu kaufen gesucht. Umgebung v. Dresden bevorzugt. Offert. mit Preisangabe unt. **T. A. 770** im **„Invalidendank" Dresden** erb.

Altrenommirtes,
nachweislich vorzügl. gehendes
Kolonialwaaren-Geschäft
in Altst., mit **gr. Umsatz,** soll veränderungsh. **verkauft** werden. Näh. d. Klein u. Co., Zahnsg. 2, 1.

Verkaufe infolge anderw. Unternehmen m. wirkl. reelles **Kolonialwaarengeschäft** preiswerth. Bill. Miethe, schöne verkehrsreiche Ecke mit Wohnung. Erforderlich 4000 M. Adr. unter **„Reeller Verkauf"** in die Exp. d. Bl.

Für Schuhmacher.
Einem tüchtigen Schuhm., der über einige Hundert Mark Geld verfügt, kann ein gutgehendes Geschäft nachgewiesen werden. Off. erbeten unter **S. N. 769 „Invalidendank" Dresden.**

Eine leistungsfäh. Landbäckerei
sucht noch Privatkunden oder Händler bei civilen Preisen. Off. erbeten Wilsdrufferstr. 40, 3. Et.

Geschäfts-Verkauf.
Ein seit 50 Jahren bestehendes flottes **Colonialwaaren-Geschäft** mit Nebenbranchen, in einer Provinzialstadt Sachsens, ist mit schönem Hausgrundstück veränderungshalb. preiswerth für jetzt oder später zu verkaufen. Detailumsatz 50 Mille M. p. Anno. Off. u. **Th. E. 73** Exped. d. Bl.

Holzstoff-Fabrik
in einem Industrieort, passend für Bauwerker od. für Kistenfabrik, wird für 48,000 M. bei 20,000 M. Anz. Verh. halb. sofort verkauft. Weit. Ausk. ertheilt gern Insp. **A. Claus,** Falkenstraße 10.

Die Thermalwasserverwaltung der Stadtgemeinde Teplitz in Böhmen

gestattet sich, einem hochverehrten Publikum von Dresden und Umgegend kund zu thun, daß sie

den General-Verkauf

ihres **weltberühmten Mineralwassers**

Herrn Clemens Zschäckel,

Besitzer der altrenommirten Anton'schen Weinhandlung,

übertragen hat und bittet höflichst, den Bedarf an genanntem Wasser daselbst decken zu wollen. Hochachtungsvoll

die Thermalwasserverwaltung der Stadtgemeinde Teplitz.

Auf obiges Bezug nehmend, halte ich mein **Depot** einem hochverehrten **Teplitzer Mineralwasser** trinkenden Publikum zum Bezug bestens empfohlen.

Im Einzelverkauf (nicht unter 6 Flaschen) à Flasche 35 Pf.

Hoteliers, Restaurateure, überhaupt alle Wiederverkäufer erhalten bedeutenden Rabatt. Hochachtungsvoll

Clemens Zschäckel, Besitzer von Anton's Weinhandlung und Frühstücksstuben, **an der Frauenkirche 2.**

Die Teplitzer Stadtquelle, seit mehr als einem Jahrtausend **bekannte** Heilquelle Böhmens, welche aus unendlicher Tiefe durch zerklüftetes Felsgestein mit einer Temperatur von + 39° R. zu Tage tritt und darum frei von jeder organischen Beimischung ist, wurde schon von unsern alten Vorfahren als Heilung bringend erkannt.
Nach der Analyse berühmter Professoren ist es ein reines natürliche Kohlensäure haltiges alkalisches Mineralwasser. Die Sättigung mit Kohlensäure ist künstlich vervollständigt, und ist es deshalb ein äußerst wohlschmeckendes und gesundheitförderliches **Tafelgetränk**, ein **Heilmittel** bei nervöser Verdauungsschwäche, chronischer übermäßiger Absonderung von harnsauren Salzen und Eiweiß, sowie chronischem Gelenk- und Muskel-Rheumatismus.
Für die Vortrefflichkeit dieses Mineralwassers spricht seine Berühmtheit.

Möbel-Magazin vereinigter Tischler und Tapezirer (Innungsmeister), **Altmarkt,** Eing. Schreibergasse 1, 2. **Gegründet 1826.**
Grösste Auswahl solider Tischler- und Polstermöbel.

In Margarethe Fritzsche's
Lehr-Institut
für Schnittzeichnen u. Zuschneidekunst

beginnt den 1. September 1891 ein neuer Kursus. Näheres Prospekt. 5 Seidel und Naumann-Maschinen stehen zur Benutzung. Anmeldezeit 9 bis 2 Uhr.

Margarethe Fritzsche,
akademisch und praktisch gebildete Lehrerin.
Dresden, Seestraße.
Eingang a. d. Mauer 3. Eingang a. d. Mauer 3.

Wien

Wiener Neuheiten in Herrenhüten, reizende Façons, sind eingetroffen im **Magazin „Zum Pfau",** Frauenstrasse 8.
Der beste schwarze Wiener Herrenhut kostet
9½ Mark.

Jeder Leser dieses Blattes,

der durch Anwendung geeigneter Reklamemittel seinen **Kundenkreis vergrößern** will, ist berechtigt, von der **Expedition der Fachschrift „Die Reklame" zu Zittau** einige verschiedene Nummern dieser neuen Zeitschrift franco zur Ansicht zu verlangen. Jeder Geschäftsmann, der sich von dem eigenartigen, praktischen und interessanten Inhalte der „Reklame" überzeugt hat, abonnirt auf das Blatt. (Preis 2 M. halbjährlich 6 Hefte.)

Hygieia-Zahnpulver.

Nur echt, wenn am Boden der Dose mein Namenszug sichtbar.
Aug. Polscher, Zahnkünstler,
Dresden, Prager Str. 33.
Hygieia-Zahnpulver ist zu haben in allen besseren Drogen- und Parfümerie-Geschäften und bei mir.

GAEDKE'S CACAO

Montag den 17. August d. J. stelle ich in **Dresden, Werner's Milchviehhof,**
ganz hochtragende, allerschwerste Kühe und Kalben, sowie **edle Sprungbullen** zum Verkauf. Bestellungen auf obiges Vieh und ½jähr. Kälber Amsterdamer und Ostfriesischer Rasse nehme gleichzeitig entgegen.
Weener in Ostfriesland.
J. Markreich.

Gardinen

Stores, Vitragen, weiss, crême und bunt, empf. in reichhaltigster Auswahl zu bekannt billigsten Preisen das Gardinen-Special-Hauptgeschäft Dresdens von
Eduard Doss aus Auerbach i. V.,
Waisenhausstr. 25 (i. Hause d. Victoria-Salons).

Die Königliche Vorschule der K. Kunstgewerbeschule

nimmt Michaelis neue Schüler an. Dieselben müssen ein Alter von mindestens 14 Jahren, den Besitz derjenigen Bildung, welche durch das Ziel der Volksschule festgesetzt ist, und besondere Befähigung zum Zeichnen, sowie eine über das Ziel der Volksschule hinausgehende Ausbildung in demselben nachweisen. Bei den Anmeldungen sind Geburts- und Schulzeugnisse und die zuletzt gefertigten Zeichnungen der Schüler vorzulegen.
Dresden, August 1891.
Die Direktion.
K. W. Clauss.

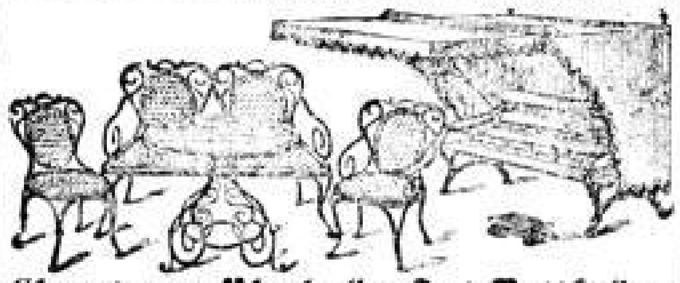
Für nur 5 Mark

verkaufe einen dieser eleganten **massiv goldenen**
Simili-Brillant-Ringe
(gesetzl. 333 gestempelt) von wahrhaft überraschendem Feuer, à jour gefaßt, für Herren und Damen.
Julius Seidel, Dresden, Zerrestr. 4, 1. Etage.
(Telephon 3768, Amt III.)
Versandt geg. Vorausbez. zuzügl. 40 Pf. Porto od. Nachn. Illustr. Preis-Catalog v. Gold- u. Silberschmuck grat. u. fr.

Spezialgesch. f. Schuhw.-Reparatur.

Herrenbesätze	kosten	6–7 Mk.
Damenbesätze	"	3–4 "
Herrensohlen u. Absätze	"	2.75 "
Damensohlen u. Absätze	"	1.75 "
Neue Gummibezüge	"	1.00 "
Absätze	"	40–70 Pf.

Kleinere Reparaturen nach Zeit.
Johann Schneider,
Trompeterstraße Nr. 12, Laden 4.



Gartenmöbel aller Art, Bettstellen, Matratzen, Waschtische, Flaschenschränke u. s. w.
Fr. Horst Tittel,
leistungsfähigste Eisenmöbel-Fabrik,
Dresden-A., Georgplatz 1, vis-à-vis **Café français.**
Zeichnung und Preise gratis und franco.

Leichenwagen
baut u. empfiehlt
J. Grössler, Rüsseina.
Muster u. Preisez. D. Feinste Referenzen von vielen gelieferten Leichenwagen.

Günstiger Kauf.

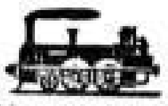
Infolge **nothwendigen** Domizilwechsels ist ein über 30 Jahre am hiesigen Platze bestehendes
Teppich- u. Deckengeschäft
bei **wenig** Anzahlung und unter den **günstigsten** Ratenzahlungen sofort zu verkaufen. Offerten unter **N. 233** an **G. L. Daube & Co., Dresden,** Circusstr. 10, erb.

Ein tüchtiger, in London ansässiger Agent sucht noch
Vertretungen
leistungsfähiger Häuser für England und Colonien.
Offerten unter R. S. 441 an Haasenstein & Vogler, A.-G., Dresden.

Leistungsfähiger
Obstlieferant
gesucht. Kasse sofort. Offerten erbeten unter **U. B. 115** im **„Invalidendank" Dresden.**

Pianinos,
neu und gebr., billigst verkauft, vermiethet **J. Gottlöber,** Altmarkt 15.

Kaiserl. Deutsche Post



tägliche, kürzeste und schnellste Verbindung zwischen
Deutschland und Dänemark, Schweden u. Norwegen, über Rostock—Warnemünde—Gjedser.

8²⁵	ab	**Berlin** Stett. Bhf.	an	8¹⁰
8³⁸	"	**Hamburg** Lüb. Bhf.	"	8⁵⁷
7²⁰	an	Kopenhagen	ab	9⁰⁰
11¹⁵	"	Stockholm	"	6⁰⁰
8²⁵	"	Christiania	"	9⁰⁰

Von Berlin und Hamburg nach Kopenhagen 11 Stunden, nach Stockholm 27 Stunden und nach Christiania 35 Stunden.
Restaurationswagen zwischen Neustrelitz-Warnemünde.
Dauer der Seefahrt nur 2 Stunden.

Klimatischer Curort.

Inmitten der schönsten Gebirgs- u. Waldlandschaft. Vorzügl. Landaufenthalt zur Erholung u. Nachcuren.

Klein-Semmering
Bahnhof Schönfeld an der Böhm. Nordbahn.

Alles Nähere durch die
Curverwaltung Klein-Semmering,
Post Oberkreibitz-Schönfeld.

Reell!

Ein Mühlenbes., 31 J., stattl. Ersch., gut. Charakter, wünscht sich baldigst zu **verheirathen.** Geehrte Damen mit gleichen Eigensch. u. einem Baarverm. v. 15–20000 Mk. wollen ihre w. Adr. nebst Photogr., welche nichtconvenirenden Falles sofort zurückgesandt wird, unter Chiffre **A. P. 209** postlagernd Bautzen bis 20. d. M. niederlegen.

Die Fabrik-Einrichtung

einer kleinen Maschinenbauanstalt hier wird wegen Auflösung sofort äußerst billig im Ganzen oder einzeln verkauft. Diese besteht aus 6pferd. Gasmotor mit Transmission, 2 Drehbänken, 1 Bohrmaschine, 1 Bandsäge, Werkzeug u. s. w. Offert. unt. **R. T. 905** in die Exped. d. Bl.

Ausstattungen,
complet, von 150–3000 Mark
empfiehlt das

Möbelmagazin
selbstgefertigter Tischler- u. Polstermöbel,

von
Robert Hübner
Tischlermeister.
Annenstr. 52 gegen Humboldtstr.
Reparaturen u. Aufpolsterungen billigst.

Milchwaagen
nach behördlicher Vorschrift
zur Untersuchung der Milch empfiehlt zu Fabrikpreisen
Friedrich Wollmann,
Drogen-Handlung,
Hauptstraße 22.

Piano
für 60 Mark zu verkaufen
Galeriestraße 9, 2.

Ehrenhafter Antrag.

Ein lediger intelligenter Fabrikbesitzer sucht auf diesem nicht mehr ungew. Wege eine Lebensgefährtin. Dieselbe muß nebst gefälligem Aeußeren auch etwas Vermögen besitzen u. das 33. Lebensj. noch nicht überschritten haben; darf auch Wittwe sein. Damen, welche auf dieses durchaus ehrenhafte Gesuch einzugehen wünschen, belieben werthe Zuschriften unter Angabe näherer Verhältnisse u. **Glück 1667** zur Weiterbeförderung bis 15. August d. J. Exp. d. Bl. niederzulegen. Anonyme Zuschriften verb. Discr. verbürgt.

Specialität
Transportabler Sparherde.
Franz Rudolph,
Dresden, Trompeterstr. 16,
empfiehlt seine rühmlichst bekannten Sparkochherde für Hotels, Restaur. u. Haushaltungen. Illustr. Preislisten franco u. gratis.

Gardinen,
Mtr. 30, 40, 50, 60, 70 ꝛc.
Tülldecken von 15 Pf. an.
Bettdecken von 1,75 an.
S. Epstein,
Hauptstr. 13.

Gummi-Artikel
aller Art, bester Qualität, empf. und verk. bill. **Rich. Freisleben, Dresden,** Postplatz, Promenade.

Bettstelle, Matratze, Ruhestuhl, Kleiderschr., Waschtisch, Vertico, Sopha, Koffer, Eistisch, billig zu verkaufen Bischofsweg 9, Schmidt.

Sächsisch-Böhmische Dampfschifffahrt.

Wir machen darauf aufmerksam, daß seit diesem Jahre unsere Fahrpreise für die weiteren Strecken nicht unwesentlich herabgesetzt worden sind und daß dieselben z. B. von **Dresden** nach:

	Hinfahrt I.	Hinfahrt II.	Hin- und Rückfahrt I.	Hin- und Rückfahrt II.
Wehlen	80	55	130	90 Pf.
Königstein	95	65	155	110 „
Schandau	105	75	180	130 „
Herrnskretschen	125	90	225	160 „
Tetschen	150	105	255	180 „

bekagen.

Dresden, am 3. Juni 1891. **Der vollziehende Direktor: Menzel.**

Die Eisenbahn-Vorschule

zu Langebrück i. S.,

verbunden mit der bereits seit 1888 bestehenden und bewährten

Vorbereitungs-Anstalt für Postgehilfen

daselbst beginnt ihren **2. Cursus für Eisenbahn-Aspiranten in gesonderter Abtheilung** am **18. August l. J.** Cursus 1—2jährig. Junge Leute im Alter von **16** und **17** Jahren, welche sich dem Eisenbahndienst widmen wollen, finden hier gründliche Vorbereitung. Gegenwärtig 160 Schüler. 70 bestanden bereits ihr Examen vor der Kaiserl. Ober-Postdirection. 16 Schüler wurden **ohne** Prüfung in den Eisenbahndienst eingestellt. — Alles Nähere durch

Alfred Pache, Dir., Pf. a. D.

Langebrück i. S., im Juni 1891.

Kinderwagen,

Kinder-Fahrstühle, Kranken-Fahrstühle

empfiehlt in reichster Auswahl bei billigen, festen Preisen

Heinrich Schurig,

Seestr. 5 u. gr. Plauenschestr. 12.

Cognac-Grosso-Haus, Dresden.

Marke:

Fuss, Lervoire & Co., TRADE MARK

Cognac.

Grosses Lager versteuerter Cognacs

in Gebinden, Originalflaschen und **Reiseflacons.**

Bahnhof-Restaurateure und Hoteliers,

welche meine **Reiseflacons** führen, erhalten einen hübschen **Glasschrank** dazu **gratis** geliefert.

Unverzollte Waare ab Kgl. Zollkellerei nur in Gebinden.

Mit vorzüglicher Hochachtung

Joseph Fuss, Reitbahnstraße 10.

Einzelverkauf bei Hrn. **J. Olivier,** Kgl. Hoflief., Dresden.

Auf der

Ausstellung

deutscher Kunst- u. Industrie-Erzeugnisse in London

erhielt die

Brauerei „Zum Spaten“

von Gabriel Sedlmayr in München das

Ehren-Diplom erster Classe

„für vollendete Reinheit im Geschmack und Gehalt, für Wohlbekömmlichkeit, sowie für das **beste Münchner Lagerbier.**“

Haupt-Vertretung der Brauerei:

Oskar Renner in Dresden,

Biergross-Handlung, Friedrichstrasse 19.

Bremen.

Hotel de l'Europe.

Eröffnung des Neubaues.

Haus I. Ranges.

Drei Minuten vom Bahnhof entfernt.

An den Wallpromenaden.

120 Zimmer und Salons mit allem Comfort der Neuzeit ausgestattet.

Bäder. Fahrstuhl. Telephon.

Mit dem Hotel ist ein auf das Eleganteste eingerichtetes

Restaurant und **Wiener Café**

verbunden. — Die gelesensten deutschen u. ausländischen Zeitungen.

Elektrische Beleuchtung in sämmtl. Räumen.

Zimmer von 3 Mark an. — Für Geschäftsreisende ermäßigte Preise. — Große Ausstellungszimmer.

Franz Voth.

Strümpfe

für Herren sind eine Specialität des

Magazin „Zum Pfau“,

Frauenstrasse 2.

Schweiss-Socken

Gesundheitssocken	—.30.
Sanitätssocken	—.60.
„ mit Stopfgarn	—.75.
Schweissocken, beste Qual.	1.—.

Baumwollene Socken.

Reformsocken	—.30.
Feinfarbig, grau und mode	—.40.
Gestreift, sehr haltbar	—.45.
Gestrickt (lassen sich anstricken)	—.60.

Schwarze Socken.

Echtfarbig	—.75.
Schwarz mit weissen Streifen	—.90.
Cashmirsocken	1.—.
Mit Doppelsohlen, für Pariser Schuhe ihrer Haltbarkeit wegen geeignet	1.75.

Feine bunte Socken

mit Punkten, Pariser Muster	—.75.
Hellfarbig gestreift	—.90.
Gestreift und gezwirnt	1.25.
Engl. mod. Muster	1.50.
„ „ „ fl.	1.75.

Original englische Socken.

Bei Entnahme von 3 Paar Preis-Ermässigung.

Patent-Bettsophas, Bettstühle, Feldbetten, Chaiselongues,

Klapp-Möbel, gleich geeignet für Zimmer, Veranda u. Garten **Höchst wichtig** für Hotels, Pensionen, enge Wohnungen Sommer-Logis u. s. w.

Rich. Maune, Fabrik: **Löbtau.** Filiale: **Reitbahnstr. 3.**

In einer Nacht

wird Linderung gebracht!

Allen, welche eine **vollständig reine Haut,** frei von Flechten, Ausschlag jeglicher Art haben wollen, **übelriechenden Schweiß** beseitigen möchten, **Kindern** von **zartester Jugend** an die **rationellste Hautpflege** angedeihen lassen wollen, sei die

Carboltheerschwefel-Seife (1 großes Stück 50 Pf.)

von **Leonhardt & Krüger, Dresden,**

angelegentlichst empfohlen.

Hauptverkaufsstellen:

Engel-Apotheke, Annenstr.
Marien-Apotheke, Altmarkt
Mohren-Apotheke, Pirnaischer Platz.
Schwanen-Apotheke, Neustädter Markt.
Carsten's Nachf., Weberg. 33.
Friedr. Wollmann, Hauptstr.
Otto Friedrich, Königsbrückerstraße 79.
Derselbe, **Blasewitz.**
Max Helbig, Bautznerstr. 46.
Hugo Koeberlin, Waisenhausstraße 24.
Max Krause, Wettinerstr. 5.
Schmidt & Gross, Hauptstraßen-Obergraben-Ecke.
Paul Schwarzlose, Schloßstraße 13.
Weigel & Zeeh, Marienstr.
A. Winkler, Striesenerstr.-Reißigerstr.-Ecke.

Ferner zu haben bei:

G. Kretschmar, Bismarckplatz, **Fz. Schaal,** Annenstraße, **Storch-Apotheke,** Pillnitzerstr., sowie in den meisten Drogen- und Seifen-Handlungen.

Jedes Stück trägt unsere volle Firma.

Barchent- Lüster- Cattun- Reste.
F. Asch, Scheffelstraße 20.

Feinste Süßrahmbutter, netto 9 Pfd. verf. franco gegen Nachnahme um 9 Mk. **Joh. Neser, Burgebrach,** Bayern.

Krause's Farbiges Carbolineum.

Roth — Braun — Gelb.

Unverwüstlicher, antiseptischer, gut deckender Anstrich für Holz u. Mauerwerk. Imprägnirt das Holz und ist dabei mindestens 60 % billiger als Oelfarbenanstrich.

Vorzüglichstes Fabrikat.

Zu beziehen in Gebinden und ausgewogen durch die Firma:

Weigel & Zeeh,

Marienstraße Nr. 12.

Ein wahrer Schatz

ist das berühmte Werk:

Dr. Retau's Selbstbewahrung

80. Aufl. Mit 27 Abbild. Preis 3 Mk. Lese es Jeder, der an den **schrecklichen Folgen** geheimer Laster leidet, seine aufrichtigen Belehrungen **retten jährlich Tausende vom sichern Tode.** Zu beziehen durch das **Verlags-Magazin in Leipzig,** Neumarkt Nr. 31, sowie durch jede Buchhandlung.

In **Dresden** vorräthig in der Buchhandlung von **C. E. Dietze, Neumarkt 6.**

Sehr preiswerth!

Szegszárder (roth)	90 Pf.
Vöslauer (roth)	120 u. 150 Pf.
Somlauer (weiß)	100 Pf.
Gumpoldskirchner	120 Pf.

incl. Glas empfiehlt

E. Freytag,

Nr. 21. Webergasse Nr. 21.

Erdbeeren,

jetzt beste Pflanzzeit. Von 150 Sorten hat sich nach 4jähr. Erfahrung **Laxton's Noble** als größte, ertragfähigste, früheste wohlschmeckendste gezeigt und verdient die weiteste Verbreitung. 12 Früchte geben 1 Liter. Für alle Bodenklassen geeignet. Echt 10 St. 1 M., 100 St. 7,50 M. London u. Berlin gold. Medaille. — Ferner die beste kleinfrucht., mit Waldbeeraroma, sogenannte **Coswiger,** sehr reich und lange tragend, 10 St. 30 Pf., 100 St. 2,50 M. **Gust. Günther,** Gärtnerei in **Coswig** i. S. und **Dresden,** Blumen-Geschäft, Bautznerstraße 12.

Eigene Fabrik.

Cylinderhüte, 4, 5, 6, 7, 8, 9 Mk. ꝛc.,

Filzhüte, **neueste** Formen, **feinste** Farben, 1½, 2, 2½, 3, 4, 5, 6, 7, 8 M. ꝛc.,

Kinderhüte, Kindermützen, Stoff- u. Strohhüte, bedeutend ermäßigte Preise.

Regenschirme,

Massen-Auswahl.

H. Buchholz,

28 Annenstraße 28,

vis-à-vis der Röhrhofsgasse.

Ein

Ambos,

5 Ctr., 1 Feldschmiede, 1 eiserner Schmiedeherd, 4 Drehbänke, Schraubstöcke, 1 verzierte Zimmerstütze, 1 Blasebalg, Schwungräder, Transmissionen, Riemenscheiben, 2 Balancirpressen, 1 Blechscheere m. Stanze, 1 liegend stehende Dampfmaschine, 1 stehd. Dampfkessel, 4 Atmosph. neu geprüft, 5 □Mtr. Heizfläche, sowie 1 liegender desgl. im besten Zustande billig zu verkaufen bei **Wilh. Pfuhl,** Stiftsstraße 11.

Drahtgewebe

grün, blau und grau,

Drahtgeflechte

zu Einfriedigungen,

Spalierdraht

bei

C. F. A. Richter & Sohn

Dresden, Wallstr.

Arnold & Sohn,

Kammerjäger.

Vertilger v. Ratten, Mäusen, Wanzen, Schwab., Hetzchen. Zahlung nach Erfolg. Ziegelstr. 63, 2. Et.

Trauben-Wein, flaschenf., f. Tafelw. 700 M. per 1000 Ltr. Prob. b. zu 30 Ltr. pr. Nachn. **Frz. Haenlein,** Oppenheim a. d. R.

Curort Augustusbad bei Dresden.

Post u. Telegr. im Bade. Bahnstat. Radeberg. Windgeschützte Waldlage. Mildes Klima. 5 Mineralquellen. **Begründet 1719.** 5 Mineralquellen.

Stahl- und Moorbad. Wasser-Heilanstalt.

Vom 16. August ab ermäßigte Zimmerpreise. Näheres durch die **Badedirection** u. den Badearzt Dr. **J. Meyer.**

Saison vom Mai bis Oktober.

Bad Landeck.

Bahn-Station Glatz.

In preuß. Schlesien. **Schwefelthermen. Moorbäder. Terrainkurort, dicht am Ort** beginnende **meilenlange Waldpromenaden, reinste Gebirgsluft.** Bei **Frauen-** und **Nervenkrankheiten, Rheumatismus, Gicht, Schwächezuständen** und **Reconvalescenz besonders** angezeigt. **Vom 20. August ab halbe Wohnungs- und Kurpreise. Aerztefamilien** frei. **Wohnungen** billigst und in **Auswahl.** Ausk. durch die Bade-Verwaltung und den Bezirksverein.

Nordseebad Sanct-Peter.

Post- und Telegraphenstation. Bahnstation **Tönning,** an der äußersten Spitze der Halbinsel **Eiderstedt** (Westküste v. Schleswig).

Strand-Hotel, Besitzer **A. Jensen.**

Allen Allen, welche Kräftigung und Erholung suchen, ganz besonders empfohlen werden. Prächtige Lage, interessante Dünenlandschaft, herrliche Promenade und Badestrand, kräftige, durchaus gefahrlose Bäder, gute Unterkunft und Verpflegung. Vom 15. August an ermäßigte Preise. Prospekte &c. gratis.

Optiker

A. Rodenstock's

Optische Anstalt, Dresden,

Schloßstr. **Nr. 20.**

Special-Institut

für Bestimmung u. Zutheilung wissenschaftlich richtiger Augengläser.

Alleinige Anfertigungsstelle der gesetzlich geschützten Brillengläser mit vollständiger Abblendung der seitlichen Lichtstrahlen. Das Material, aus welchem die Gläser gefertigt, ist krystallhell und homogen, bietet **somit das Vortheilhafteste zum Sehen und zur Erhaltung des Auges.**

Die Bestimmung der nöthigen Schärfen von Gläsern, sowie der Maße von Gestellen geschieht nach

streng wissenschaftlichem Prinzipe kostenfrei.

Preis der Brillen und Pincenez in feiner Stahlfassung von M. 3 an, in Neusilber u. Nickelfassung von M. 4 an, in Silber von M. 6 an, in feinst. Ulman. Golddouble von M. 10 an, gediegene Goldbrillen von M. 10 an.

Gebr. Winkler,

Zwingerstraße, Ecke Gerberg.

(Früher Wettinerstraße).

größte Lokale und größte Auswahl am Platze,

empfiehlt zahme u. sprechende graue u. grüne **Papageien, Kakadus** u. **Sittiche** versch. Art in allen Preislagen, ferner **Tigerfinken,** reizende Zwerge, Paar 3 M., **Astrilde, Schmetterlingsfinken, Bandfinken, Reisfinken, Silberschnabel, Orangebäckchen, Atlasfinken,** versch. **Webervögel** u. s. w. **je ein Paar 3 M.** 10 Paar von versch. Sorten 27 M. Kleine u. graue **Elsterchen, Zebrafinken** u. **jap. Mövchen,** je ein Paar 6 M. Junge **Canarienhähne** von 3 M. 50 Pf. an, 3 kleine zahme **Affen,** Stück 30 M. u. 50 M. [illegible]

Carl Wenzel,

Klempnermeister,

Dresden, Trompeterstraße 2,

empfiehlt sich zur Ausführung von

Wasser-Closets,

Desinfections-Anlagen,

Bade-Einrichtungen

und allen in diesem Fache vorkommenden Arbeiten bei prompter Bedienung. Großes Lager von **Badewannen in verschiedenen Größen.**

Grösstes Musikwerk-,

Instrumenten- und Saiten-Lager

von **W. Gräbner.**

Nr. 7 Waisenhausstrasse Nr. 7

(nahe der Seestraße).

Empfehle alle Arten Musikwerke und Instrumente.

Symphonion, Symphonion-Uhr und **Noten** dazu.

Harmoniums zu 60, 90, 120, 150 M. **1 Drch-Pianino,** 50 Stück spielend, 350 M. Reparaturen prompt.

Ausverkauf.

Wegen Aufgabe des Artikels verkaufe ich den Bestand meines Lagers

Engl. Gummimäntel

für Herren u. Damen unter Einkaufspreis.

H. Warnack, Pragerstraße 17b.

Mein Institut für schwedische Heilgymnastik und Massage

ist während **Monat August geschlossen** und wird am **1. September** wieder **eröffnet. Dresden,** Pragerstraße 17b, I.

Hofrath J. Oldewig.

Bay-Rum,

elegantes, erfrischendes Mittel zur Belebung der Kopfhaut und Beseitigung der lästigen Kopfschuppen. Flasche 1,50 und 1 Mark. Prompter Versandt nach auswärts.

Kgl. Hof-Apotheke,

Dresden, am Georgenthor.

Gummi-Wäsche.

Bestes Fabrikat.

Umlegekragen in allen Weiten Stück Mark 0,50.
Stehkragen in verschiedenen Weiten Stück Mark 0,25.
Chemisetts Stück 45 und 75 Pf.
Manschetten für Kinder Paar 40 Pf.
Manschetten für Damen Paar 45 Pf.
Manschetten für Erwachsene Paar 60 Pf.

Celluloid-Wäsche,

genannt

Universal-Wäsche

Umlegekragen in allen Weiten Stück 20 Pf.
Stehkragen in allen Weiten Stück 15 Pf.
Manschetten für Kinder Paar 35 Pf.
Manschetten für Erwachsene 45 Pf.
Chemisettes Stück 35 Pf. und 45 Pf.

J. Bargou Söhne,

Sophienstraße 6, Wilsdrufferstraße 34, am Postplatz.

Jagdgewehre und Büchsen,

beste Systeme, eingeschossen, ferner **Patronen, Adlermarke,** von **W. Güttler,** Reichenstein, deutsche, belgische und englische **Patronenhülsen.** Neues Jagdpulver, Schrot, **Wurfmaschinen,** Thontauben, alle Jagdutensilien, **Luftgewehre** Mark 20, 25, 30, **Teschins** u. **Revolver,** billige Gewehre für Militär- u. Schützen-Vereine.

Carl Marquardt.

Büchsenmacher, Wilsdruffergasse 23.

G. E. Höfgen,

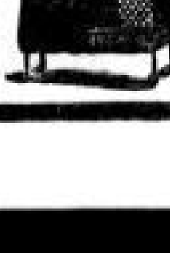
Kranken- und Kinderwagen-Fabrik

Dresden-Neustadt:
Königsbrückerstrasse 75,
Telephon Nr. 622.

Dresden-Altstadt:
Zwingerstrasse Nr. 8,
Telephon Nr. 325.

empfiehlt ihre ebenso soliden wie preiswerthen Erzeugnisse einer gütigen Beachtung.

Kinderwagen	im Preise von	**12–180** Mk.
Krankenwagen	„ „ „	**36–150** „
Kinderbettstellen	„ „ „	**12–60** „
Kindervelocipedes	.	**6–90** „



Reparaturen und einzelne Theile billigst.

C. Anschütz Nachf.,

Landhausstrasse 11.

Haupt-Niederlage der besten englischen u. deutschen Fabrikate.

Linoleum.

Preise per laufenden Meter: Mark

Delmenhorster Linoleum	bedruckt	**6,00, 7,00.**
	glattbraun	**5,25, 5,75.**
Rixdorfer Linoleum	bedruckt	**5,50, 6,60.**
	glattbraun	**5,00, 5,70.**
Englisch Linoleum	bedruckt	**3,00, 3,75, 4,50.**
Cöpenicker Linoleum	bedruckt	**6,50.**

Läufer und **Teppiche** in allen Breiten und Größen.

Starke Unterlag-Pappe, sowie **Kitt** und **Bohnenmasse** billigst.

Bei Baarzahlung 4 % Rabatt.

C. Anschütz Nachf.,

Landhausstrasse 11,

Linoleum-, Teppich-, Möbelstoff- u. Wachstuch-Handlung.

Cravatten,

zurückgesetzt.

Eine Partie feine Cravatten werden billig verkauft, um Raum für Neuheiten zu gewinnen.

Westen	früher 40 Pf.,	jetzt 20 Pf.,
Regatt-Façon . . .	„ 150 „	„ 75 „
Façon Helgoland, mit feiner Nadel	„ 250 „	„ 150 „
Grosses Plastron, sehr elegant, hell und dunkel,	früher 400, 450 Pf.,	jetzt 200, 250 Pf.

im **Magazin „Zum Pfau"**
Frauenstraße Nr. 2.

übernimmt den Bau runder

Dampf-Schornsteine

aus radialen Formsteinen inclusive Materiallieferung **unter dauernder Garantie für Stabilität u. Witterungsbeständigkeit. Referenzen** in **allen** deutschen Provinzen, in Rußland, Oesterreich, Schweiz, Frankreich, Belgien, Holland, Dänemark, Schweden u. Norwegen.

Grundstücks-Vermiethung.

Wir beabsichtigen, das mit seinen Langseiten an die Johannes-Allee und an die Schulgasse stoßende bisherige Mädchenschul-Gebäude im Ganzen oder auch in einzelnen Theilen auf längere Zeit zu vermiethen.

Dasselbe hat 22,8 Meter Länge, 9,6 Meter Tiefe und 3,20 Meter lichte Stockwerkshöhe; es hält in 3 Geschossen 11 Zimmer mit 8,4 bis 68,9 Geviertmeter Grundfläche und gehören dazu 2 kleine Nebengebäude, 267,1 Geviertmeter Hofraum, sowie 121,7 Geviertmeter eingefriedigter Vorraum an der Johannes-Allee.

Das von allen Seiten freistehende Hauptgebäude eignet sich seiner Lage und seiner Einrichtung nach zu Arbeitsräumen für gewerbliche Anlagen, namentlich Cigarren-, Cartonnagen-, Filzwaaren- und ähnliche Fabriken, ebensowie zu Niederlagsräumen.

Diejenigen, welche auf das Grundstück reflectiren, wollen sich bis

zum 1. September d. J.

an uns wenden.

Großenhain, am 31. Juli 1891.

Der Stadtrath.

Herrmann, Bürgermeister.

Brillen, Klemmer, Operngläser

u. s. w. werden jedem Auge auf das Sorgfältigste angepaßt. — Neue gutsitzende Modelle. — **Thermometer, Barometer, Reißzeuge** &c. empfiehlt zu billigsten Preisen

Paul Schönbrodt, Optiker,

am Neumarkt und **Altmarkt.**

☛ **Reparaturen sofort und billig.** ☚

Landwirthschaftliche Lehranstalt zu Bautzen.

Das nächste Wintersemester beginnt am **Montag den 19. October 1891.** Zur Entgegennahme der Anmeldungen von Schülern, wie zur Ertheilung näherer Auskunft über die Anstalt ist bereit

der Director J. B. Brugger.